

Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fisio active**

Band (Jahr): **39 (2003)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

THÈME

ÊTES VOUS SÛR DE L'EFFICACITÉ DU TRAITEMENT AVEC ULTRASONS? QUELLE EST VOTRE RÉACTION FACE À CES ÉTUDES DU MOINS INQUIÉTANTES?

Vous êtes absolument convaincus de l'effet thérapeutique de votre traitement avec ultrasons. Votre patient l'est aussi...

Et qu'en disent les études?

Les ultrasons ont fait l'objet de deux revues de synthèse (effets cliniques/physiques):

Baker KG: a review of therapeutic ultrasound: biophysical effects. *Physical Therapy* 2001; 81: 1351–1358

Robertson VJ: a review of therapeutic ultrasound: effectiveness studies. *Physical Therapy* 2001; 81: 1330–1350

Sur 35 études contrôlées randomisées de problèmes de l'appareil locomoteur seulement 10 sont retenues car elles répondent à des critères méthodologiquement stricts. 8 sur 10 études ne montrent pas de différence entre le traitement par US et placebo: 2 sur des problèmes dentaires, 1 sur l'épicondylalgie, 1 sur les traumatismes périnéaux, une sur l'arthrite du genou, 1 sur l'œdème du sein, 1 sur des douleurs d'épaule, 1 sur l'ulcère. 2 études seulement (1 sur canal carpien et 1 sur la tendinite calcifiante de l'épaule) prouvent une supériorité du traitement par ultrasons comparativement au placebo...

Ces auteurs concluent que: «Les résultats de la plupart des études montrent que lorsque l'appareil est branché ou débranché les effets cliniques sont identiques.»

Dur, dur... Qu'en pensez-vous de ces résultats compte tenu du fait que la pratique quotidienne montre bien l'efficacité du traitement?

Votre opinion à ce sujet nous intéresse. Nous attendons vos remarques.

Envoyez vos articles à:

Association Suisse de Physiothérapie, Edition «FISIO Active», «Discussion», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern
E-mail: active@fisio.org

THEMA

WIRKT ULTRASCHALL WIRKLICH? WAS LÖSEN FOLGENDE, NEUE UND VERUNSICHERNDE ERKENNTNISSE BEI IHNEN AUS?

Sie sind absolut von der Wirkung der Ultraschallanwendung überzeugt. Ihr Patient ist es auch...

Und was sagen wissenschaftliche Studien zu diesem Thema?

Die physikalische und die klinische Wirkung von der Ultraschalltherapie wurde in zwei Reviews überprüft:

Baker KG: a review of therapeutic ultrasound: biophysical effects. *Physical Therapy* 2001; 81: 1351–1358

Robertson VJ: a review of therapeutic ultrasound: effectiveness studies. *Physical Therapy* 2001; 81: 1330–1350

Von 35 kontrollierten und randomisierten Studien betreffend Bewegungsapparat konnten nur 10 nach strengen Kriterien berücksichtigt werden. Von den 10 Studien zeigen 8 (2 Studien betreffend Zahnprobleme, 1 Beckenboden, 1 Schulterschmerzen, 1 Gonarthrit, 1 Brustödem, 1 ulcus cruris, 1 Epicondylalgie) keinen Unterschied in der Anwendung von US oder Placebo.

Nur 2 Studien (1 bei Karpaltunnel-Problematik, 1 bei Sehnenverkalkung am Schultergelenk) bestätigen eine Überlegenheit der Ultraschallbehandlung im Vergleich zur Placebobehandlung. Diese Autoren kommen zum Fazit: «Die meisten klinischen Studien zeigen, dass die klinische Wirkung identisch ist, ob der Apparat am Netz angeschlossen ist oder nicht.»

Hammer! Irritiert? Sprachlos? Wie kann das sein, da uns der Praxisalltag das Gegenteil lehrt?

Ihre Meinung und Ihre Erfahrungen interessieren uns. Wir sind auf Ihren Beitrag gespannt.

Bitte einsenden an:

Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag «FISIO Active»
«Diskussion», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern
E-Mail: active@fisio.org

TerapiMaster-Kurse 2003

Lernen Sie die Möglichkeiten dieses einmaligen Gerätes kennen. Besuchen Sie einen unserer S-E-T Basiskurse. Sie werden erstaunt sein über die Möglichkeiten und die grosse Entlastung für Sie als Therapeuten.

- S-E-T Basiskurs
- S-E-T Basiskurs

Do, 2. Oktober 03
Fr, 10. Oktober 03

- S-E-T Vertiefungskurs Level I (Obere Extremitäten)

Do/Fr, 20./21. Nov. 03

Kursort: Kurslokal der SIMON KELLER AG
Lyssachstrasse 83, 3400 Burgdorf

Verlangen Sie die ausführlichen Kursunterlagen!

TERAPI MASTER[®]

Sling Exercise Therapy (S-E-T)
Ein Konzept zur Behandlung und
Vorbeugung von Beschwerden
am Bewegungssystem

Alles für die Physiotherapie

Worauf Sie beim Kauf von Einrichtungen, Apparaten, Verbrauchsmaterial und vielem mehr auf keinen Fall verzichten sollten:

Auf Auswahl, Qualität, günstige Preise, prompte Lieferung und auf einen abgesicherten Service und Kundendienst.

Deshalb freuen wir uns auf Ihren Besuch in unserem neuen 500 m² grossen Show-Room.

30 Jahre ans

keller
Simon Keller AG



PhysioMedic 034 423 08 38

CH-3400 Burgdorf, Lyssachstrasse 83
Telefon 034 422 74 74 + 75
Fax 034 423 19 93
Internet: www.PhysioMedic.ch
E-Mail: info@simonkeller.ch

PRODUKT KATALOG

Der neue TerapiMaster Produkte-Katalog ist fertig. Auf 36 Seiten alles über das S-E-T Konzept. Jetzt **Gratis-Katalog inkl. Kursunterlagen anfordern.**

**INTERVIEW MIT
CHRISTIANE FELDMANN
«MAN DARF NICHT
«BINGGELIG» SEIN»**

(cz) Die Murtener Physiotherapeutin Christiane Feldmann kandidiert für die Nationalratswahlen im Herbst. Bereits jetzt ist sie in der Politik aktiv tätig als Stadtpräsidentin und Grossrätin. FISIO Active sprach mit ihr über Beruf, politische Arbeit und Visionen.

Neben Ihrer Arbeit als selbstständig erwerbende Physiotherapeutin sind Sie sehr stark in der Politik tätig als Stadtpräsidentin von Murten und als Grossrätin. Haben Ihre Tage mehr als 24 Stunden? Wie bringen Sie dies alles unter einen Hut?

C.F.: «Ich habe ein grosses Pensum, das war schon immer so. Der Beruf ist ein Engagement neben anderen, denn als selbstständig erwerbende Physiotherapeutin habe ich nie meinen ganzen Lebensunterhalt verdient. Ich bin mich an organisatorischen Spielraum gewöhnt und so versuche ich, alles unter einen Hut zu bringen. Zudem bietet die Politik Synergien. Das erarbeitete Wissen kann zu verschiedenen Themen eingesetzt werden; will heissen, ich muss mich nicht jedes Mal von Grund auf in die Zusammenhänge eines Dossiers einarbeiten. Mein Engagement ist spannend und ich bin motiviert, auch in Zukunft die organi-



PORTRÄT

Name:
Feldmann-Reichen
Vorname:
Christiane
Geburtsdatum:
14. Januar 1950
Zivilstand:
verheiratet
Kinder:
zwei erwachsene Kinder und eine Enkelin
Hobbys:
Lesen und Faulenzen

satorischen Herausforderungen anzunehmen und zu lösen. In der städtischen Politik bin ich zudem meist mit strategischen Fragen beschäftigt. Dort habe ich ein professionelles Umfeld im Hintergrund, das die Entscheidungsunterlagen jeweils vorbereitet. Das spart Zeit. Aber... auch meine Tage haben 24 Stunden.»

Wo bleibt das Pensum als Physiotherapeutin?

C.F.: «Ich bin nicht auf meine Praxis angewiesen und viel politische Arbeit geschieht abends. Somit habe ich einen grossen Handlungsspielraum. Man muss Prioritäten setzen können und nicht «binggelig» sein.»

Nicht «binggelig»? Heisst das, Sie vernachlässigen zuweilen die Arbeit?

C.F.: «Unwichtiges muss mal zwischen Bänke und Stühle fallen, sonst geht man zugrunde. Meine Arbeit wird dadurch aber nicht vernachlässigt, mehr die Freunde.»

Ihr soziales Umfeld leidet?

C.F.: «Ja, man braucht sehr tolerante Freunde, wenn man so in der Politik engagiert ist wie ich. Man kann seine Freunde nicht mehr in der gleichen Art pflegen wie vorher. Auch die Familie muss tolerant sein. Seit ich in der Politik bin, hat es jedenfalls nie mehr einen selbst gebackenen Kuchen gegeben (lacht)!»

Und persönliche Abstriche?

C.F.: «Ich habe leider die Zeit nicht mehr, Romane zu lesen.»

Sie haben doch sicher auch neue Freunde gewonnen?

C.F.: «Bestimmt, aber die sind alle aus dem politischen Umfeld und gehen einher mit dem Amt, welches ich innehabende. Werde ich nicht mehr gewählt, sind auch die Bekanntschaften aus dem politischen Umfeld dahin.»

Wie sind Sie von der Physiotherapie zur Politik gekommen?

C.F.: «Der Berufsverband hat mich verpolitisiert. Ich war beim Schweizer Physiotherapie Verband engagiert im Kantonalverband Bern, hatte mit Lohndossiers zu tun und habe hautnah miterlebt, welche Ungerechtigkeiten herrschen. So hat der Prozess begonnen und ging weiter, weil der Verband gerade zu dieser Zeit seine Arbeit zu professionalisieren begann und ich dadurch eine gute Ausbildung erhielt. Den Start in die Politik habe ich dem Verband zu verdanken.»

Wo starteten Sie dann in die «richtige» Politik?

C.F.: «Ich wollte in Murten aktiv werden und stellte mich für die Schulkommission zur Verfügung. Dafür musste ich auf die Generalratsliste (Gemeindeparlament) und wurde prompt gewählt. Für mich galt immer: Wer reklamiert, soll auch etwas bewegen. Nun hatte ich die Chance dazu.»

Wo finden Sie die für sich wichtigsten Unterschiede zwischen kommunaler und nationaler Arbeit?

C.F.: «Mir liegt die Exekutiv-Arbeit sehr, obwohl ich jetzt für die Legislative, den Nationalrat, kandidiere. Das ist ein Unterschied: bei der Exekutivarbeit können konkrete Probleme bearbeitet werden, bei der Legislativarbeit ist man in einen Entscheidungsprozess zur Grundlagenarbeit eingebunden. Ich habe festgestellt, dass auf Gemeindeebene durch eidgenös-

sische und kantonale Gesetze sehr viel vorgegeben ist und kaum Handlungsspielraum besteht. Ich hoffe, diesen Spielraum durch das Engagement auf nationaler Ebene mitsteuern zu können. Es wäre vermessen zu erwarten, ich könne auf nationaler Ebene sofort etwas verändern. Verstehen Sie, in der Politik kann man nicht auf sofortige Resultate hoffen, sie ist prozessorientiert.»

Nicht resultatorientiert? Also nur Geschwätz?

C.F.: «Parlamentssitzungen sind Rituale, während derer man Einiges effizienter machen könnte. Die Arbeit, nämlich Entscheidungsfindung, wird in den Kommissionen gemacht. Ich finde unser System nicht schlecht und die politische Arbeit sinnvoll. Vielleicht wird für die politische Arbeit zu wenig Marketing betrieben. Man darf ein politisches Engagement jedenfalls nicht unterschätzen.»

Ihr Wahlslogan ist «Für eine zukunftsfähige Familien- und Bildungspolitik». Welche Ziele wollen Sie als Nationalrätin speziell für die Schweizer PhysiotherapeutInnen verwirklichen?

C.F.: «Ich weiss nicht, ob im Nationalrat die Physiotherapie in eine Richtung beeinflusst werden kann. Als Türöffnerin oder Ansprechperson könnte ich für meinen Berufsstand aber sicher wirken.»

Wie sehen Sie die Entwicklung des Schweizer Gesundheitswesens? Was wird in nächster Zeit auf die PhysiotherapeutInnen zukommen? Und wie können Sie sich darauf vorbereiten?

C.F.: «Die Entwicklung sollte für mich dahin gehen, dass in der Physiotherapie ohne ärztliche Verordnung Leistungen angeboten

werden können. Dies durchzusetzen dürfte jedoch leider sehr schwierig sein, da dies ein berufspolitischer und kein gesundheitspolitischer Entscheid wäre, denn die PhysiotherapeutInnen in der Schweiz sind genügend ausgebildet, um über die Therapie am Patienten selber zu entscheiden. Die gegenteilige Entwicklung wäre, dass die Physiotherapie aus dem KVG fallen würde, was ich nicht hoffe.

Ich bin der Meinung, dass die Physiotherapie mehr an Einfluss gewinnt, wenn die Patienten-Lobby stärker wird. Die Patientenorganisationen sind nicht allzu aktiv. Hier wäre Unterstützung zu holen. Ich finde, dass die Schweiz sich ein Gesundheitssystem in der heutigen Ausprägung leisten kann.»

Braucht es die Physiotherapie auch in Zukunft noch?

C.F.: «Ich glaube, dass es die Physiotherapie auch in Zukunft braucht und geben wird, denn die Physiotherapie beherrscht die Analyse des Bewegungsapparates. Diese Fähigkeit wird im Gesundheitswesen immer ein Bedürfnis sein.»

Was wünschen Sie sich von den PhysiotherapeutInnen?

C.F.: «Wir sind gute Berufsleute und waren keine guten Politiker. Ich wünsche, dass die PhysiotherapeutInnen gegen aussen konsequent geeint auftreten. Das Engagement aller ist wichtig, denn nur so sieht man hinter die Themen und hilft neue Wege zu beschreiten.»

Was wünschen Sie sich persönlich für die Zukunft?

C.F.: «Ich will das Gefühl haben, sagen zu können: «Ich habe gelebt», und nicht: «Ich wurde gelebt.»

DIALOG

BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG AM BEISPIEL EINES ÖFFENTLICHEN SPITALS

Das Stadtspital Waid in Zürich ist Träger des Zürcher Preises für Gesundheitsförderung im Betrieb 2000

Das Stadtspital Waid ist ein Dienstleistungsbetrieb des Gesundheits- und Umweltdepartementes der Stadt Zürich und stellt die Grundversorgung der Bevölkerung des Bereichs Zürich Nord sicher. Der Bettenbestand beträgt 273 Betten. Am 31. Dezember 2002 waren 997 Mitarbeitende aus 35 Nationen angestellt.

Die betriebliche Gesundheitsförderung ist ein Bereich, dem in der heutigen Arbeitswelt immer

mehr Beachtung geschenkt wird. Die Anforderungen an das Personal nehmen kontinuierlich zu. Die daraus entstehenden Belastungen können sich auf die Gesundheit auswirken. In Betrieben, die dem Gesundheitswesen zugeordnet sind (zum Beispiel Spitalbetriebe) zeigt sich, dass oftmals die eigene Gesundheitsförderung beziehungsweise Erhaltung vernachlässigt wird. Es ist daher wichtig, entsprechende Massnahmen anzubieten und dem Personal Unterstützung zukommen zu lassen. Das Ziel der betrieblichen Gesundheitsförderung ist es, die Gesundheit der Mitarbeitenden zu erhalten, denn so ist es den Anforderungen des Berufsalltags besser gewachsen.

Im März 2000 wurde das Stadtspital Waid als erster Gesund-

heitsbetrieb mit dem Zürcher Preis für Gesundheitsförderung im Betrieb ausgezeichnet. Der Preis wird vom Institut für Sozial- und Präventivmedizin des Kantons Zürich verliehen.

Die Auszeichnung bestätigte den Grundgedanken, die Gesundheitsförderung im Betrieb weiterhin in den Alltag zu integrieren und dem Personal in regelmässigen Abständen gesundheitsfördernde Ideen und Aktionen zukommen zu lassen.

Für folgende Aktivitäten wurde das Stadtspital Waid im Jahr 2000 ausgezeichnet: Monatliche Aktionswochen «Gesund in der Waid» zu einem gesundheitsfördernden Thema, Personalturnen, Impfungen für das Personal, Aktionen zum Welt-AIDS-Tag seit 1994.

Die Aktivitäten zum Welt-AIDS-Tag, Impfungen sowie Personalturnen wurden zu diesem Zeitpunkt bereits langjährig angeboten.

Zum Welt-AIDS Tag wurden von 1994 bis 1999 Veranstaltungen zu aktuellen Themen im Bereich HIV/AIDS für den Pflegealltag angeboten. Die Grippeimpfaktionen werden seit 1996 jährlich durchgeführt. Zusätzlich werden alle anderen Impfungen ebenfalls in den meisten Fällen gratis angeboten.

Das Personalturnen wurde von 1983 bis 1995 von einer diplomierten Gymnastiklehrerin zweimal wöchentlich durchgeführt. Aufgrund von baulichen Massnahmen wurde es bis zum April 1999 eingestellt. Danach wurde es von einer Physiotherapeutin bis 2001 übernommen. Derzeit fällt es wegen mangelnder Räumlichkeiten und Nachfrage aus.

Das Projekt «Gesund in der Waid» wurde im Frühjahr 1999 ins Leben gerufen. Die ersten Aktionen der Arbeitsgruppe waren themenbezogene Gesundheitswochen. Von Juli bis Dezember 1999 fand jeden Monat eine Gesundheitswoche zu den Themen Gesundes Reisen, Sport, Ernährung, Risiko, Stress, Nicht mehr Rauchen statt. Während diesen Wochen befand sich in der Eingangshalle des Spitals ein Stand mit Informationsmaterial, Büchern und Plakatwänden. Der Informationsstand wurde von zwei Projektmitgliedern betreut, die sich jeweils auf das monatliche Thema vorbereiteten beziehungsweise Anfragen an ausgewiesene Fachpersonen weiterleiten konnten.

Seit Herbst 2000 finden viermal jährlich Gesundheitswochen, welche den Jahreszeiten entsprechen und Informationen zu den Hauptthemen, Bewegung, Entspannung und Ernährung enthalten, statt. Sie werden durch sogenannte Remindertage zwischen den einzelnen Wochen in Erinnerung gerufen. Im Jahr 2003 werden die Aktivitäten neu gestaltet werden.

Das Projekt «Gesund in der Waid» lebt von einzelnen Engagierten, die sich mit der betrieblichen Gesundheitsförderung identifizieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Umsetzung von Aktivitäten, die möglichst viele Mitarbeitende anspricht.

Stefanie Geisler, Spitalhygieneberaterin, Initiantin des Projektes «Gesund in der Waid»

SCHMERZEN? WARTEN LOHNT SICH NICHT.

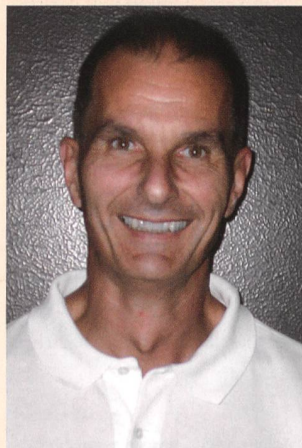
Chronische Schmerzen sind weit verbreitet. Viele wissen nicht, dass man etwas gegen dieses Leid unternehmen kann. Dr. med. Jürg Sturzenegger, Rheumatologe und Mitglied des Advisory Boards der Kampagne «Schmerzen? Warten lohnt sich nicht.», zeigt auf, was chronische Schmerzen sind und was man dagegen machen kann.

Was versteht man genau unter chronischen Schmerzen?

J.S.: «Die Medizin unterscheidet zwischen akuten und chronischen Schmerzen. Der akute Schmerz hat eine physiologische Funktion: Er signalisiert dem ZNS drohende oder stattgefundene Gewebeschädigungen, worauf das Verhalten angepasst werden kann.

Beim chronischen Schmerz hat sich diese Signalfunktion von der effektiven Gewebeschädigung abgekoppelt; das heisst der Schmerz hat diese physiologische Funktion verloren. Deshalb wird bei chronischen Schmerzen von einer eigenständigen Krankheit gesprochen. Sie entsteht, wenn Schmerzen länger als drei bis sechs Monate anhalten.»

Was geschieht bei chronischen Schmerzen?



Jürg Sturzenegger, Rheumatologe

J.S.: «Wird ein Schmerzgeschehen chronisch, ändern sich die neurophysiologischen Mechanismen. Zum einen betrifft es die Lernadaptation des Nervensystems: Was ich oft tue, das kann ich immer schneller und besser. Für eine Funktion werden mehr Neuronen rekrutiert, die Neuronen bilden mehr Synapsen und Rezeptoren aus, der Zellstoffwechsel wird optimiert und neue Verschaltungen entstehen. Genau dies geschieht auch bei chronischen Schmerzen: Die strukturellen Umbauprozesse der Schmerzfasern ergeben eine veränderte Schmerzleitung. Die Neuronen reagieren empfindlicher und schneller und signalisieren dem Gehirn schon bei harmlosen Reizen Schmerz. Zum anderen betrifft es das Lernen durch Assoziation: Der Pavlovsche Hund kriegt sein Essen, während gleichzeitig eine Glocke läutete. Die Glocke allein bewirkt beim Hund Hungergefühle. Das menschliche Nervensystem funktioniert genau gleich. Dies erklärt, dass verschiedenste Phänomene einen Schmerz triggern können: Patienten mit Schleudertrauma erzählen oft von einer Verspannung der Nackenmuskeln, wenn sie auf ein Rotlicht zufahren. Bei myofascialen Schmerzen kommen fasciale Verkürzungen und Spannungen mit muskulären Triggerpunkten beziehungsweise Spannungen zusammen. Während ein Teil durch Dehnen, Training usw. reversibel ist, verhält sich der andere Teil sehr träge: Triggerpunkte persistieren auch in der Narkose, Fascienverkürzungen lassen sich nur mühsam korrigieren und werden durch Fehlhaltungen aufrechterhalten – eine Sackgasse.»

Welche Behandlungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung?

J.S.: «Auch bei der Behandlung chronischer Schmerzen muss

möglichst die ursächliche Krankheit berücksichtigt werden. Teilweise kann sie direkt antherapiert werden, manchmal aber auch erst, wenn die Schmerzen auf ein erträgliches Mass gesenkt wurden. Medikamentöse Schmerzmittel sind in der Regel die erste therapeutische Methode zur Schmerzlinderung. Die Schmerzen auf ein erträgliches Mass zu reduzieren, ist oft Bedingung, damit andere Therapien durchgeführt werden können.»

Welche Therapien gibt es neben der medikamentösen?

J.S.: «Chronische Schmerzen kommen nie alleine vor, sondern treffen immer den ganzen Menschen. Meist sind sie begleitet von psychischem Leiden wie Depressionen oder Angsterkrankungen. Wichtig ist darum, dass die Therapie chronischer Schmerzen stets interdisziplinär erfolgt und sich auch auf Physiotherapie oder Psychotherapie abstützt. Entscheidend ist heute aber die Prävention chronischer Schmerzen: Rechtzeitig erkennen und adäquat behandeln muss das Ziel sein. Damit kann viel Leid verhindert werden.»

Mehr Infos finden Sie unter www.schmerzinfo.ch

BROSCHÜRE ÜBER OSTEOPOROSE

Etwa die Hälfte aller Frauen und zirka jeder vierte Mann über 50 muss damit rechnen, einmal im Leben eine Fraktur aufgrund einer Osteoporose zu erleiden. Da sich die Osteoporose langsam und beinahe unbemerkt entwickelt, wurde ihre Prävalenz lange Zeit unterschätzt und oft ist eine Fraktur das erste Anzeichen dieser schleichenden Epidemie. Inzwischen zählt die WHO die Osteoporose zu den wichtigsten Gesundheitsproblemen unserer Zeit. Die Kommission für Prävention und Gesundheitsförderung des Schweizer Physiotherapie Verbandes hat deshalb vor mehr als einem Jahr die Osteoporose zu einem Schwerpunktthema bestimmt. Die Kommission orientierte sich in der Folge an der erarbeiteten Vision, wonach PhysiotherapeutInnen Fachleute für den Bereich der Bewegung in der Prävention und Therapie von Osteoporose und deren Folgen sein sollen.

Um dieser Anforderung gerecht zu werden, hat die Kommission Informationen zum Thema gesammelt und Empfehlungen zur Prävention und Therapie der

Der Schweizer Physiotherapie Verband stellt Ihnen die PatientInnen-Broschüren kostenlos zur Verfügung. Bestellungen nimmt die Geschäftsstelle gerne entgegen (per E-Mail: info@fisio.org oder per Telefon: 041 926 07 80.) Nutzen Sie das Angebot und legen Sie die Informationsbroschüre in Ihrer Praxis auf.

Osteoporose ausgearbeitet. Diese Empfehlungen liegen nun in zwei verschiedenen Varianten vor: Als Broschüre für die PhysiotherapeutInnen mit (Fach-)Literaturangaben zur vertieften Lektüre und als Broschüre für PatientInnen, die von der behandelnden TherapeutIn abgegeben werden können. Die beiden Broschüren sind dieser Ausgabe FISIO Active beigelegt.

Die Kommission für Prävention und Gesundheitsförderung hofft, mit diesen Empfehlungen einen Beitrag zur Anerkennung unserer Berufsgruppe als kompetente Partner in der Prävention und Therapie der Osteoporose zu leisten.

Caroline Keller, Kommission für Prävention und Gesundheitsförderung

AKTIVITÄT CHEFPHYSIOTHERAPEUTINNEN-TREFFEN VOM 13. NOVEMBER 2003 IN BERN

(bw) Das diesjährige ChefphysiotherapeutInnen-Treffen bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Plattform rund um drei zentrale Themengebiete. Zum einen wird ein neues Projekt «T-Pathways» vorgestellt. Zum anderen konnten für das Treffen zwei Personen für ein Referat gewonnen werden: Pierrette Che-nevard von H+ (Die Spitäler der Schweiz) referiert über das Bildungskonzept für Kaderleute von

H+, und Rolf Gehri von Swissmedic erläutert die gesetzlichen Anforderungen im Umgang mit Medizinalprodukten.

Der Anlass bietet für alle ChefphysiotherapeutInnen eine ausgezeichnete Gelegenheit, aufschlussreiche Informationen über aktuelle Themengebiete zu erhalten und den Kontakt mit andern ChefphysiotherapeutInnen zu pflegen. Die Teilnahme ist für Mitglieder kostenlos, Nichtmitglieder bezahlen 50 Franken. Die Anmeldung und Programmansicht finden Sie unter www.fisio.org > Verband. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!

JAHRESTAGUNG 2003

(eh) Am 14. November 2003 findet im Haus des Sportes die Jahrestagung des Schweizer Physiotherapie Verbandes statt. Am Vormittag stehen Verbandsangelegenheiten auf dem Programm. Der Zentralvorstand informiert über den Stand der wichtigsten Verbandsgeschäfte und orientiert über die geplanten Aktivitäten des Jahres 2004. Abgerundet wird der Verbandsteil mit der Verleihung des Forschungspreises 2003.

Am Nachmittag steht die Jahrestagung unter dem Motto «Anforderungen an die PhysiotherapeutInnen/an die Physiotherapie». Willy Oggier (Gesundheitsökonom) und Doris Leuthard (Gesundheitspolitikerin) beziehen Stellung zur aktuellen Gesundheitspolitik. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.fisio.org.

KONGRESS 2004 IN LUGANO

(bw) Der Kongress 2004 in Lugano rückt immer näher. Sie dürfen sich auf zwei interessante und abwechslungsreiche Tage freuen. Den Schwerpunkt des bevorstehenden Kongresses bilden die zahlreichen Referentinnen und Referenten, welche ihre Forschungsarbeiten respektive Arbeiten aus der Praxis präsentieren. Eine einmalige Gelegenheit für Sie, sich über Erkenntnisse aus der Wissenschaft und der Praxis zu orientieren und Ihr Wissen auf dem neusten Stand zu halten. Apropos Wissenschaft: Das Ge-

heimnis um den Forschungspreis 2004 wird ebenfalls am Kongress in Lugano gelüftet.

Parallel zu den Referaten finden verschiedene Workshops statt. Dort können Sie sich, in einem etwas kleineren Rahmen, vertieft mit konkreten Fragen aus dem Berufsalltag auseinandersetzen. Auch am Kongress in Lugano werden wieder zahlreiche Aussteller präsent sein. Diese werden Sie gerne über ihr Produkte- und Dienstleistungsangebot orientieren. Für Sie bietet sich ein ideales Feld, um Markt-Neuheiten zu beschnuppern.

Nutzen Sie Ihren Vorteil! *Profitez de votre avantage!*

Als Verbandsmitglied profitieren Sie von exklusiven Vorzugskonditionen sowie einer für Sie **kostenlosen** Beratung und Betreuung zum Thema «Versicherung und Vorsorge».

*En tant que membre de l'association, vous bénéficiez de conditions préférentielles exclusives et avez droit à une consultation et à une assistance **gratuites** en matière d'assurance et de prévoyance.*

BEDÜRFNISORIENTIERT

ORIENTÉ AUX BESOINS

KOSTENGÜNSTIG

AVANTAGEUX

PROFESSIONELL

PROFESSIONNEL

Als PraxisinhaberIn:

En tant que propriétaire d'un cabinet:

- Kollektiv-Kranken- und Unfalltaggeld (Lohnausfall)
Assurance collective d'une indemnité journalière en cas de maladie et d'accident (perte de salaire)
- UVG/LAA
- UVG-Ergänzung/complément LAA
- Praxisinventar/inventaire du cabinet
- Berufshaftpflicht
Responsabilité civile professionnelle
- Betriebs-Rechtsschutz
Protection juridique de l'entreprise
- BVG (Pensionskasse)
LPP (caisse de pension)

Als Privatperson:

En tant que particulier:

- Krankenkasse/Caisse-maladie
- Privat- und Verkehrs-Rechtsschutz
Protection juridique privée et des transports
- Hausrat/effets mobiliers
- Privathaftpflicht
Responsabilité civile du simple particulier
- Motorfahrzeuge/véhicules à moteur
- Lebensversicherung (3. Säule)
Assurance vie (3e pilier)
- Finanzprodukte/produits financiers

sermed

Geschäftsstelle/secrétariat
Stadhof
Bahnhofstrasse 7b
6210 Sursee
info@sermed.ch

Call center
0848 848 810

Das Gala-Diner vom Freitagabend wird sicherlich einer der Höhepunkte des Kongresses sein. Für ein paar Stunden steht nicht die Physiotherapie als Beruf und wissenschaftliches Feld im Vordergrund, sondern köstliches Essen, feiner Wein, gemütliches Beisammensein, schöne Musik,

Tanz, gute Gespräche... die sich nicht zwingend um Physiotherapie drehen müssen!

Falls Sie es nicht schon gemacht haben: Reservieren Sie sich den 14./15. Mai 2004 in Ihrer Agenda! Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.fisio.org.

KANTONALVERBAND BERN

Vorankündigung:

ANGESTELLTENTREFFEN VOM MONTAG, 13. OKTOBER 2003

Der Kantonalverband Bern organisiert dieses Jahr, zum ersten Mal seit längerer Zeit, wieder einen Abend für die angestellten Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten des Kantons Bern. Ich werde an diesem Abend zu den Themen Lohn, Lohnpolitik, aktuelle Lohnverhältnisse für Physios in Bern sowie gesamtschweizerische Lohnverhältnisse einzelne Vorträge halten. Grundlage bildet die Auswertung der vor zwei Jahren an alle verschickten Fragebogen zu demselben Thema.

Die Vortragsreihe wird mit einem Referat mit Tipps und Tricks zu Lohnverhandlungen, Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgesprächen ergänzt.

Für die Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich. Ich freue mich auf eine grosse Beteiligung.

Angestelltentreffen

Datum: Montag 13. Oktober 2003

Ort: Hotel Bern, Zeughausgasse 9, Bern, Saal Nr. 5 / Musiksaal im 2. Stock

Zeit: 19 Uhr

Gregor Christen, Ressort Angestellte, Kantonalverband Bern

NICHT VERGESSEN!

Der 8. September ist nicht mehr weit, denkt daran: unsere Sammelaktion soll gelingen! Unsere Unterlagen hast du erhalten, oder sie werden dir in den nächsten Tagen zugestellt. Alles was du noch tun musst, ist in deiner Praxis eine kleine Kasse aufzustellen und für einen wirklich guten Zweck Geld sammeln. Ein dickes Merci im Voraus...

Auch der Januar 2004 ist nicht mehr so weit entfernt. Vor allem dann, wenn ein weiterer guter Event geplant werden soll. Es findet die Gesundheits- und Ferienmesse statt in Bern, und wir

haben schon fast aus Tradition wieder unseren Infostand. Wer hat gute Ideen für das diesjährige Thema? Oder wer hat Lust, einmal hinter die Kulissen einer solchen Organisation zu gucken?

Wenn du Interesse am Mitwirken hast, so melde dich einfach bei mir, per Mail pascale.schaefer@fisiobern.ch oder telefonisch 033 243 66 06. Weitere News findest du wie immer auf unserer Homepage www.fisiobern.ch.

Pascale Schaefer
Ressort PR

KANTONALVERBAND ZENTRALSCHWEIZ

INFORMATIONEN AUS UNSEREM KANTONALVERBAND

Neue Tarife in den Kantonen Uri und Zug

Wir haben schon an der GV 2003 informiert, dass wir Ende 2002 die Taxpunktwertvereinbarung für den Kanton Uri gekündigt haben. Mit den neuesten Indices (Daten von 2000, Berechnung 2001) berechnete die Preisüberwachung im Kanton Uri einen markant höheren Taxpunktwert. Da im Kanton Zug ein leicht tieferer Taxpunktwert berechnet wurde, kündigte *santésuisse* diesen Vertrag ebenfalls. Nach mehreren Verhandlungsgesprächen mit den Vertretern von *santésuisse* Zentralschweiz und Abklärungen mit den Tarifverantwortlichen des Schweizer Physiotherapie Verbandes hatten wir uns entschlossen, nicht nur die Indices-Anpassung zu fordern, sondern auch die nationale Berechnung (Fr. 0.94) in Frage zu stellen. Unterdessen haben aber in den laufenden Verfahren in den Kantonen Basellandschaft und Zürich die Stellungnahmen der Preisüberwachung und des Bundesamtes für Sozialversicherungen klargestellt, dass nationale Parameter nur auf nationaler Ebene zu verhandeln sind. Somit blieb uns nichts anderes übrig, als die beiden neuen Taxpunktwerte zu akzeptieren. Ab 1. Januar 2004 gilt für den Kanton Zug neu Fr. 1.03 (statt Fr. 1.05) und für den Kanton Uri Fr. 0.90 (statt Fr. 0.84). Die betroffenen Mitglieder wurden mit einem separaten Brief informiert.

Gespräch mit Vertretern von *santésuisse* Zentralschweiz am 3. Juli 2003

Wir konnten anschliessend im Gespräch über die neuen Tarife der Kantone Uri und Zug noch verschiedene andere Themen ansprechen.

So haben wir das Anliegen mehrerer Mitglieder über die sehr langsame Rechnungsbegleichung von verschiedenen Krankenversicherern vorgebracht. Die Meinung von *santésuisse* ist klar und unterstützt unsere Forderung nach Einhaltung des Tarifvertrages (Zahlung innerhalb von 30 Tagen).

In letzter Zeit mehrten sich Reklamationen von Physiotherapeuten, dass verschiedene Kassen ohne Begründung Tarifpositionen auf Rechnungen abänderten. Auch diesem Thema werden die Vertreter von *santésuisse* bei ihren Mitgliedern nachgehen.

Als Letztes wurde die Frage nach einer Tarifposition «Berichte schreiben» kurz diskutiert. Klar ist, dass dieses Thema auf nationaler Ebene im Rahmen des Tarifvertrages verhandelt werden muss.

Dauerbrenner: neue Vorstandsmitglieder!

Wie ihr aus diesem Bericht erahnen könnt, gibt es viele Themen, die der Vorstand bearbeitet. Wir brauchen darum dringendst Mitglieder, die bereit sind, aktiv im Vorstand mitzuarbeiten! Meldet euch bitte bei einem der Vorstandsmitglieder für mehr Informationen oder für die Teilnahme an einer Sitzung. Merci!

Tag der Physiotherapie 8. September 2003

Wie letztes Jahr werden wir unsere Plakataktion in den öffentlichen Verkehrsmitteln der Zent-

ralschweiz wiederholen. Wer für seine Praxis noch Plakate benötigt, meldet sich bei Oliver Hendrikx (o.h@physio-in-form.ch).

Ab 19 Uhr laden wir zum Apéro im 1. Stock des Bahnhofs Luzern ein, anschliessend erfolgt die Präsentation der beiden laufenden Projekte Datenbank Prävention und Tag der Physiotherapie

2004 sowie ein Referat von Erika Huber, Vizepräsidentin des Schweizer Physiotherapie Verbandes, über die Qualitätszirkel. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Mitglieder teilnehmen werden.

Für den Vorstand
Jolanda van Bentum

SVPS (SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR SPORTPHYSIOTHERAPIE)

KONGRESS DES SCHWEIZERISCHEN VERBANDES FÜR SPORTPHYSIOTHERAPIE

Am 9. Mai fand in der Schulthess Klinik in Zürich das erste Symposium des Schweizerischen Verbandes für Sportphysiotherapie statt.

Das Thema «Safe Comeback: Von der Rehabilitation zum Wettkampf» hat über 100 PhysiotherapeutInnen angezogen. Stephan Meyer, Präsident des SVSP, hat dieses Symposium gekonnt geführt und die acht Referenten haben alle Anwesenden durch die Qualität ihrer Vorträge in Atem

gehalten. Eine besondere Ehre war die Anwesenheit von Laetitia Dekker, Präsidentin des Internationalen Verbandes für Sportphysiotherapie (IFSP).

Wenn Sie mehr darüber wissen wollen, gibt Ihnen die Webseite www.sportfisio.ch einen Überblick über die Vorträge. Sie ist auch eine Informationsquelle der verschiedenen Aktivitäten des Verbandes.

Nicolas Mathieu

KANTONALVERBAND ZÜRICH/GLARUS

APÉROS IN ZÜRICH UND GLARUS

Zum Internationalen Tag der Physiotherapie am Montag, 8. September laden wir alle Physios herzlich zum Apéro in Zürich und Winterthur ein:

Zürich: ab 18.00 Uhr im Polytechniker Ruderclub Mythenquai 73. Wer will, kann etwas zum Grillieren und die Badehose mitnehmen. Den Ruderclub erreicht ihr entweder ab Bürkliplatz in 15 Minuten zu Fuss oder mit dem Tram Nr. 7 bis Haltestelle Brunau-park, dann zu Fuss durch den Belvoirpark. Die Organisatorinnen sind Susi Spillmann und Erna Lahner.

Winterthur: ab 18.00 Uhr im Personalrestaurant des Kantons-spitals Winterthur, Brauerstrasse 15. Die OrganisatorInnen sind Susanne Irminger und das Physio-team Medizin des KSW.

Die Apéros werden von Novamed unterstützt. Wir freuen uns auf ein gemütliches Zusammensein!

Susi Spillmann, Erna Lahner,
Susanne Irminger und der Vorstand
KV Zürich und Glarus

INFORMATIONSSCHRIFT ZUM TAG DER PHYSIOTHERAPIE

In der Woche vor dem 8. September verschicken wir euch die Informationsschrift für PatientInnen und die Bevölkerung. Auf vier Seiten werden verschiedenste Aspekte der Physiotherapie dargestellt: Physiotherapie bei einem jungen Tetraplegiker, was bietet die Physiotherapie bei Rückenleiden, Atemtherapie bei Kindern und ein Interview mit Denise Biellmann zur Sportphysiotherapie. Die Informationsschrift wird am 8. September in den Apotheken

der Kantone Zürich und Glarus aufliegen und an die Spitex verschickt. Bitte legt die Informationsschrift zum Tag der Physiotherapie für eure PatientInnen auf und/oder verteilt sie an zuweisende Ärzte. Der Erfolg dieser PR-Aktion hängt auch davon ab, dass ihr mithelft, die Infoschrift unter die Leute zu bringen!

Monika Fürst, Vorstandsmitglied
Ressort Selbständige und
Brigitte Casanova, Vorstandsmitglied
Ressort PR

MARKT

PARSENN-PRODUKTE STARK FÜR – TENS – FES – NMS – EMG/FES

EMG-Getriggerte Elektrische Neuromuskelstimulation

Schlaganfall-Rehabilitation
durch *kognitives Wiedererlernen*
Beim Schlaganfall (Gehirnschlag) werden wichtige Blut- und Sauerstoffzufuhren an die Gehirnzellen unterbrochen. In den meisten Fällen werden Arterien durch Blutgerinnsel, den allmählichen Aufbau von Ablagerungen oder Plaquebildung verstopft und somit die Funktion einzelner Körperteile behindert oder gar bewegungsunfähig gemacht.

Der AutoMove bietet eine neuartige Behandlung an, die die elektrische Stimulation der Muskeln mit der Messung von körpereigenen Signalen kombiniert. Das Ziel ist, durch aktives Trainieren der neurologischen Ansteuerung und der Muskulatur neue Bahnen zu schaffen, den verbleibenden Kontakt zwischen Gehirn und Muskeln zu stärken und Atrophien vorzubeugen. Durch die Rehabilitation soll der Patient eine ausreichende Zahl von grundlegenden Bewegungsmustern wieder erlernen, um sein Leben so normal wie möglich fortzuführen.

Mit Hilfe einer neu eingeführten, selbstregelnden Betriebsart ist die Bedienung extrem einfach. Nach Anbringen der Elektroden

und dem Einschalten des Gerätes stellt der AutoMove 800 die Schwelle automatisch auf die tatsächlichen Leistungen des Schlaganfall-Patienten ein und passt sich während des Trainings ständig an die Veränderungen an. Der Automove eignet sich durch sein Konzept im Rahmen einer ganzheitlichen Therapie besonders für den Einsatz zu Hause. Es stehen Ihnen und Ihren Patienten interessante Miet- und Kaufmodelle zur Verfügung.

Diverse Studien belegen, dass 90 Prozent aller ambulanten Patienten nach sechsmonatiger Arbeit mit dem AutoMove-Konzept deutliche Verbesserungen aufweisen. Erstaunliche Ergebnisse konnten schon nach einem Monat festgestellt werden.

Der Automove kann bei richtigem Einsatz ein wichtiges Hilfsmittel für die traditionelle Therapie sein. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns.

Parsenn-Produkte AG

Abt. Medizinische Geräte
7240 Küblis
Telefon 081 300 33 33
Telefax 081 300 33 39
info@parsenn-produkte.ch,
www.parsenn-produkte.ch



Expo 02 – Christiane Feldmann devant le monolithe à Morat.

INTERVIEW DE CHRISTIANE FELDMANN «IL EST INTERDIT DE «PINAILLER»»

(cz) La physiothérapeute de Morat Christiane Feldmann est candidate aux élections au Conseil National de cet automne. Elle est déjà très active en politique, puisqu'elle est maire de la ville et membre du Grand conseil. FISIO Active s'est entretenue avec elle sur sa profession, son travail politique et sa vision de l'avenir.

A côté de votre activité de physiothérapeute indépendante, vous êtes très impliquée en politique puisque vous êtes maire de Morat et membre du Grand Conseil. Vos journées ont-elles plus de 24 heures?

C.F.: «Ma tâche est grande, mais elle l'a toujours été; ma profession est un engagement à côté d'autres, car je n'ai jamais pu vivre uniquement grâce à mon travail de physiothérapeute indépendante. J'ai l'habitude de devoir m'organiser, j'essaie donc de concilier mes activités. En outre, la politique offre des synergies; le savoir qu'on acquiert peut être réinvesti dans d'autres domaines,

ce qui signifie que je ne dois pas chaque fois être mise au courant du contexte propre à un dossier. Mon engagement me passionne et j'y trouve la motivation pour faire face à des défis en matière d'organisation et pour trouver des solutions.

De plus, en ce qui concerne la politique de la ville, elle m'amène la plupart du temps à m'occuper de questions stratégiques. Des professionnels m'épaulent dans cette activité en préparant les documents nécessaires à une prise de décision. Je gagne ainsi beaucoup de temps.

Mais... mes journées ont aussi seulement 24 heures.»

Vous reste-t-il beaucoup de temps à consacrer à votre activité de physiothérapeute?

C.F.: «Je ne suis pas tributaire de mon cabinet et j'effectue une grande quantité de travail politique le soir. Cela me permet d'avoir une grande marge de manœuvre. Il faut savoir mettre des priorités et ne pas «pinailler.»

Ne pas «pinailler»? Cela signifie-t-il que vous négligez parfois votre travail?

C.F.: «Le superflu doit parfois être abandonné, si on ne veut pas ruiner sa santé. Mais cela ne veut pas dire que je néglige mon travail, ce sont plutôt les amis qui en pâtissent.»

Votre environnement social en souffre?

C.F.: «Oui, les amis doivent être très tolérants lorsqu'on est engagé en politique comme je le suis. Il n'est plus possible d'entretenir les contacts comme avant avec ses amis. La famille doit aussi avoir de la compréhension. Depuis que je suis entrée en politique, je n'ai plus jamais confectionné moi-même une tarte (elle rit)!»

Et les renoncements personnels?

C.F.: «Je n'ai malheureusement plus le temps de lire des romans.»

Mais vous vous êtes certainement fait de nouveaux amis?

C.F.: «Certes, mais tous dans les milieux politiques et dans le cadre du mandat dont je suis chargée. Si je ne suis pas réélue, je n'aurai probablement plus de contact avec ces personnes.»

Comment la physiothérapeute est-elle arrivée à la politique?

C.F.: «L'association professionnelle m'a politisée. J'étais engagée au sein de l'Association cantonale bernoise de l'Association Suisse de Physiothérapie, je devais me pencher sur des dossiers parlant de salaires; j'ai donc vu de près les injustices qui règnent. C'est ainsi que le processus de politisation a commencé et s'est poursuivi, d'autant plus qu'à ce moment-là, l'Association avait commencé à professionnaliser ses activités, ce qui m'a permis d'acquérir une bonne formation. C'est à l'Association que je dois d'être entrée en politique.»

A quel moment êtes-vous réellement entrée en politique?

C.F.: «Je souhaitais être active à Morat et me suis mise à disposition de la Commission scolaire. Il m'a alors fallu figurer sur la liste du Conseil général (parlement communal); j'ai vite été élue. J'ai toujours pensé que celui qui réclame se doit de faire bouger les choses. Ma chance se présentait.»

Pour vous, où résident les différences les plus importantes entre le travail communal et national?

C.F.: «Je tiens beaucoup au travail sur le plan de l'exécutif, bien qu'actuellement je sois candidate aux élections législatives, au Conseil National. Une différence est que, dans le travail fait sur le plan de l'exécutif, ce sont des problèmes concrets qui peuvent être traités, tandis que dans le travail fait au législatif, on est associé à un processus de décision portant sur un travail de fond. J'ai constaté qu'au niveau communal, bien des choses sont fixées par avance dans des lois fédérales et cantonales, de sorte que la marge de manœuvre est minime. J'espère que par mon engagement au niveau national je pourrai faire bouger cette marge de manœuvre, mais je serais prétentieuse de penser que je pourrai immédiatement changer quelque chose sur le plan national. Vous savez, en politique, il ne faut pas s'attendre à des résultats immédiats, car elle est axée sur un processus.»

Pas sur les résultats? Ce ne sont donc que des commérages?

C.F.: «Les séances du Parlement sont des rituels au cours desquels on pourrait rendre certaines choses plus efficaces. Le travail, à savoir les prises de décision, est fait au sein des commissions. Notre système n'est pas mauvais et le travail politique est pertinent, mais le travail de marketing fait en faveur de la politique est peut-être insuffisant. Il ne faut pas sous-estimer un engagement politique.»

Votre slogan en vue de votre élection est «Pour une politique de la famille et de la formation axée sur l'avenir». Quels objectifs viserez-vous, pour les physiothérapeutes suisses en particulier, si vous devenez conseillère nationale?



PORTRAIT

Nom:
Feldmann-Reichen
Prénom:
Christiane
Date de naissance:
14 janvier 1950
Etat civil:
mariée
Enfants:
deux adultes et une petite-fille
Hobbies:
lecture et délassément

C.F.: «Je ne sais si on peut influencer d'une manière ou d'une autre sur la physiothérapie au sein du Conseil National. Mais une chose est sûre: en tant qu'interlocutrice, je pourrais certainement œuvrer en faveur de ma profession.»

Comment voyez-vous l'évolution dans le domaine de la santé suisse? En quoi les physiothérapeutes vont-ils être concernés ces prochains temps? Et comment peuvent-ils s'y préparer?

C.F.: «A mon avis, pour la physiothérapie, l'évolution serait de pouvoir offrir des prestations sans ordonnance médicale. Mais atteindre un tel objectif semble être très difficile, car ce serait une décision relevant de la politique professionnelle et non de la politique sanitaire. Dans notre pays, les physiothérapeutes sont suffi-

samment formés pour pouvoir décider seul d'un traitement pour un patient. Une évolution contraire serait le fait que la physiothérapie soit exclue de la LAMal; j'espère que cela n'advient pas.

Je pense que la physiothérapie aurait plus de crédit si le lobby des patients était plus fort. Les organisations de patients ne sont pas très actives, alors que c'est auprès d'elles qu'il faudrait demander un soutien. A mon avis, la Suisse peut s'offrir un système de santé qui réponde aux exigences actuelles.»

Aurons-nous encore besoin de la physiothérapie à l'avenir?

C.F.: «Je pense qu'on continuera d'avoir besoin de la physiothérapie et qu'elle va perdurer, car c'est elle qui a la maîtrise de l'analyse de l'appareil locomoteur.

Cette faculté sera toujours une nécessité dans le domaine de la santé.»

Qu'attendez-vous des physiothérapeutes?

C.F.: «Nous sommes de bons professionnels, mais nous n'avons pas été de bons politiciens. Je souhaite que les physiothérapeutes sachent désormais s'imposer de manière conséquente en faisant bloc. L'engagement de tous est important, car ce n'est qu'ainsi qu'on peut vraiment empoigner les thèmes qui nous concernent et opter pour de nouvelles voies.»

Que souhaitez-vous pour votre propre avenir?

C.F.: «J'aimerais pouvoir dire: J'ai vraiment vécu, et non: j'ai existé.»

DIALOGUE DES DOULEURS? ATTENDRE N'EST PAS LA SOLUTION.

Les douleurs chroniques sont très répandues. Nombre de personnes ne savent pas qu'on peut les combattre. Le Dr méd. Jürg Sturzenegger, rhumatologue et membre de l'Advisory Boards de la campagne «Des douleurs? Attendre n'est pas la solution.», montre ce que sont les douleurs chroniques et comment les vaincre.

Qu'entend-on par douleurs chroniques?

J.S.: «La médecine fait une différence entre les douleurs aiguës et les douleurs chroniques. La douleur aiguë a une fonction physiologique: elle signale au SNC des lésions des tissus qui s'annoncent ou qui sont existantes, de sorte que le comportement peut être adapté.

Lorsqu'on se trouve en présence d'une douleur chronique, cette fonction d'avertissement s'est séparée de la lésion effective des tissus, cela signifie que la douleur a perdu cette fonction physiologique. C'est la raison pour laquelle, en présence de douleurs chroniques, on parle de maladie autonome. Elle apparaît lorsque les douleurs persistent plus longtemps que trois à six mois.»

Que se passe-t-il en cas de douleurs chroniques?

J.S.: «Lorsque des douleurs deviennent chroniques, les mécanismes neurophysiologiques se modifient. D'une part, l'adaptation à l'apprentissage du système nerveux est sollicitée: ce que je fais souvent, je peux le faire toujours plus rapidement et mieux. Un plus grand nombre de neurones sont recrutés, les neurones engendrent un plus grand nom-

bre de synapses et de récepteurs, le métabolisme cellulaire est optimisé et de nouvelles commandes apparaissent. En cas de douleurs chroniques, voici ce qui se passe exactement: les processus structuraux de transformation des fibres douloureuses engendrent une conduction modifiée de la douleur. Les neurones réagissent avec une plus grande sensibilité et plus de rapidité et signalent la douleur au cerveau même en cas de douleur anodine. D'autre part, c'est l'apprentissage par association qui est concerné: le chien de Pavlov reçoit à manger alors qu'une cloche sonne en même temps. C'est la cloche seule qui suscite le sentiment de faim chez le chien. Le système nerveux humain fonctionne exactement de la même manière. C'est ce qui explique que les phénomènes les plus divers peuvent déclencher une douleur: des patients souffrant d'un traumatisme dû à un choc parlent souvent d'une contraction des muscles de la nuque lorsqu'ils doivent s'arrêter brusquement à un feu rouge.»

Quelles sont les possibilités de traitement dont on dispose?

J.S.: «Lorsqu'on traite des douleurs chroniques, il faut également tenir compte, dans la mesure du

possible, de la maladie qui en est la cause. Parfois, elle peut directement être combattue, parfois aussi elle ne peut l'être que lorsque les douleurs ont été réduites à un degré supportable. En règle générale, la première méthode pour calmer les douleurs sont les analgésiques. Pour pouvoir appliquer d'autres thérapies, il faut souvent réduire tout d'abord les douleurs.»

A part les médicaments, quelles sont les thérapies?

J.S.: «Les douleurs chroniques n'apparaissent jamais seules, elles concernent toujours l'ensemble de l'être. Elles sont souvent associées à des troubles psychiques tels que dépressions ou angoisses. Il importe par conséquent que le traitement de douleurs chroniques soit toujours interdisciplinaire et recourt également à la physiothérapie, voire à la psychothérapie. Mais, de nos jours, c'est la prévention de douleurs chroniques qui est décisive: détecter à temps, puis appliquer un traitement adéquat doit en être l'objectif. On peut ainsi éviter bien des souffrances.»

Vous trouvez plus d'informations sous www.infodouleur.ch

FAQ – QUESTIONS LES PLUS FREQUENTES

Tous les mois, FISIO Active se penche sur une question fréquemment posée par les physiothérapeutes. Dans cette édition, c'est la question de la grossesse du point de vue du droit du travail qui est abordée.

Dispositions du droit du travail en matière de grossesse et de maternité

(bw) En cas de grossesse, une employée n'est pas libérée de son obligation de travailler en

principe. Il faudra donc de manière générale, qu'elle continue de s'acquitter de ses fonctions. Son emploi est garanti, dans la mesure où elle ne peut être licenciée pendant une certaine période.

En cas de complications médicales, elle peut prétendre à un maintien de salaire pour incapacité de travail tout comme dans l'éventualité d'une maladie. En outre, elle a le droit dans le cas d'une grossesse sans complications de quitter son poste à tout moment suite à des douleurs liées à la grossesse. Dans cette

situation, c'est l'assurance indemnités journalières en cas de maladie qui intervient, dans l'éventualité où l'employeur a souscrit à une telle assurance (les prestations sont variables selon le contrat conclu); autrement, c'est l'obligation de maintenir le salaire qui prévaut conformément au droit des obligations/droit du travail.

L'employée a en principe l'interdiction de travailler pendant les huit semaines après la naissance. Les femmes enceintes ou qui allaitent peuvent travailler uniquement si elles le désirent, il en va

de même pour les femmes en couches à partir de la 9^{ème} semaine et jusqu'à la fin de la 16^{ème} semaine après la naissance.

L'Association Suisse de Physiothérapie a conçu une note d'information sur la grossesse. Cette note vise à répondre à des questions importantes telles que l'obligation de maintenir le salaire par exemple, la durée du congé de maternité, la protection contre le licenciement et d'autre sujet. Vous trouverez cette note sous www.fisio.org > Service > Download > Grossesse.

BROCHURE SUR L'OSTÉOPOROSE

Près de la moitié des femmes, et environ un homme sur quatre de plus de 50 ans, doivent s'attendre à ce qu'un jour ou l'autre elles se cassent quelque chose parce qu'elles sont atteintes d'ostéoporose. Etant donné que l'ostéoporose évolue lentement et quasiment sans qu'on s'en aperçoive, sa prévalence a longtemps été sous-estimée; souvent, une fracture est le premier signe de la présence de cet état pathologique rampant. L'OMS considère désormais l'ostéoporose comme un des problèmes de santé les plus préoccupants de notre époque.

C'est la raison pour laquelle, il y a plus d'une année, la Commission pour la prévention et la promotion de la santé de l'Association Suisse de Physiothérapie a fait de l'ostéoporose un de ses thèmes prioritaires. Dans cette lancée, la Commission a agi en fonction du concept mis au point qui considère que les physiothérapeutes doivent être des spécialistes du mouvement, dans le cadre de la prévention et du traitement de l'ostéoporose et de leur suites.

Afin de répondre à cette exigence, la Commission a rassemblé des informations sur ce thème et mis au point des recommanda-

tions relatives à la prévention et au traitement de l'ostéoporose. Ces recommandations sont proposées sous deux formes: une brochure pour les physiothérapeutes avec une bibliographie spécialisée pour une lecture plus approfondie, et une brochure pour les patient-e-s que la/le physiothérapeute qui les traite peut leur remettre. Ces deux brochures sont jointes à ce numéro de FISIO Active.

La Commission pour la prévention et la promotion de la santé espère contribuer avec ces recommandations à la reconnaissance de notre groupe professionnel comme partenaire fiable en matière de prévention et de traitement de l'ostéoporose.

Caroline Keller, Commission pour la prévention et la promotion de la santé

L'Association Suisse de Physiothérapie met gratuitement à votre disposition les brochures destinées aux patientes et patients. Le Secrétariat général prendra volontiers vos commandes (par e-mail: info@fisio.org ou par téléphone 041 926 07 80.)

Profitez de cette offre et présentez cette brochure dans votre cabinet.

PROMOTION DE LA SANTÉ EN ENTREPRISE: L'EXEMPLE D'UN HÔPITAL PUBLIC

L'hôpital de la ville de Zurich Waid a reçu en 2000 le «Zürcher Preis für Gesundheitsförderung im Betrieb» (le prix zurichois pour la promotion de la santé en entreprise).

L'hôpital Waid est une entreprise de services du Département de la santé et de l'environnement de la ville de Zurich; il assure l'assistance de base de la population de la région Zurich Nord et dispose de 273 lits. Le 31.12.2002, il employait 997 personnes de 35 nationalités différentes.

Actuellement, dans le monde du travail, la promotion de la santé en entreprise bénéficie d'une attention accrue. Les exigences imposées au personnel augmentent constamment; les lourdes charges de travail que cela suppose peuvent avoir des retombées sur la santé. Dans les entreprises relevant de la santé publique (par exemple les établissements hospitaliers), on constate souvent qu'elles négligent leur propre promotion de la santé ou l'entretien de la santé. Par conséquent, il importe de proposer au personnel des mesures adéquates et un soutien approprié. L'objectif de la promotion de la santé en entreprise est de maintenir le personnel en bonne santé, pour lui permettre de mieux répondre aux exigences professionnelles quotidiennes.

En mars 2000, l'hôpital Waid a reçu le «Zürcher Preis für Gesundheitsförderung im Betrieb», prix attribué par l'Institut de médecine sociale et préventive du canton de Zurich.

Cette distinction est venue entériner l'idée dominante de continuer d'intégrer au quotidien la promotion de la santé en entreprise et de fournir au personnel, à intervalles réguliers, des idées rela-

tives à la promotion de la santé et de leur proposer des actions.

L'hôpital Waid a reçu ce prix en 2000; il lui était attribué pour l'ensemble des activités suivantes: chaque mois, une semaine d'action «Gesund in der Waid» sur un thème relatif à la promotion de la santé, gymnastique pour le personnel, vaccination du personnel, actions en rapport avec la Journée mondiale du SIDA depuis 1994.

Les activités relatives à la Journée mondiale du SIDA, les vaccinations et la gymnastique étaient déjà lancées depuis plusieurs années au moment de l'attribution du prix:

Dans le contexte de la Journée mondiale du SIDA, des manifestations consacrées à des thèmes portant sur le VIH/SIDA ont été proposées de 1994 à 1999 s'inscrivant dans les soins au quotidien. Les vaccinations contre la grippe ont lieu chaque année depuis 1996. En outre, dans la plupart des cas, tous les autres vaccins sont proposés gratuitement. Quant aux cours de gymnastique pour le personnel, ils étaient donnés de 1983 à 1995 deux fois par semaine par une femme professeur de gymnastique. Pour des raisons liées à des travaux de construction, ces cours ont cessé jusqu'en avril 1999, pour être repris jusqu'en 2001 par une physiothérapeute. Pour le moment, par manque de locaux et de demande, ces cours n'ont pas lieu.

Le projet «Gesund in der Waid» a été introduit au printemps 1999. Les premières actions proposées par le groupe en charge de ce projet étaient des semaines de santé en rapport avec un thème. Chaque mois, de juillet à décembre, une semaine de santé était proposée sur les thèmes santé, voyages, sport, alimentation, risques, stress, arrêter de fumer. Durant ces semaines, un stand proposant du matériel informatif, des livres et des panneaux d'affi-



Stand d'informations à l'hôpital Waid.

chage était installé dans le hall d'entrée de l'hôpital. Deux membres du groupe en charge du projet étaient présents à ce stand; ils s'étaient préparés pour le thème du mois et pouvaient transmettre les questions à des spécialistes concernés.

ACTIVITÉ CONGRÈS 2004 DE LUGANO

(bw) Le Congrès 2004 de Lugano approche à grands pas. Vous pouvez à l'avance vous réjouir de deux journées de congrès aussi intéressantes que variées.

Le clou du congrès à venir résidera dans la participation de nombreux conférenciers et conférencières qui présenteront leurs travaux de recherches et résultats tirés de la pratique. Ce sera pour vous une occasion unique de vous informer sur les dernières découvertes scientifiques, sur l'évolution de la pratique, bref de maintenir vos connaissances à la pointe de l'information. A propos: le gagnant du prix de la recherche 2004 sera également dévoilé lors du Congrès de Lugano.

Parallèlement aux conférences, divers ateliers seront proposés. Vous pourrez vous appesantir, au sein d'un cadre plus restreint, sur des questions concrètes inspirées de votre expérience

Depuis l'automne 2000, des semaines de santé sont proposées quatre fois par année; elles correspondent aux saisons et fournissent des informations sur les thèmes cruciaux que sont le mouvement, la détente et l'alimentation. Entre chaque semaine de santé, on prévoit des journées-rappels. Ces activités vont être remaniées dans le courant de l'année 2003.

Le projet «Gesund in der Waid» vit grâce à l'engagement de personnes qui s'identifient avec la promotion de la santé en entreprise. La priorité est donnée à la concrétisation d'activités interpellant le plus grand nombre de collaboratrices et collaborateurs.

Stefanie Geisler, Conseillère en hygiène hospitalière; Initiatrice du projet «Gesund in der Waid»

professionnelle quotidienne.

Le Congrès de Lugano accueillera par ailleurs de nombreux exposants qui vous renseigneront volontiers sur leurs produits et services. Pour vous, ce sera le moment rêvé pour explorer le marché et ses nouveautés.

Le dîner de gala du vendredi soir sera sans doute le point d'orgue du Congrès. L'espace de quelques heures, la physiothérapie et le monde scientifique quitteront les devants de la scène pour laisser place à des mets savoureux, des vins raffinés, une ambiance chaleureuse, de la belle musique, de la danse, des entretiens agréables... qui ne tourneront pas nécessairement autour de la physiothérapie!

Si vous ne l'avez déjà fait, réservez les dates des 14 et 15 mai 2004 dans vos agendas!

Pour de plus amples informations, consulter notre site web à l'adresse www.fisio.org.

**RENCONTRE DES PHYSIOTHÉRAPEUTES-CHEFS
DU 13 NOVEMBRE 2003
À BERNE**

(bw) La rencontre annuelle des physiothérapeutes-chefs offre cette année aux participantes et participants une plate-forme de discussion autour de trois thèmes centraux. Tout d'abord, un nouveau projet des «T-Pathways» sera présenté. Ensuite, deux hôtes ont accepté de faire un exposé lors de cette rencontre: Pierrette Chenevard de H+ (Les hôpitaux de Suisse) exposera sur le concept de formation pour les cadres de H+ et ensuite Rolf Geh-

ri de Swissmedic expliquera les exigences légales régissant les produits médicamenteux.

Cette rencontre constitue une excellente occasion pour tous les physiothérapeutes-chefs d'obtenir des informations enrichissantes sur des sujets d'actualité et d'entretenir le contact avec d'autres physiothérapeutes-chefs. La participation est gratuite pour les membres, les non-membres doivent s'acquitter d'un droit d'entrée de 50 francs. Inscription et programme de la manifestation disponibles sous www.fisio.org > Association. Venez nombreuses et nombreux!

d'amélioration de la pratique obligatoire et incontournable.

Cela dit... oserais-je l'avouer? Allez, soyons fous !! ...le plaisir que j'ai éprouvé pendant cette

expérience m'a donné l'envie de mettre sur pied un de ces groupes!

Thierry Smets
Membre du comité FISIO VAUD

ASSOCIATION ROMANDES

DATE À RETENIR

Le prochain cours pour modérateurs de cercle de qualité aura lieu le vendredi soir 21 novembre 2003 à 18 heures et le samedi 22 novembre 2003 toute la journée au CHUV, hôpital Nestlé, Lausanne.

Veillez prendre contact avec votre secrétariat cantonal, ou le secrétariat de FISIOVAUD.

Au nom des Présidents Romands
Suzanne Blanc-Hemmeler

RÉUNION ANNUELLE 2003

(eh) Le 14 novembre 2003 se déroulera la Réunion annuelle de l'Association Suisse de Physiothérapie dans la maison du sport. La matinée sera consacrée aux affaires de l'association. Le Comité central vous informera de la progression des sujets les plus importants pour l'association et vous guidera en ce qui concerne les activités prévues en 2004. La matinée s'achèvera avec la remise du prix de la recherche 2003.

L'après-midi s'orientera autour du slogan «exigences posées aux physiothérapeutes». Dr Willy Ogier (économiste) de la santé et Doris Leuthard (responsable de la politique de santé publique) nous dépendront un tableau actualisé de la politique de la santé publique. Pour de plus amples renseignements veuillez consulter notre site web www.fisio.org.

ASSOCIATION VAUD

ANNONCE DE DEUX COURS

L'Association des anciens élèves de l'école vaudoise de physiothérapie vous informe de deux prochains cours:

- 1) Rencontre avec Roger Schaefer, un pionnier de la physiothérapie dans sa nouvelle salle de musculation à Grandvaux le 26 septembre 2003 à 19 h 30, inscriptions au 021 323 33 01
- 2) cours sur la verticalité, exercices pour découvrir les niveaux structurels et énergétiques de

notre verticalité par Monique Assal, physiothérapeute, le 21 novembre 2003. Horaire et lieu à déterminer. Précisions au 021 323 33 01.

Ces rencontres sont ouvertes à tous les physiothérapeutes intéressés. Pour de plus amples renseignements, veuillez nous contacter (jacal.urio@bluewin.ch).

Jérôme Urio

ASSOCIATION VAUD

QUALITÉ? VOUS AVEZ DIT QUALITÉ?

Mû par mon irréductible curiosité, me voilà donc rendu à cette formation de «modérateur de cercle de qualité». Persuadé de rencontrer des individus étranges, il faut l'être pour appartenir à une secte au nom tellement barbare, quelle ne fut pas ma surprise lorsque je me trouvai face à des physiothérapeutes banals; certains même m'étaient connus. Une fois les textes sacrés présentés, clairement et succinctement, nous entamons l'office. Et, petit à petit, une dynamique de groupe s'installe, confortable et respectueuse.

Je me retrouve en compagnie de personnes partageant leurs expériences, leurs doutes, leurs vécus, leurs envies. Les discussions s'animent et le temps passe très vite, trop vite. Alors ces cercles de qualité? Utiles voire nécessaires pour les physiothérapeutes? Je n'en sais rien. Il est à mon avis bienvenu d'amener un peu d'air dans sa pratique, de sortir de l'isolement fréquent du praticien indépendant. Le contact avec l'autre peut être source d'ouverture et donc d'enrichissement mais il serait excessif de faire de ces cercles un vecteur

ASPS (ASSOCIATION SUISSE DE PHYSIOTHÉRAPIE DU SPORT)

1^{ER} CONGRÈS DE L'ASSOCIATION SUISSE DE PHYSIOTHÉRAPIE DU SPORT

Le 9 mai s'est déroulé à la Clinique Schulthess à Zurich le 1^{er} symposium de l'Association Suisse de Physiothérapie du Sport. Le thème: «Safe come back: ...de la rééducation à la compétition» a intéressé plus de 100 physiothérapeutes. Stephan Meyer, président de l'ASPS, a mené de main de maître ce symposium où les huit orateurs ont su captiver l'assistance par la qualité de leur présentation. Laetitia Dekker,

présidente de la Fédération Internationale de Physiothérapie du Sport (FIPS), nous a fait l'honneur de sa présence.

Le site internet de www.sport-fisio.ch vous permet d'avoir un aperçu des différentes conférences. Il vous renseignera sur les diverses activités de l'Association.

Nicolas Mathieu

**INTERVISTA CON
CHRISTIANE FELDMANN
«NON BISOGNA ESSERE
«PIGNOLI»»**

(cz) La fisioterapista di Morat Christiane Feldmann si candida alle elezioni del Consiglio nazionale in autunno. Già ora è impegnata nella politica come sindaco e membro del Gran Consiglio. FISIO Active ha parlato con lei della professione, il lavoro politico e le sue visioni.

Accanto al suo lavoro di fisioterapista indipendente lei è molto impegnata anche nella politica, come sindaco di Morat e membro del Gran Consiglio. Le sue giornate hanno più di 24 ore? Come riesce a conciliare tutte queste attività?

C.F.: «Ho sempre avuto una grossa mole di lavoro. La professione è solo una delle mie attività. Come fisioterapista ho contribuito solo parzialmente al budget familiare. Sono abituata ad avere un ampio margine di manovra organizzativo e cerco quindi di conciliare le diverse cose. Inoltre la politica offre delle sinergie. Le conoscenze acquisite possono essere impiegate per diversi temi; ciò significa che nello studio di un dossier non devo cominciare sempre da zero. Il mio impegno è molto avvincente e mi motiva ad affrontare e risolvere le sfide organizzative anche in futuro.

Nella politica cittadina mi devo occupare inoltre di questioni strategiche. Per queste posso avvalermi di un ambito professionale, che mi prepara le basi decisionali. Posso così risparmiare tempo. Ciò nonostante... anche le mie giornate hanno 24 ore.»

Dove rimane il lavoro di fisioterapista?

C.F.: «Io non dipendo dal mio ambulatorio. Inoltre gran parte del lavoro politico si svolge la sera. Mi

rimane quindi un ampio spazio di manovra. Bisogna porre delle priorità e non essere «pignoli.»

Non essere «pignoli»? Vuol dire che lei trascura il lavoro?

C.F.: «Bisogna abbandonare il superfluo, altrimenti si rischia di affondare. Io comunque non trascuro mai il lavoro, semmai gli amici.»

Ne soffre quindi il suo ambiente sociale?

C.F.: «Sì, bisogna avere amici molto tolleranti quando si è così impegnati nella politica come me. Non si possono curare le amicizie come prima. Anche in famiglia occorre molta tolleranza. Da quando sono in politica, da noi non si è più mangiato una torta fatta in casa (ride)!»



RITRATTO

Cognome:
Feldmann-Reichen

Nome:
Christiane

Data di nascita:
14 gennaio 1950

Stato civile:
sposata

Figli:
due figli adulti e una nipote

Hobby:
leggere e dolce far niente

E sacrifici personali?

C.F.: «Purtroppo non ho più tempo per leggere romanzi.»

Certamente avrà allacciato nuove amicizie?

C.F.: «Certamente, ma sono tutte dell'ambiente politico e legate alla carica che rivesto. Se non vengo rieletta, spariscono anche le amicizie dell'ambiente politico.»

Come è passata dalla fisioterapia alla politica?

C.F.: «L'associazione professionale mi ha politicizzato. All'interno dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia ero impegnata nell'Associazione di Berna dove mi occupavo dei dossier salariali e ho potuto osservare da vicino tante ingiustizie. È iniziato così l'intero processo ed è proseguito grazie al fatto che a quei tempi l'associazione iniziava a professionalizzare il suo lavoro e mi ha permesso di ottenere una buona formazione. L'associazione è stata quindi il mio trampolino di lancio per la politica.»

Dove ha iniziato la sua «vera» attività politica?

C.F.: «Volevo impegnarmi a Morat e mi sono candidata per la commissione scolastica. A questo scopo mi sono dovuta segnare nella lista elettorale del Consiglio generale (parlamento comunale) e sono stata subito eletta. Secondo me chi si lamenta, deve anche agire. E così ne ho avuto l'occasione.»

Quali sono secondo lei le principali differenze tra il lavoro comunale e nazionale?

C.F.: «A me piace molto il lavoro esecutivo, anche se adesso mi candido per il legislativo, il Consiglio nazionale. Una differenza è

questa: mentre nel lavoro esecutivo si possono elaborare problemi concreti, in quello legislativo si è coinvolti in un processo decisionale di base. Ho constatato che a livello comunale molto è determinato dalle leggi federali e cantonali e il margine di manovra è limitato. Attraverso l'impegno a livello nazionale spero di poter influenzare questo margine di manovra. Sarebbe sbagliato pensare di poter cambiare subito le cose sul piano nazionale. In politica non si deve sperare in risultati immediati, ma orientarsi ai processi a lungo termine.»

Non orientarsi ai risultati? Quindi solo chiacchiere?

C.F.: «Le sedute parlamentari sono dei riti, questo tempo potrebbe essere dedicato in modo più efficiente ad altre cose. Il lavoro vero e proprio, cioè la ricerca delle basi decisionali, viene svolto nelle commissioni. Il nostro sistema mi sembra adeguato e il lavoro politico opportuno. Forse si fa troppo poco marketing per il lavoro politico. L'impegno politico non deve essere comunque sottovalutato.»

Il suo slogan è «per una politica della famiglia e della formazione proiettata verso il futuro». Quali obiettivi intende realizzare, quale Consigliera nazionale, in modo specifico per i fisioterapisti svizzeri?

C.F.: «Non so se il Consiglio nazionale possa influenzare in qualche modo la fisioterapia. In ogni caso potrei fungere da persona di contatto o interlocutore per la mia categoria professionale.»

Come giudica gli sviluppi del settore sanitario svizzero? Che cosa devono aspettarsi i fisioterapisti nel prossimo futuro? E come possono prepararsi?

C.F.: «A mio parere lo sviluppo auspicabile sarebbero che la fisioterapia possa fornire prestazioni senza prescrizione medica, visto che in Svizzera i fisioterapisti hanno una formazione sufficiente da poter decidere da soli la terapia adeguata per i pazienti. Questo obiettivo sarà però difficile da realizzare perché si tratta di una decisione che riguarda la politica professionale e non sanitaria. Lo sviluppo contrario sarebbe che la fisioterapia cada dall'ambito LA-Mal, cosa che non mi auguro. A mio parere la fisioterapia acquisirà maggiore peso se la lobby dei pazienti si rafforzerà. Le organizzazioni dei pazienti non sono molto attive. Bisognerebbe guadagnare il loro sostegno. Ritengo che la Svizzera possa permettersi un sistema sanitario secondo il modello attuale.»

C'è bisogno della fisioterapia anche in futuro?

DIALOGO

PROMOZIONE DELLA SALUTE SUI LUOGHI DI LAVORO IN BASE ALL'ESEMPIO DI UN OSPEDALE PUBBLICO
L'ospedale Waid di Zurigo ha ricevuto il premio zurighese per la promozione della salute sui luoghi di lavoro 2000.

L'ospedale Waid è un'azienda di servizi facente parte del Dipartimento salute e ambiente della Città di Zurigo, con lo scopo di fornire il servizio sanitario di base per la popolazione di Zurigo Nord. L'ospedale conta 273 letti. Al 31.12.2002 aveva 997 dipendenti provenienti da 35 nazioni.

La promozione della salute sui luoghi di lavoro è un settore che attira sempre maggiore attenzione. Nell'attuale mondo del lavoro, i requisiti posti al personale aumentano costantemente. L'onere che ne risulta può influire sulla salute dei dipendenti. Nelle aziende del

C.F.: «Penso che anche in futuro ci sarà bisogno della fisioterapia perché la fisioterapia padroneggia l'analisi dell'apparato motorio. Questa capacità sarà sempre necessaria nel settore sanitario.»

Che cosa si augura dai fisioterapisti?

C.F.: «Noi siamo bravi professionisti e non eravamo bravi politici. Mi auguro che i fisioterapisti adottino una posizione compatta verso l'esterno. L'impegno di tutti è molto importante perché solo così si capiscono i retroscena e di possono imboccare nuove vie.»

Che cosa si augura personalmente per il suo futuro?

C.F.: «Vorrei poter dire: «ho vissuto», e non: «sono stata vissuta.»

settore sanitario (per esempio istituti ospedalieri), si osserva che paradossalmente la propria promozione della salute viene trascurata. È quindi importante adottare misure correttive e offrire sostegno al personale. L'obiettivo della promozione della salute sui luoghi di lavoro è quello di mantenere lo stato di salute dei collaboratori, in modo tale che siano meglio pronti ad affrontare le sfide del lavoro quotidiano.

Nel marzo del 2000 l'ospedale Waid ha ricevuto, come prima azienda del settore sanitario, il premio zurighese per la promozione della salute sui luoghi di lavoro. Il premio viene attribuito dall'Istituto di medicina sociale e preventiva del Cantone di Zurigo. Il conferimento di questo premio conferma la validità dell'idea di base, che consiste nell'integrare la promozione della salute nel lavoro quotidiano e nel fornire al personale, a intervalli regolari,



Stand informativo nell'ospedale Waid.

idee e attività volte a promuovere la salute.

L'ospedale Waid è stato premiato nel 2000 per le seguenti attività: settimane di promozione «Gesund in der Waid» su determinati argomenti, ginnastica per il personale, vaccinazioni per il personale, campagne sulla giornata mondiale contro l'AIDS dal 1994.

Nel 2000 le attività nel contesto della giornata mondiale contro l'AIDS, le vaccinazioni e la ginnastica del personale venivano offerte già da molti anni.

In occasione della giornata mondiale contro l'AIDS, dal 1994 al 1999 si sono tenute manifestazioni su temi d'attualità nel campo dell'HIV/AIDS nel contesto del lavoro quotidiano di cura. Le vaccinazioni contro l'influenza vengono effettuate ogni anno dal 1996. Nella maggior parte dei casi, anche le altre vaccinazioni vengono offerte gratuitamente. La ginnastica per il personale è stata tenuta due volte alla settimana da 1983 al 1995 da un'insegnante diplomata. In seguito a misure di ristrutturazione edile è stata poi interrotta nell'aprile del 1999, per essere poi proseguita fino al 2001 a cura di un fisioterapista. Attualmente non viene offerta per mancanza di spazio e di richiesta.

Il progetto «Gesund in der Waid» è stato lanciato nella primavera del 1999. Le prime campagne

organizzate dal gruppo di lavoro erano settimane accentrate su temi legati alla salute. Dal luglio al dicembre 1999 una settimana al mese era dedicata ai temi: viaggiare sani, sport, alimentazione, rischio, stress, smettere di fumare. In queste settimane la hall dell'ospedale ospitava uno stand con materiale informativo, libri e cartelloni. Lo stand era curato da due membri del progetto che si erano preparati sul tema del mese o che potevano trasmettere eventuali questioni ai relativi specialisti. Dall'autunno del 2000 si tengono regolarmente quattro campagne settimanali all'anno, in corrispondenza delle quattro stagioni, che offrono informazioni sui tre temi principali, movimento, distensione e alimentazione. Questi temi vengono poi ripresi nelle cosiddette giornate reminder organizzate tra le singole campagne settimanali. Nel corso del 2003 le attività verranno ridefinite.

Il progetto «Gesund in der Waid» è animato da singole persone impegnate, che si identificano con la promozione della salute sui luoghi di lavoro. L'accento dei lavori viene messo sulla realizzazione di attività che interessano il maggior numero possibile di collaboratori.

Stefanie Geisler,
Consulente per l'igiene ospedaliera
Iniziatrice del progetto «Gesund in der Waid»

FAQ – FREQUENTLY ASKED QUESTIONS

Ogni mese FISIO Active risponde a una delle domande più frequenti poste dai fisioterapisti. In questa edizione si parla di gravidanza dal punto di vista del diritto del lavoro.

Disposizioni del diritto del lavoro in caso di gravidanza e maternità

(b.w.) Una lavoratrice che rimane incinta non è esentata in linea di massima dal suo dovere di prestare servizio, cioè deve continuare a lavorare. Il suo posto di lavoro è garantito, nel senso che per un determinato periodo non può essere licenziata.

Se subentrano complicazioni mediche che motivano un'incapacità lavorativa, la lavoratrice ha diritto a percepire il salario come in caso di malattia. Anche se la gravidanza ha un decorso normale, la donna può interrompere il servizio per disturbi dovuti alla gravidanza. In

tal caso subentra l'assicurazione di malattia, se il datore di lavoro ne ha stipulata una (le prestazioni variano a seconda del contratto), altrimenti il diritto al pagamento del salario è garantito dal codice delle obbligazioni/contratto di lavoro.

Dopo il parto la lavoratrice ha diritto a un congedo di otto settimane. Le donne incinte e quelle che allattano possono lavorare solo con il loro consenso. Lo stesso vale per puerpere dall'inizio della 9ª fino alla fine della 16ª settimana dopo il parto.

L'Associazione Svizzera di Fisioterapia ha elaborato un promemoria sul tema gravidanza. Questo documento risponde a molte questioni come per esempio diritto al salario, durata del congedo di maternità, protezione dal licenziamento e altre. Il testo è riportato al sito www.fisio.org > Servizi > Download > Gravidanza.

DOLORI? ASPETTARE NON SERVE.

I dolori cronici sono molto diffusi. Molti però non sanno che si può fare qualcosa. Il dott. med. Jürg Sturzenegger, reumatologo e membro dell'Advisory Boards della campagna «Dolori? Aspettare non serve.», spiega cosa sono i dolori cronici e come possono essere alleviati.

Che cosa si intende esattamente per dolori cronici?

J.S.: «La medicina distingue tra dolori acuti e dolori cronici. Il dolore acuto ha una funzione fisiologica: segnala al sistema nervoso centrale un danno potenziale o già esistente al tessuto, in modo da poter adeguare il comportamento di conseguenza.

Nel dolore cronico, questa funzione di segnale è separata da un danno effettivo al tessuto; ciò significa che il dolore ha perso la sua funzione fisiologica. Per questo motivo il dolore cronico è considerato una malattia a sé stante, che subentra quando il dolore dura più di tre a sei mesi.»

Cosa succede nei dolori cronici?

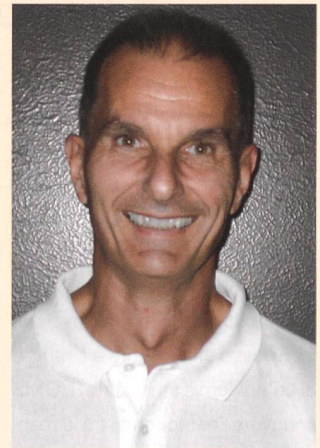
J.S.: «Quando un stato di dolore diventa cronico, si modificano i meccanismi neurofisiologici. Innanzitutto si ha un adattamento per apprendimento da parte del sistema nervoso centrale: quello che faccio spesso, lo faccio sempre più velocemente e meglio. Per questa funzione vengono reclutati più neuroni, i neuroni formano più sinapsi e ricettori, il metabolismo cellulare viene otti-

mizzato e si formano nuove connessioni. Lo stesso avviene nel dolore cronico: i processi di trasformazione strutturale delle fibre dolorifiche producono un mutamento nella conduzione del dolore. I neuroni reagiscono in modo più sensibile e rapido e trasmettono al cervello un segnale di dolore già in presenza di uno stimolo innocuo. C'è poi l'apprendimento per associazione: il cane di Pavlov riceve da mangiare al suono di un campanello. Già il suono del campanello produce un senso di fame nel cane. Il sistema nervoso umano funziona nello stesso modo. Ciò spiega come i fenomeni più svariati possono far scattare il dolore: i pazienti affetti da colpo di frusta lamentano spesso una tensione nei muscoli cervicali quando si avvicinano a un semaforo rosso.

Nei dolori miofasciali, le contratture e le tensioni fasciali sono associate a trigger points o tensioni muscolari. Mentre un parte è reversibile tramite esercizi di distensione, training, ecc, l'altra è molto inerte: i trigger points persistono anche nella narcosi, le contratture fasciali sono molto difficili da correggere e vengono mantenute con posizioni sbagliate – un vicolo cieco.»

Quali possibilità di trattamento si hanno a disposizione?

J.S.: «Anche nel trattamento di dolori cronici si deve considerare possibilmente la malattia scatenante. In parte si può avviare una terapia diretta, talvolta bisogna invece aspettare che il dolore



Jürg Sturzenegger, reumatologo

raggiunga un livello sopportabile. Di norma, il primo metodo per alleviare il dolore è la somministrazione d'analgesci. Ridurre il dolore a un livello sopportabile è spesso la condizione per poter effettuare altre terapie.»

Quali terapie sono possibili accanto a quella medicamentosa?

J.S.: «I dolori cronici non sono mai isolati, ma colpiscono sempre l'intera persona. Per lo più sono accompagnati da sofferenze psichiche come depressioni o ansia. È quindi importante che la terapia del dolore cronico avvenga a livello interdisciplinare e sia sostenuta da fisioterapia o psicoterapia. Oggi è decisiva anche la prevenzione: l'obiettivo prioritario deve essere l'individuazione precoce e il trattamento adeguato. In questo modo si può alleviare molta sofferenza.»

Per ulteriori informazioni vogliate consultare www.infodouleur.ch

OPUSCOLO SULL'OSTEOPOROSI

Circa la metà delle donne e un quarto degli uomini ultracinquantenni subisce una volta nella sua vita una frattura dovuta a osteoporosi. Visto tuttavia che l'osteoporosi si sviluppa in modo lento e spesso inosservato, la sua prevalenza è stata a lungo sottovalutata. Spesso una frattura è sintomo di un'epidemia strisciante. L'OMS annovera l'osteoporosi tra le maggiori malattie dei nostri tempi.

Più di un anno fa, la Commissione per la prevenzione e la promozione della salute dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia ha definito pertanto l'osteoporosi come uno dei suoi temi principali. La Commissione ha poi elaborato una visione, secondo cui i fisioterapisti sono esperti del movimento nell'ambito della prevenzione e della terapia dell'osteoporosi e delle sue conseguenze.

Per far fronte a questo compito, la Commissione ha raccolto informazioni sul tema ed ha elaborato delle raccomandazioni sulla prevenzione e la terapia dell'osteoporosi. Queste raccomandazioni

L'Associazione Svizzera di Fisioterapia vi mette volentieri a disposizione gli opuscoli per pazienti. Ordinateli presso il segretariato generale (e-mail: info@fisio.org o per telefono: 041 926 07 80).

Avvaletevi di questa offerta e mettete a disposizione gli opuscoli informativi nel vostro ambulatorio.

sono ora disponibili in due varianti diverse: come opuscolo per i fisioterapisti, con indicazioni bibliografiche per un approfondimento del tema, e come opuscolo per pazienti, che lo ricevono dal terapeuta curante. I due opuscoli sono allegati a questo numero di FISIO Active. Con queste raccomandazioni, la Commissione per la prevenzione e la promozione della salute spera di dare un contributo al riconoscimento della nostra categoria professionale come partner competente nella prevenzione e terapia dell'osteoporosi.

Caroline Keller, Commissione per la prevenzione e la promozione della salute

Al congresso di Lugano saranno presenti anche numerosi espositori, che vi informeranno sulla loro offerta di prodotti e servizi. Anche questa sarà per voi un'opportunità per conoscere le novità del settore.

La cena di gala di venerdì sera sarà senza dubbio l'apice del congresso. Per qualche ora l'attenzione non sarà focalizzata sulla fisioterapia come professione o ambito scientifico, ma sui piaceri del palato, il buon vino, i piacevoli contatti, la bella musica con tanto di danza, le interessanti discussioni... non necessariamente sulla fisioterapia!

Se non lo avete ancora fatto: segnate le date 14 e 15 maggio 2004 nella vostra agenda!

Per ulteriori informazioni consultate il nostro sito www.fisio.org.

INCONTRO DEI FISIOTERAPISTI CAPO DEL 13 NOVEMBRE 2003 A BERNA

(bw) Quest'anno l'incontro dei fisioterapisti capo offre ai partecipanti una piattaforma accentrata su tre tematiche. Innanzitutto verrà presentato per la prima volta un progetto «T-Pathways». Inoltre si potranno seguire due interessanti relazioni: Pierrette Chenevard di H+ (Gli Ospedali Svizzeri) parlerà del concetto di formazione per quadri di H+ e

Rolf Gehri di Swissmedic spiegherà i requisiti legali connessi ai prodotti medici.

Questo incontro offre a tutti i fisioterapisti capo un'eccellente occasione per ottenere ampie informazioni su temi di attualità e curare i contatti con altri fisioterapisti capo. La partecipazione è gratuita per i membri e costa 50 franchi per i non membri. Per l'iscrizione e il programma vogliate consultare www.fisio.org > Associazione. Aspettiamo le vostre iscrizioni!

CONVEGNO ANNUALE 2003

(eh) Il 14 novembre 2003, nella Haus des Sportes di Berna, avrà luogo il Convegno annuale dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia. La mattinata sarà dedicata a tematiche associative. Il Comitato centrale informerà sullo stadio delle principali questioni inerenti l'associazione e informerà sulle attività previste per il 2004. La sessione antimeridiana si concluderà con il conferimento del premio per la ricerca 2003.

Nel pomeriggio i lavori si accentreranno sul tema: «Requisiti per i fisioterapisti/la fisioterapia». Un economista e un politico (Willy Oggier e Doris Leuthard), entrambi specializzati nel settore sanitario, prenderanno posizione sull'attuale politica della sanità.

Per informazioni più del tagliati consultate il nostro sito www.fisio.org.

ASFS (ASSOCIAZIONE SVIZZERA DELLA FISIOTERAPIA DELLO SPORT)

1° CONGRESSO DELL'ASSOCIAZIONE SVIZZERA DI FISIOTERAPIA DELLO SPORT

Il 9 maggio ha avuto luogo, alla «Clinique Schulthess» di Zurigo, il 1° symposium dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia dello Sport.

Il tema: «Safe come back: dalla rieducazione alla competizione» ha interessato più di 100 fisioterapisti. Stephan Meyer, presidente dell'ASFS, ha condotto con maestria questo symposium dove otto oratori hanno conquistato l'attenzione del numeroso pubblico per la qualità delle loro

presentazioni. Laetitia Dekker, presidente della Federazione Internazionale di Fisioterapia dello Sport (FIFS) ci ha onorati della sua presenza.

Il sito internet www.sportfisio.ch permette ad ognuno di avere una visione delle diverse conferenze ed inoltre vi informerà sulle diverse attività dell'Associazione.

Nicolas Mathieu

ATTIVITÀ CONGRESSO 2004 A LUGANO

(bw) Il congresso 2004 di Lugano si avvicina. Vi attendono due giornate interessanti e svariate.

Il prossimo congresso si accentra sulle numerose relatrici e relatori che presenteranno le loro ricerche e i lavori scaturiti dall'attività pratica. Un'occasione unica per informarvi sulle ultime scoperte scientifiche e aggiornare le vostre conoscenze. A proposito di attività scientifica: a Lugano sarà svelato anche il segreto del premio per la ricerca 2004.

Accanto alle relazioni vengono organizzati vari workshop. In gruppi di lavoro più ristretti, potrete affrontare questioni concrete emerse dalla vostra attività professionale.



Ehmer B.:

**Orthopädie und Traumatologie für
Physiotherapeuten**

2. Aufl. 2003. 423 S., 710 Abb., 126 Tab., kart.,
CHF 89.– (Hippokrates) 3-8304-5291-8

Frobösen, I. / G. Nellessen / C. Wilke (Hrsg.):

Training in der Therapie

Grundlagen und Praxis

2., überarb. Aufl. 2003. 626 S., 318 Abb., 57 Tab.,
geb., CHF 80.– (Urban & Fischer)
3-437-47560-6

Das interdisziplinäre Autorenteam skizziert
anschaulich in Wort und Bild die trainings-
wissenschaftliche Basis, diskutiert aktuelle
Trainingsmethoden und stellt im Praxisteil
viele indikationsspezifische Rahmentrain-
ningspläne aus dem Bereich der ortho-
pädisch-traumatologischen Rehabilitation
vor.

Die 2. Auflage wurde völlig überarbeitet,
enthält neue Kapitel zu Gangschule, Seilzug-
training und Testverfahren sowie einen
erheblich erweiterten Übungskatalog.

Kunz, M. (Hrsg.):

Medizinisches Aufbautraining

Erfolg durch MAT in Prävention und
Rehabilitation
2003. 182 S., Abb., kart., CHF 48.–
(Urban & Fischer) 3-437-46841-3

Das Buch bietet das notwendige Fundament,
medizinisches Training nutzbringend für die
Praxis zu organisieren und Patienten
erfolgreich zu therapieren. Es wird gezeigt,
wie Praxis und Training optimal auf die
Bedürfnisse der Patienten – und damit der
Kunden – abgestimmt werden können.
Neu in der 2. Auflage:

- Komplet überarbeitet und aktualisiert
mit neuem Layout
- Erweiterte Kapitel Biomechanik und
Ausdauertraining
- Ergänzende Anwendungsbeispiele

Liem, T.:

Praxis der Kraniosakralen Osteopathie

Lehrbuch

2., überarb. Aufl. 2003. 624 S., Abb., Tab., kart.,
CHF 157.– (Hippokrates) 3-8304-5221-7

Das Grundlagenbuch in der 2. überar-
beiteten Auflage für eine umfassende und
lückenlose Darstellung osteopathischer
Dysfunktionen.

Matthijs, O. / D. van Paridon-Edauw / D. Winkel:

Manuelle Therapie der peripheren Gelenke

Band 1: Biomechanik, Bindegewebe,
Schultergürtel
2003. 294 S., Abb., geb., CHF 88.–
(Urban & Fischer) 3-437-47660-2

Manuelle Therapie evidenzbasiert! Die
Autoren erläutern für jedes Gelenk
systematisch Arthrokinematik, Diagnose
und Therapie und geben damit Einblick in
ihre jahrelange Arbeit. Mit ihren wissen-
schaftlich fundierten Ergebnissen bringen sie
die Diskussion um evidenzbasierte Manuelle
Therapie einen grossen Schritt weiter. Ziehen
Sie mit!

Siegele, J.:

Seilzugübungen

2003. 195 S., 242 Abb., kart., CHF 74.50 (Thieme)
3-13-129251-2

Der Seilzug, auch Rollenzug, Zugapparat
oder Kraftzugapparat genannt, spielt in der
Physiotherapie eine bedeutende Rolle. Dank
seiner vielen Einstellmöglichkeiten eignet er
sich für Mobilisations- und Stabilisations-
übungen sowie für das Krafttraining.
Bringen Sie dies nicht nur Ihren Patienten
bei, probieren Sie sie auch selbst aus.

Tortory, G. J. / S. R. Grabowski:

Principles of anatomy and physiology

10th ed. 2002. 1240 p., ill., cloth, about CHF 90.–
(Wiley) 0-471-22472-3

Huber und Lang – Ihre Fachbuch- und Medienhandlung!

Preisänderungen vorbehalten / Sous toute réserve de changement de prix

Bestellung

Name _____	Anzahl _____	Buchtitel _____
Vorname _____	Anzahl _____	Buchtitel _____
Strasse _____	Anzahl _____	Buchtitel _____
PLZ/Ort _____	Anzahl _____	Buchtitel _____
Datum/Unterschrift _____	Anzahl _____	Buchtitel _____

Bitte in Blockschrift ausfüllen und an eine
der folgenden Adressen senden:

Huber & Lang, Schanzenstrasse 1, Postfach, 3000 Bern 9, Fax 031 300 46 56
Huber & Lang, HUMANA, Stadelhoferstrasse 28, Postfach, 8021 Zürich 1, Fax 043 268 32 20

Ich bestelle zusätzlich die Neuheiten-Highlights zum Thema:

- | | | | | |
|---|---|---|--------------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Online-Zeitschriften / Online Journals | <input type="checkbox"/> Medizin | <input type="checkbox"/> Pflege | <input type="checkbox"/> Psychologie | <input type="checkbox"/> Tiermedizin |
| <input type="checkbox"/> Naturwissenschaften / Technik | <input type="checkbox"/> Naturheilverfahren | <input type="checkbox"/> Physiotherapie | <input type="checkbox"/> Informatik | <input type="checkbox"/> ius / Recht |
| <input type="checkbox"/> Heilpädagogik / Pädagogik | <input type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> Zahnmedizin | | |

kurs

Verband/Association/Associazione

INTERDISZIPLINÄRES KURSANGEBOT DES SCHWEIZER PHYSIOTHERAPIE VERBANDES 2003

2003

Berufspädagogik Grundlagenmodul * 9. bis 12.12.2003 Zürich
Einführung in grundlegende berufspädagogische Fragestellungen * 8. bis 11.09.2003 Aarau

Berufspädagogik 1 * 14. bis 17.10.2003
Vorbereitung / Planung Unterricht

Berufspädagogik 2 * 5. bis 7.11.2003
Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung

Berufspädagogik 3 * 26. bis 28.11.2003
Ausgewählte Themen und Aufgaben

Berufspädagogik 4 * 15./16.09.2003
Auswertung und Beurteilung von Lernprozessen

Bessere Teamleistung durch MitarbeiterInnenführung
22. bis 26.09.2003

* Diese Kurse werden an verschiedenen Daten durchgeführt.

Die Geschäftsstelle des Schweizer Physiotherapie Verbandes erteilt weitere Auskünfte (T 041 926 07 80).

NACHDIPLOMSTUDIUM MANAGEMENT IM GESUNDHEITSWESEN NDS MG

Das WE'G positioniert sich mit dem neu entwickelten Nachdiplomstudium Management im **Gesundheitswesen (MG)** als Anbieter von theoretisch fundierten und praxisrelevanten Weiterbildungsangeboten im sich wandelnden Bildungssystem. Es orientiert sich dabei an spezifischen Karrieremustern und Weiterbildungsbedürfnissen von Angehörigen von Gesundheitsberufen in Führungspositionen.

Das Nachdiplomstudium (NDS) startet im Herbst 2003 mit dem Nachdiplomkurs 2 (NDK 2), an den der Nachdiplomkurs 3 (NDK 3) anschliesst. In einem zweiten Schritt wird der Nachdiplomkurs 1 (NDK 1) erarbeitet und voraussichtlich im Jahr 2005 ins NDS integriert. Der Lehrgang Höhere Fachausbildung für Gesundheitsberufe Stufe 1 (HFG) mit Schwerpunkt Management sowie der Bereichsleitungslehrgang (BL) mit zusätzlich besuchten Führungskursen werden bis auf weiteres als NDK 1 und damit als Eintrittsvoraussetzung in den NDK 2 anerkannt.

Teilnehmende

Die Nachdiplomkurse 2 und 3 richten sich an Personen mit beruflichem Hintergrund im Gesundheitswesen, welche Führungsfunktionen in Spitexorganisationen, Akutspitälern, Psychiatrischen Kliniken, Rehabilitationszentren, Heimen und Schulen für Gesundheitsberufe

auf mittleren und oberen Ebenen innehaben oder sich auf Managementaufgaben auf Geschäftsleitungsebene vorbereiten.

Dauer und zeitlicher Aufwand

Das Nachdiplomstudium ist berufsbegleitend konzipiert. Es umfasst im Vollausbau drei Nachdiplomkurse. Die einzelnen Nachdiplomkurse dauern ein Jahr. Der **NDK 2** umfasst 30, der **NDK 3** 32 Präsenztage, was 200 bzw. 215 Lektionen entspricht. Für die individuelle Vor- und Nachbearbeitung, Besprechungen, Prüfungsvorbereitungen und das Verfassen und Präsentieren schriftlicher Arbeiten im NDK 2 sind mindestens 150 und im NDK 3 mindestens 200 zusätzliche Stunden einzurechnen.

Daten 2003 bis 2006

(NDS = Nachdiplomstudium / NDK = Nachdiplomkurs)

NDS B Anmeldeschluss bis: 30. November 2003

NDK 2 B Kursbeginn: 29. März 2004 Kursende: 11. März 2005

NDK 3 B Kursbeginn: 25. April 2005 Kursende: 02. Juni 2006

NDS C Anmeldeschluss bis: 30. Juni 2004

NDK 2 C Kursbeginn: 25. Okt. 2004 Kursende: 30. Sept. 2005

NDK 3 C Kursbeginn: 14. Nov. 2005 Kursende: 01. Dez. 2006

Kosten

NDK 2 und 3: Total CHF 17 600.–, zuzüglich CHF 300.– Aufnahmegebühren. Preisänderungen vorbehalten.

Lehrgangsbroschüren und Anmeldeformulare

Die Lehrgangsbroschüre und Anmeldeformulare können eingesehen und heruntergeladen werden unter www.weg-edu.ch oder unter Telefon 062 837 58 58 oder E-Mail info@weg-edu.ch bestellt werden.

ANMELDE-/BESTELLTALON

Hiermit melde ich mich für folgende/n Kurs/e an:

 Ich möchte detaillierte Informationen zu folgendem/n Kurs/en:

Ich bestelle hiermit unverbindlich und kostenlos die Broschüre «Fort- und Weiterbildung 2003» des Schweizer Physiotherapie Verbandes:

Name, Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

Einsenden an:

Schweizer Physiotherapie Verband
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee



Kantonalverbände/Associations cantonale/ Associazioni cantonali

Bitte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Kantonalverbände und Fachgruppen den offiziellen Anmeldetalon auf Seite 45 benutzen!

KANTONALVERBAND BEIDER BASEL

BEFUND UND BEHANDLUNG DER MECHANOSENSITIVITÄT DER NEUROMENINGEALEN STRUKTUREN INNERHALB DES FBL-KONZEPTS

Kursleitung	Salah Bacha, PT, Instruktor FBL Klein-Vogelbach
Datum/Zeit	Mittwoch, 24. September, 9.00 bis 17.00 Uhr Donnerstag, 25. September, 9.00 bis 17.00 Uhr Freitag, 26. September, 9.00 bis 15.00 Uhr

Ziele des Seminars

- Die Neurodynamik des Nervensystems verstehen und die Erkenntnisse für das therapeutische Management nutzbar machen
- Abweichung der Haltung und Bewegung von der hypothetischen Norm i.B. auf die Neuralstrukturen interpretieren können
- Schmerz und Tonusanomalie i.B. auf eine Irritation des Nervengewebes interpretieren können
- Den Befund der Mechanosensitivität der Neuralstrukturen in den funktionellen Status integrieren und für die Formulierung der Arbeitshypothese nutzbar machen
- Selektive Intervention durch Adaptation der Behandlungstechniken und therapeutischen Übungen

Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Relevante Anatomie (ZNS, PNS)• Das Gefässsystem• Innervation des NS• Antwort des NS auf Bewegung• Antwort der Neuraxis auf Bewegung• Antwort des PNS auf Bewegung• Antwort des PNS + VNS auf Bewegung• Pathologie• Untersuchung• Mögliche Reaktionen• Vorsichtsmassnahmen• Basistests• Palpation• Behandlungsmöglichkeiten
Ort	Praxis für Physiotherapie und Ergotherapie Andreas und Christina Bertram-Morscher, Leimenstrasse 49, 4051 Basel
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 490.– Nichtmitglieder: Fr. 590.–

Anmeldung und Informationen für alle Kurse

Yvonne Gilgen
Rosentalstrasse 52, 4058 Basel
Telefon 061 692 09 04
E-Mail: y.gilgen@bluewin.ch

KANTONALVERBAND BERN

AUSBILDUNG ZUM/ZUR QUALITÄTSMODERATOR/IN

(weitere Infos: www.fisiobern.ch)

Kursleitung	Tutor: Herr Dr. Jürg Eidenbenz Co-Tutor: Qualitätsmoderatorin (Fisio)
Datum/Zeit	Freitag, 31. Oktober, 18.00 bis 21.30 Uhr (Beginn mit gemeinsamem Nachtessen) Samstag, 1. November 2003, 8.30 bis 17.00 Uhr
Inhalt	Das Programm führt durch die nötigen Schritte, um einen eigenen Qualitätszirkel zu moderieren. In Gruppenarbeit werden Methoden zur Entwicklung von Qualität in der Praxis vorgestellt und evaluiert. Das Vorbereitungsskript ist eine Einführung in das Thema und unterstützt die Schulung.
Voraussetzung	Wunsch, einen Qualitätszirkel zu gründen und zu moderieren
Thema	Aufbau und Moderation eines Qualitätszirkels
Anmeldefrist	20. September 2003
Ort	Feusi Physiotherapieschule Effingerstrasse 15, 3011 Bern
Kosten	KV-BE-Mitglieder: Fr. 50.– (der KV Bern sponsert das Nachtessen für seine Mitglieder) Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 100.–; Nichtmitglieder: Fr. 240.–

Anmeldung und Infos

Christine Delessert
Seilerstrasse 22, 3011 Bern
Telefon 031 381 20 65
E-Mail: christine.delessert@fisiobern.ch

ASSOCIATION CANTONALE GENÈVE

Formation continue pour physiothérapeutes MODALITÉS DE PARTICIPATION POUR GENÈVE

Inscription	Ecole de Physiothérapie 16, boulevard de la Cluse 1205 Genève Téléphone 022 320 57 03 Téléfax 022 320 42 10 E-Mail: rogelia.arias@etat.ge.ch
--------------------	---

Dès réception de la fiche et de la finance d'inscription (au minimum 4 sem. avant le début du cours), l'inscription est confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme est remboursée au plus vite.

Paiement	Crédit Suisse Champel CCP N° 12-35-2 en faveur de l'AGP-Formation continue, compte N° 244372-71
-----------------	---

Faire mandat international si nécessaire

- Mentionner le numéro du cours sur le bulletin ou ordre de virement
- Les horaires des cours sont communiqués avec la lettre de convocation
- Tout désistement sera facturé 10% du prix d'inscription pour frais administratifs.
- Dans un délai de 15 jours avant le cours, aucun désistement ne peut être remboursé.

FORMATION CONTINUE POUR PHYSIOTHÉRAPEUTES – PROGRAMME 2003

Pour plus d'informations, demandez la brochure des cours à l'adresse ci-dessus ou consultez le site www.physiogeneve.ch

No	Cours Réfèrent	Dates 2003	Prix
GE 0203	Raisonnement clinique M. Ch. Richoz	25 octobre	Fr. 150.–
GE 0303	Concept Sohier I – introduction et membre supérieur M. M. Haye	4 et 5 octobre	Fr. 350.–
GE 0403	Concept Sohier II – Colonne vertébrale M. R. Sohier	28 au 30 nov.	Fr. 350.–
GE 0603	Complexe cou-épaule Mme E. Maheu	31 oct. au 2 nov.	Fr. 500.–
GE 0703	Mobilisation des tissus neuroméningés Mme E. Maheu	27 au 29 oct.	Fr. 500.–
GE 0803	Syndrome Algo-Dysfonctionnel de l'Articulation Mandibulaire (S.A.D.A.M.) Dr D. Vuilleumier	24 et 25 oct.	Fr. 380.–
GE 1003	Approche thérapeutique des problèmes de l'épaule K. Kerkour	6 septembre	Fr. 150.–
GE 2003	Mécanique respiratoire et adaptation à la pratique M. R. Willeput	4 et 5 oct.	Fr. 350.–
GE 2303	Traitement physique des œdèmes selon Földi M. D. Tomson Dr Ch. Schuchhardt	11 au 13 sept. 26 au 28 sept. 7 au 9 nov. 28 au 30 nov.	Fr. 1500.–
GE 2403	Kinésiologie appliquée – Modules 4 à 8 M. A.-B. Judicq M. J.-M. Spanoghe Kinésiologie appliquée 7 Kinésiologie appliquée 8	c.f. dates ci-dessous 20 et 21 sept 25 et 26 oct.	Fr. 1850.–
GE 2603	L'auto-hypnose – «Comment développer son potentiel psychologique et physique» M ^{me} B. Anquetin	26 au 28 sept.	Fr. 620.–

AUTRES COURS PROPOSÉS

Pour les inscriptions et le paiement de ces cours, se renseigner directement auprès des responsables de cours.

Cours	Dates 2003	Prix
Acupuncture traditionnelle chinoise	début 1 ^{ère} session	Fr. 2200.–
Année académique 2003–2004	26 et 27 sept.	Pour l'année
Formation sur 3 années académiques de base		
M. D. Tudisco, Téléphone et Fax 022 734 73 65		
Thérapie manuelle des points de détente		
Trigger points (*non-membres)		
M. B. Grosjean TP1	1, 2 et 29, 30 nov.	Fr. 740.– tous
Téléphone 052 212 51 55		
Fax 052 212 51 57		

Médecine orthopédique Cyriax

Formation par modules
M^{me} D. Isler
Téléphone 022 776 26 94

Conditions: avoir suivi un cours

d'introduction	cervical	27 et 28 sept.	Fr. 280.–
	Hanche/dorsal	15 et 16 nov.	Fr. 280.–

Cours d'introduction (au cursus 2004) 6 déc 2003 Gratuit

Thérapie manuelle 15 journées Fr. 200.–/jour
en 6 séminaires
GEPRO SA
Av. de l'Industrie 20
1870 Monthey de sept. 2003
Téléphone 024 472 36 10 à juin 2004
E-mail: Gepro@Gepro.ch

Microkinésithérapie	A	B	C	P1	P2	P3	P4
M. D. Grosjean	20 et 21 sept. (musculaire)	8 et 9 nov. (musculaire)	13 et 14 déc. (nerveux)	18 et 19 sept. (étiologies subies)	6 et 7 nov. (étiol. produites et terrain)	11 déc. (étiologies rares)	12 déc. (mécanismes de protection)
Tél. 0033 383 81 39 11							
Fax 0033 383 81 40 57							

Formations certifiantes en PNL se renseigner

Programmation Neuro Linguistique
Mme F. Briefer – Dr J.-P. Briefer
Téléphone 022 794 54 54
Fax 022 794 22 30
www.pnlcoach.com

Diplôme de sophrologie médicale de L'Ecole de Sophrologie de Genève «Relaxation Bio-Dynamique» 6 au 9 nov. Fr. 1000.– par séminaire 4 j.
Fr. 750.– p. 3 j.
(formation en 2 ans) Fr. 400.– pour 10 séances
Dr L. Gamba, Tél. 022 328 13 22

Responsable Marc CHATELANAT, 3, place des Aviateurs
1228 Plan-les-Ouates, Téléphone 022 743 04 14
Fax 022 743 03 43, E-Mail: mpchatelanat@vtx.ch

PROGRAMME DES MARDIS DE LA FORMATION CONTINUE 2003–2004

Ces cours ont lieu tous les 2^{èmes} mardis du mois (sauf exceptions) de 19 h 30 à 20 h 30 à l'Amphithéâtre de Pédiatrie, Hôpital Cantonal Universitaire de Genève

7 octobre 2003 Exceptionnellement

HES: Quelles opportunités pour la profession, quels enjeux et quelles exigences pour les professionnels?

Jacques DUNAND, Physiothérapeute, Directeur Ecole, Genève
Présentation des changements d'organisation et de contenu des cours de formation, les changements de paradigme d'enseignement et donc les changements attendus sur le plan des compétences acquises, de la plus value en performances des étudiants sortants des études.

11 novembre 2003

Le sport après 50 ans: Pourquoi? Comment?

Dr Pierre HUWILER, Médecin généraliste et du sport, Genève
L'activité physique après 50 ans et son impact sur le potentiel santé de chacun.

9 décembre 2003

Introduction au concept McKenzie

Gabor SAGI, Kinésithérapeute, Enseignant, Toulouse, France
Technique de diagnostic et de traitement du rachis douloureux innovatrice issue de Nouvelle Zélande. Une approche très pragmatique,

efficace et qui a la mérité d'être validée scientifiquement. Elle favorise l'autonomie du patient grâce à des stratégies d'auto-traitement. Introduction au cours proposé au programme 2004 de la Formation Continue de l'AGP.

13 janvier 2004

Lésion traumatique aiguë et chronique du tendon d'Achille:

Nouvelles techniques chirurgicales

Dr Marino DELMI, Chirurgien orthopédiste, Genève

Commentaires, entre autres, sur une nouvelle technique opératoire mini-invasive d'une rupture du tendon d'Achille, associée à une rééducation fonctionnelle précoce.

10 février 2004

Traitement physiothérapeutique du patient brûlé en phase de cicatrisation

Anne-Catherine MARTINELLA, Physiothérapeute, CHUV, Lausanne

Aspect bien spécifique de la rééducation du patient brûlé avec présentation de traitements.

9 mars 2004

Cimentoplastie: Technique – Indications – Résultats

Dr Jean-Baptiste MARTIN, Médecin neuroradiologue, Genève

Présentation de cette nouvelle technique et principalement de la vertébroplastie.

6 avril 2004

Exceptionnellement

Pathologies cardio-respiratoires: Observations et commentaires de radiographies

Dr Gérald D'ANDIRAN, Médecin pneumologue, Genève

Discussions autour d'images radiographiques de divers cas cliniques.

11 mai 2004

La constipation

Dr Jean-Pierre DEDERDING, Médecin gastro-entérologue, Genève

Présentation du symptôme, des troubles à l'origine de ce symptôme, des moyens diagnostics et des filières thérapeutiques envisageables. Ce sujet est proposé en collaboration avec l'ASPUG.

8 juin 2004

Recherches cliniques réalisées à l'Ecole de Physiothérapie de Genève

Les noms des orateurs / trices et les titres vous seront communiqués ultérieurement

Il est intéressant de découvrir la méthodologie et la rigueur utilisées par les étudiants dans la réalisation d'une recherche clinique dont les sujets sont toujours d'actualité.

Responsable John ROTH, 12 av. de Gallatin, 1203 Genève
Téléphone 022 345 27 27, Fax 022 345 41 43
E-mail jroth@deckpoint.ch

ASSOCIAZIONE TICINO

LISTA CORSI ASF – ASSOCIAZIONE TICINO 2003 (2004)

SETTEMBRE 2003

L'articolazione sacroiliaca dal punto di vista della terapia manuale, dell'osteopatia e del metodo Pilates

Data dal 20.09. al 21.09.2003 (sa./do.)

Istr. Shari Rosenberg, B.Sc.Physiotherapy
Adv. Manip.Therap. Certified Pilates Instr.

Resp. Corso S. Giussani-Kempf, Telefono 091 646 45 66

Il corso è aperto a tutti i fisioterapisti

Cyriax – «Rachide cervicale, polso e mano»

Data dal 20.09. al 21.09.2003 (sa./do.)

Istr. Deanne Isler

Resp. Corso Ivano Tossut, Telefono 091 600 28 28

Maitland Livello 1 (3^a settimana)

Data dal 29.09. al 03.10.2003 (lu./ve.)

Istr. Robert Valentiny

Resp. Corso S. Giussani-Kempf, Telefono 091 646 45 66

FBL Klein-Vogelbach – Problemi muscoloscheletrici della Colonna toracale (TOS, Sy T4, Sy del portamento, problemi discali e costovertebrali)

Data dal 27.09. al 28.09.2003 (sa./do.)

Istr. Yolanda Mohr

Resp. Corso S. Giussani-Kempf, Telefono 091 646 45 66

Il corso è aperto a tutti i fisioterapisti

OTTOBRE 2003

Trigger Point TP2 – Estremità superiori ed inferiori

Data dal 17.10. al 19.10.2003 (ve./do.)

Istr. Ch. Gröbli & M. Scantamburlo

Resp. Corso M. Scantamburlo, Telefono 091 600 28 28

NOVEMBRE 2003

Kinetic Control – Colonna Lombare

Data dal 07.11. al 09.11.2003 (ve./do.)

Istr. Dianne Andreotti, BSc (PT)

Resp. Corso D. Andreotti, Telefono 091 745 39 63

APRILE 2004

Maitland Livello 1 (4^a settimana)

Data dal 26.04. al 30.04.2004 (lu./ve.)

Istr. Robert Valentiny

Resp. Corso S. Giussani-Kempf, Telefono 091 646 45 66

MAGGIO 2004

Introduzione nella diagnostica palpatoria del tessuto connettivo

Data dal 17.05. al 21.05.2004 (lu./ve.)

Istr. Werner Strebel

Resp. Corso S. Giussani-Kempf, Telefono 091 646 45 66

KANTONALVERBAND ST. GALLEN/APPENZEL

FORTBILDUNG BIO-PSYCHO-SOZIAL-MODELL IN DER PHYSIOTHERAPIE

Inhalt

Wie lässt sich dieses Konzept, mit dem Evidence Based Clinical Practice, im physiotherapeutischen Alltag kombinieren? (Erklärung anhand theoretischer und praktischer Beispiele: Wirbelsäule-Problematik.)

Referent Michel Kandel, dipl. Physiotherapeut und Fachlehrer
Physiotherapie Schule Landquart

Datum Samstag, 8. November 2003

Zeit 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr

Ort Areal Kantonsspital St. Gallen

Greithstrasse, Schulungsraum 126, 9000 St. Gallen

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 100.-; Nichtmitglieder: Fr. 125.-. Zahlung PC Konto 90-11977-6, Physiotherapie Verband SG/APP

Teilnehmerzahl min. 12 Personen, max. 20 Personen

Anmeldung Bis zum 31. Oktober 2003 mittels Anmeldeformular an Fisio Active, Sekretariat Physiotherapie Verband SG/APP
Dekan Oeschstrasse 9, 7310 Bad Ragaz
Telefon 081 302 32 82 (11.30 bis 12.00 Uhr)
oder per E-Mail: ugrab@physioweb.ch

ASSOCIATION CANTONALE VALAIS

Infos et inscription à

Patrick van Overbergh
Professeur HES, Physiotherapieschule HEVs2
Quellenweg 13, 3954 LEUKERBAD
Téléphone 027 472 59 07, Fax 027 472 59 02
E-mail: patrick.vanoverbergh@hevs2.ch
www.hevs2.ch

FORMATION CONTINUE PHYSIO 2003

SEPTEMBRE

Crochetage myofascial, cours 1 (n° 2 en décembre) **VS 0903**

Date/Heure 26, 27 et 28 septembre 2003, 2½ j. / 20 h

Coût Fr. 800.– (cours 1 et 2 avec script)
(Crochets non compris, Fr. 300.–)

Intervenant Jacques Mignon

Site CRR, Sion

Organisation HEVs2 (EPL)

Physiothérapie respiratoire pédiatrique, du préma au grand enfant **VS 1003**

Date/Heure 19, 20 et 21 septembre 2003, 2½ j. / 20 h

Coût Fr. 400.–

Intervenant Georges Gillis

Site Hôpital du Chablais, Monthey

Organisation HEVs2 (EPL)

OCTOBRE

Actualisation en lymphologie **VS 1103**

(Synthèse des derniers congrès, présentation de cas problématiques, révision pratique)

Date/Heure 4 octobre 2003, 1 j. / 8 h

Coût Fr. 180.–

Intervenant Didier Tomson

Site Hôpital du Chablais, Monthey

Organisation HEVs2 (EPL)

Douleur et physiothérapie **VS 1203**

(Comprendre les mécanismes de la douleur, comment l'évaluer, la place des différents traitements)

Date/Heure 11 octobre 2003, 1 j. / 8 h

Coût Fr. 180.–

Intervenant Khélaïf Kerkour

Site HRM, Martigny

Organisation HEVs2 (EPL)

La région crano-vertébrale et les maux de tête d'origine cervicogénique **VS 1303**

(Revue des différents maux de tête, anatomie et biomécanique. Evaluation subj. et physique. Approche et techniques de traitement, discussion)

Date/Heure 3, 4 et 5 novembre 2003, 3 j. / 24 h

Coût Fr. 540.–

Intervenante Elaine Maheu

Site Hôpital Régional de Martigny

Organisation HEVs2, (EPL)

Formation inter-disciplinaire en Soins Palliatifs

Date 3 modules sur 22 jours, de octobre 2003 > juin 2004

Coût Fr. 2700.– ou Fr. 950.–/module

Organisation HEVs2

Contact Muriel Pott, Téléphone 079 303 06 91

NOVEMBRE

COURS 16-II, SAMT (AVANCÉ)

Date 1 au 4 novembre 2003

Inscription voir cours 15 ci-dessus

Site CRR, Sion

Organisation R. Mottier

PNL et soignants

VS 1403

(Les outils de la Programmation-neuro-linguistique au service du praticien)

Date/Heure 8 et 9 novembre 2003, 2 j. / 16 h

Coût Fr. 390.–

Intervenant C. Grau et A. Métral

Site CFPS, Sion

Organisation HEVs2 (EPL)

Approche systémique de la rééducation post-chute de la personne âgée (présentation de cas) **VS 1503**

Date/Heure 22 novembre 2003, 1 j. / 8 h

Coût Fr. 180.–

Intervenant Raphaël Farquet

Site Clinique St-Amé, St-Maurice

Organisation HEVs2 (EPL)

DÉCEMBRE

Crochetage myofascial, cours 2 (unité avec cours 1)

Date/Heure 5, 6 et 7 décembre 2003, 2½ j. / 20 h

Coût Voir N°1 (sept)

Intervenant Jacques Mignon

Site CRR, Sion

Organisation HEVs2 (EPL)

COURS 16-III, SAMT (AVANCÉ)

Date 13 au 16 décembre 2003

Inscription voir cours 15 ci-dessus

Site CRR, Sion

Organisation R. Mottier

ASSOCIATION CANTONALE VAUDOISE

Formation continue pour physiothérapeutes

MODALITÉS DE PARTICIPATION POUR LE CANTON DE VAUD

Inscription Hilda Wiersema
Chemin Praz d'Eau 9, 1000 Lausanne 25
Téléphone 021 784 12 87
Fax 021 784 52 87
E-mail: hcwiersema@bluewin.ch

Dès réception de la finance, l'inscription sera confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme sera remboursée au plus vite.

Paiement en faveur de Association Vaudoise de Physiothérapie
CCP: 17-268 609-7

- mentionner le numéro du cours sur le bulletin ou ordre de virement
- les horaires des cours sont communiqués avec la lettre de convocation
- tout désistement sera facturé au 10% du prix d'inscription, pour frais administratifs

Pour plus d'informations, demandez la brochure des cours au secrétariat de l'AVDP, rte du Bois 17, 1024 Ecublens, Tél./fax: 021 691 21 48.

No	Cours	Dates 2003	Prix
0703	Analyse de la marche selon S. Klein-Vogelbach/Perry avec le cours 0603 <i>M. Philippe Merz</i> Lieu: Hôpital Nestlé (CHUV) à Lausanne	20 et 21 sept.	CHF 300.– CHF 500.–
0803	Pratique quotidienne de la physiothérapie respiratoire de l'enfant <i>M. Georges Gillis</i> Lieu: Hôpital Nestlé (CHUV), Lausanne	13 sept.	CHF 150.–
0903	Douleur et rééducation place et rôle du physiothérapeute <i>Dr P. Mavrocordatos; M. K. Kerkour</i> Lieu: Clinique Sylvana, 1066 Epalinges VD	1 ^{er} nov.	CHF 150.–

KANTONALVERBAND ZENTRALSCHWEIZ

DIAGNOSTIK UND THERAPIE DER FUNKTIONELLEN SCHULTERINSTABILITÄT

Referentin	Cornelia Hauser-Bischof, Chefphysiotherapeutin Schulthessklinik, Zürich
Zielgruppe	PT
Datum	Dienstag, 9. September 2003
Ort	NEU: Aula Berufsbildungszentrum BBZL, Luzern (Gewerbeschule Bahnhof)
Zeit	19.30 Uhr
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: gratis; Nichtmitglieder und Mitglieder ohne Ausweis: Fr. 25.–, Schüler: Fr. 5.–

KANTONALVERBAND ZÜRICH + GLARUS

REHABILITATIVE TRAININGSLEHRE (Kursnummer 203)

Ziel Die TeilnehmerInnen lernen die theoretischen Grundlagen der Trainingslehre als Basis für die Arbeit im Bereich der medizinischen Trainingstherapie.

Inhalt

Die Grundlagen der rehabilitativen Trainingslehre werden theoretisch vermittelt und mit einzelnen Beispielen aus der Praxis verknüpft. Dabei wird ihre Bedeutung für den ganzen therapeutischen Prozess aufgezeigt. Wichtige Begriffe wie Homöostase, Energiebereitstellung, Adaptation, Trainingsprinzipien und Belastungsnormative sowie deren Zusammenhänge werden theoretisch erläutert und in der anschliessenden praktischen Arbeit erfahrbar gemacht.

Referent	Coni Huss
Zielgruppe	PhysiotherapeutInnen
Datum	6. September 2003
Zeit	8.30 bis 17.00 Uhr
Ort	LMT Wallisellen
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 240.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

QUALITÄT IN DER GERIATRIE

(Kursnummer 192)

Ziel	Interdisziplinäres geriatrisches Management
Inhalt	Konzept und Assessment
Referenten	M. Holenstein, Physiotherapeut, Pflegezentrum Schaffhausen, Geriatrie und Rehabilitation
Zielgruppe	PhysiotherapeutInnen
Datum	Samstag, 25. Oktober 2003
Ort	Physiotherapie Schule des Stadtspitals Triemli
Zeit	9.15 bis 16.00 Uhr
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 185.–, Nichtmitglieder: Fr. 220.– (inkl. Skript und Pausengetränk)

WUNDHEILUNG – FRAKTUREN DES DISTALEN RADIUS – COMPLEX REGIONAL PAIN SYNDROME 1&2 (Kursnummer 186)

Inhalt	1. Physiologie der Wundheilung – Entgleisungen – Therapeutisches Management in den verschiedenen Stadien der Wundheilung 2. Frakturen des distalen Radius – topographische & funktionelle Anatomie sowie klinische Untersuchung des Handgelenkes – chirurgische und konservative Behandlungsmöglichkeiten – Therapeutisches Management – Komplikationen 3. Complex Regional Pain Syndrome 1 und 2
Kursleitung	Monika Harrweg, dipl. Physiotherapeutin, spez. Obere Extremitäten und Hand, Erwachsenenbildnerin
Datum	Donnerstag bis Samstag, 6. bis 8. November 2003
Ort	Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich
Zeit	9.15 bis 12.30 Uhr, 14.00 bis 17.15 Uhr
Zielgruppe	dipl. PhysiotherapeutInnen/ErgotherapeutInnen
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 550.–; Nichtmitglieder: 720.– (inkl. Skript und Pausengetränke)
Anmeldung	siehe am Schluss der Kursausschreibungen des Kantonalverbandes Zürich und Glarus Bei kursspezifischen Fragen gibt Ihnen Frau Harrweg gerne Auskunft E-Mail: monika.harrweg@bluewin.ch Fax 01 251 80 61

NOI – DAS SENSITIVE NERVENSYSTEM

(Kursnummer 193)

Inhalt

Der Kurs «das sensitive Nervensystem» ist eine Fortsetzung des Kurses «Mobilisation des Nervensystems». Dieser Kurs befasst sich schwerpunktmässig mit der chronischen Schmerzproblematik; er bietet ein Update über Neurobiologie, Neurodynamik und Pathobiologie des Schmerzes. Die diagnostischen Untersuchungsmöglichkeiten sowie die Interpretation der Befunde der physischen Dysfunktion des Nervensystems werden im Rahmen des klinischen Denkprozesses (clinical reasoning) anhand von praktischen und patientennahen Beispielen präsentiert und geübt. Es können manuelle Fähigkeiten in der Palpation und Handhabung der neurodynamischen Teste verfeinert werden; hauptsächlich aber beinhaltet der Kurs einen extensiven Teil moderner Neurophysiologie über Erkennung, Entstehung, Risikofak-

toren und Managementansätze bezüglich des zentralen und chronischen Schmerzes. Inhalte des Kurses sind u.a: Evidence based practise, maladaptive zentrale Schmerzen, Output und Homöostase-Systeme, psychosoziales Assessment, Placebo sowie neue Behandlungsansätze für chronische Schmerzpatienten. Vorbedingung für diesen Kurs ist der absolvierte NOI Grundkurs «Mobilisation des Nervensystems».

Referent	Hannu Luomajoki, Physiotherapeut, MPhy, OMT SVOMP
Bedingung	absolviertes NOI Grundkurs «Mobilisation des Nervensystems»
Datum	11. bis 13. Dezember 2003
Ort	Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich
Zeit	9.00 bis 17.00 Uhr
Kosten	Mitglieder: Fr. 580.-; Nichtmitglieder: Fr. 760.- (jeweils inkl. NOI Gebühren, Skript und Pausengetränke)

AUSBILDUNG ZUM/ZUR MODERATORIN EINES QUALITÄTSZIRKELS (Kursnummer 210)

Inhalt	Dieser Kurs bietet methodische und didaktische Werkzeuge an, um Gruppen zu motivieren und zielgerichtet zu führen.
Referenten	Herr Dr. Jürg Eidenbenz, Vevey (Arzt) Herr Flip de Veer, Appenzell (Physiotherapeut)
Zielgruppe	PhysiotherapeutInnen
Datum	Freitag und Samstag, 12. und 13. September 2003
Ort	Universitätsspital Zürich
Zeit	Freitag: 18.00 bis 21.30 Uhr Samstag: 8.30 bis 17.00 Uhr
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapieverbandes: Kanton ZH/GL Fr. 50.-; ausserhalb KT ZH/GL Fr. 100.- Nichtmitglieder: 240.-
Anmeldung an	Esther Gloor (Verantwortliche für die Q-Zirkel im Kanton ZH/GL), Dahlienstrasse 6, 8200 Schaffhausen E-Mail: qualitaetszirkel@physiozuerich.ch

THE MULLIGAN CONCEPT – BASIC COURSE – NAGS, SNAGS AND MWMS (Kursnummer 194)

Inhalt	Einführung ins Mulligan Konzept generell und spezifisches Üben der Mobilisation verschiedener Gelenke mit Bewegung sowie deren klinische Indikation. Einführung in NAGS, SNAGS und MWMS.
Sprache	Der Kurs findet in Englisch statt.
Referentin	Barbara Hetherington, Dipl. Phyt., Dipl. MT (NZ), OMT
Datum	4. und 5. Oktober, 11. und 12. Oktober 2003 (jeweils voller Samstag, halber Sonntag)
Zeit	Samstag, 9.00 bis 17.00 Uhr, Sonntag, 9.00 bis 13.00 Uhr
Ort	Physiotherapieschule des Stadtspitals Triemli
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 480.-; Nichtmitglieder: Fr. 630.- (inkl. Pausenverpflegung)

VOICE DIALOGUE – UMGANG MIT SCHWIERIGEN PATIENTINNEN UND PATIENTEN

(Kursnummer 219)

Als PhysiotherapeutInnen sind wir manchmal mit Menschen konfrontiert, die nicht unbedingt auf unserer Wellenlänge liegen. Mit ihnen umzugehen kostet Kraft und führt hin und wieder dazu, dass wir uns in unserem Beruf nicht wohl fühlen. Mit einer Kommunikation, die bewusst die schwierigen Aspekte einbezieht, haben wir gute Aussichten, bessere Resultate zu erzielen.

Ziel	Sie beginnen, die nervenden Eigenschaften zu nutzen, um mit schwierigen Patientinnen und Patienten besser umzugehen.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Identifizieren, was diese Patientinnen «schwierig» macht • spezifische Teilpersönlichkeiten erfahren • Einübung des neuen Kommunikationsmodus
Referentin	Martha Hauser, Physiotherapeutin, Erwachsenenbildnerin(SVEB II), Voice Dialogue Coach
Datum	Samstag, 17. Januar 2004
Zeit	9.00 bis 17.00 Uhr
Ort	Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.-; Nichtmitglieder: Fr. 230.- (inkl. Pausengetränke)

REHABILITATIVES KRAFTTRAINING (Kursnummer 204)

Ziel	Die TeilnehmerInnen lernen die verschiedenen Methoden des Krafttrainings und ihre Einsatzgebiete kennen. Durch das eigene Arbeiten an Geräten und Erfahren von verschiedenen Belastungsarten können sie den Patienten besser und individueller betreuen.
Inhalt	Das Krafttraining wird mit seinen verschiedenen Arten und Methoden theoretisch erklärt und praktisch umgesetzt. Der langfristige Aufbau im Krafttraining wird anhand der Periodisierung und einigen exemplarisch vorgestellten Trainingsplänen aufgezeigt. Es werden verschiedene Trainingsmittel vorgestellt und Variationsmöglichkeiten der einzelnen Methoden erarbeitet. Die TeilnehmerInnen werden in einer abschliessenden Gruppenarbeit selbstständig ein zielgerichtetes Trainingsprogramm planen und vorstellen.
Referenten	C. Huss/H. Martin
Zielgruppe	PhysiotherapeutInnen
Datum	17./18. Oktober 2003
Ort	LMT Wallisellen
Zeit	8.30 bis 17.00 Uhr
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 370.-, Nichtmitglieder: Fr. 480.- (inkl. Skript und Pausengetränke)

FORMATION CONTINUE.

La pratique au quotidien.

DER BELASTUNGSaufbau BEIM CHRONISCHEN RÜCKENSCHMERZPATIENTEN (Kursnummer 211)

Ziel

Die KursteilnehmerInnen können einen schrittweise dosierten und dem Patienten angepassten Belastungsaufbau vornehmen. Wir arbeiten in alltagstypischen Ausgangsstellungen und Bewegungsabläufen. Zum Training werden freie Gewichte benutzt.

Inhalt

1. Einführung in die Schmerzphysiologie und Chronifizierung.
2. Einblick in die Physiologie des Bindegewebes als Grundlage für den Belastungsaufbau.
3. Praktisches Erarbeiten der segmentalen Stabilisation aus verschiedenen Ausgangsstellungen.
4. Schrittweiser Belastungsaufbau nach trainingstherapeutischen Gesichtspunkten (Praktisches Üben).

Instruktorin

Silla Plattner, dipl. Physiotherapeutin, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach

Assistentin

Christina Gruber, dipl. Physiotherapeutin

Datum/Zeit

Freitag, 7. November 2003, 17.00 bis 21.00 Uhr
Samstag, 8. November 2003, 09.00 bis 17.00 Uhr

Ort

Orthopädische Universitätsklinik Balgrist, Zürich

Kosten

Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 280.–
Nichtmitglieder: Fr. 350.– inkl. Skript
Verpflegung in der Klinik möglich

REHABILITATIVES AUSDAUERTRAINING (Kursnummer 205)

Inhalt

In diesem Kurs erlernen die Teilnehmer die physiologischen Grundlagen der Ausdauer und ihre Trainierbarkeit. Es werden verschiedene Ausdauererstmethode aus Sport und Rehabilitation vorgestellt, praktisch durchgeführt und analysiert. Anschliessend wird das selbstständige Erstellen eines zielorientierten Ausdauertrainingsplanes mittels verschiedener Trainingsmethoden vermittelt und einzelne, spezielle Trainingsmethoden werden praktisch geübt.

Referent

Heiko Martin

Zielgruppe

dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum/Zeit

Freitag, 24. Oktober 2003, 8.30 bis 17.00 Uhr

Ort

LMT Wallisellen

Kosten

Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 240.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

ANMELDUNG FÜR ALLE KURSE KANTONALVERBAND ZÜRICH UND GLARUS:

Anmeldung schriftlich mit Anmeldeatlon an:

Kantonverband Zürich und Glarus, c/o Brunau Ausbildungszentrum
Edenstrasse 20, Postfach 1067, 8045 Zürich
Telefon 01 201 57 69, Fax 01 285 10 51
E-Mail: kundenauftrag@brunau.ch, www.physiozuerich.ch

ANZEIGESCHLUSS FÜR KURSINSEERATE

Kursinserate von Kantonalverbänden und Fachgruppen für «FISIO Active» 11/2003 (Nr. 10/2003 ist bereits abgeschlossen) bitte bis spätestens 29. September 2003 an den Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern, schicken. Später eingereichte Inserate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

DÉLAI DES ANNONCES DE COURS

Les annonces de cours des associations cantonales et groupes professionnels pour le no 11/2003 de la «FISIO Active» (le no 10/2003 étant déjà terminé) devront être envoyées à l'Association Suisse de Physiothérapie, Edition «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Lucerne, au plus tard jusqu'au 29 septembre 2003. Il ne sera plus tenu compte de toutes les annonces envoyées trop tard.

TERMINE DEGLI ANNUNCI DI CORSI

Gli annunci degli corsi di associazioni cantonali e gruppi specializzati per «FISIO Active» 11/2003 (il numero 10/2003 è già concluso) devono essere inviati all'Associazione Svizzera di Fisioterapia, Edizione, St. Karlstrasse 74, 6004 Lucerna, entro 29 settembre 2003. Gli annunci pervenuti oltre tale data non possono più essere pubblicati.

(Bitte in Blockschrift! / En caractères d'imprimerie! / In stampatello!)

**ANMELDEATLON
BULLETIN D'INSCRIPTION
MODULO D'ISCRIZIONE**

für Fortbildungen / Weiterbildungen / Tagungen
pour cours / congrès / journées de perfectionnement
per corsi / congressi / giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo: _____

Kurs-Nr. / Cours no / Corso no: _____

Ort/Lieu/Località: _____

Datum/Date/Data: _____

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei /
Copie de la preuve du paiement ci-joint /
Copia del mandato di pagamento acclusa:
(Kantonverband Zürich: keine Vorauszahlung!)

Vorname/Prénom/Cognome: _____

Name/Nom/Nome: _____

Beruf/Profession/Professione: _____

Str., Nr./Rue, no/Strada, no: _____

PLZ, Ort/NPA, Localité/NPA, Località: _____

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof: _____

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato: _____

Mitglied:

Membre:

Membro:

Nicht-Mitglied:

Non-Membre:

Non membro:

Schüler/in:

Etudiant/e:

Studente:

Groupes spécialisés

ASPUG (Association Suisse de Physiothérapie en Uro-gynécologie)

CONGRES DE L'ASPUG, VENDREDI, 7 NOVEMBRE 2003

ASPUG-KONGRESS, FREITAG, 7. NOVEMBER 2003

Lieu/Ort Auditoire Marcel JENNY
Hôpital Cantonal universitaire de Genève
24, rue Micheli-du-Crest, 1205 GENEVE

Thème/Thema:

«Incontinences. Constipation. Douleurs pelvi-périnéales. Evolution et Perspectives thérapeutiques»

«Inkontinenz. Obstipation. Perineale Schmerzen. Therapeutische Entwicklungen und Perspektiven.»

Traduction simultanée français-allemand / allemand-français

Simultan-Übersetzung französisch-deutsch / deutsch-französisch

Prix/Preis Avant le/vor dem 30. September 2003:

Membre/Mitglieder ASPUG: Fr. 180.–

Non-membre/Nichtmitglieder: Fr. 230.–

Après le/nach dem 30. September 2003:

Membre/Mitglieder ASPUG: Fr. 210.–

Non-membre/Nichtmitglieder: Fr. 260.–

Inscription au repas de midi/Anmeldung für das Mittagessen

Fr. 30.–

Inscription/Anmeldung

ASPUG, Case Postale 87, 1040 Echallens/Suisse

PROGRAMME / PROGRAMM

8 h 30	Accueil des participants / Begrüssungen	11 h 00	«Le sphincter artificiel» <i>Dr. PD Bruno ROCHE – responsable de l'unité de colo-proctologie à HUG</i>
9 h	Ouverture du congrès / Eröffnung des Kongresses <i>M^{me} France WANNER-GAILLE – Physiothérapeute, Genève, Présidente de l'ASPUG et Dr PD Bruno ROCHE – Responsable de l'unité de Colo-proctologie à l'Hôpital cantonal de Genève, Président d'Honneur</i>	11 h 30	«Rééducation des déficits ano-rectaux après traitements chirurgicaux des cancers rectaux» <i>M. Guy VALANCOGNE – Kinésithérapeute, Lyon, chargé de cours et formation universitaires, président SIREPP</i>
9 h 15	«Les reconstructions sphinctériennes dans le traitement de l'incontinence» <i>Dr. PD Bruno ROCHE – responsable de l'unité de colo-proctologie à HUG</i>	11 h 45	«Les dysfonctions sexuelles chez l'homme et la femme» <i>Prof. Dr. Marike VAN KAMPEN – physiothérapeute, Belgique</i>
9 h 45	«Sakrale Neurostimulation für Stuhlinkontinenz 2003» <i>Frau Dr. Joan ROBERT, gastroenterology-Brain-Gut research, Group Bern</i>	12 h 15	Table ronde / Discussion Modérateur / Vorsitz: Dr. PD Bruno ROCHE
10 h 15	«Reflektorische Inkontinenz – eine Funktionsstörung des Bewegungssystems?» <i>M^{me} Carmen Manuela ROCH – Physiothérapeute, Zürich</i>	12 h 30	Communications <i>M. Roland DERRY – Physiothérapeute, Echallens Trésorier de l'ASPUG</i>
10 h 30	Pause café / Kaffee / offerte par la banque Raiffeisen-Assens / Visite des exposants	12 h 35	Apéritif / offert par J-P Rothlisberger viticulteur-encaveur à Dardagny / Visite des exposants
		13 h 00	LUNCH
		14 h 15	«The pelvic floor: before and after the first delivery» (auf französisch / en français) <i>Dr. PD Sylvain MEYER – gynécologue, Hôpital de Morges</i>
		14 h 55	«Überaktivität in Beckenbodenmuskulatur, braucht es Stressmanagement?» <i>Frau Dr. Marijke SLIEKER physiothérapeute, Hollande</i>
		15 h 25	«Stimulation ostéopathique du cadre colique dans les constipations fonctionnelles» <i>T. DHENIN, physiothérapeute, chargé de cours Lausanne</i>
		15 h 40	Table ronde / Discussion Modérateur / Vorsitz: Dr. PD Sylvain MEYER
		15 h 55	Pause café / Kaffee / offerte par la banque Raiffeisen Assens / Visite des exposants
		16 h 25	«Wie gehts weiter, wenn die Physiotherapie nicht hilft?» <i>Dr. Fiona BURKHARD, Oberärztin Urologie, Universitätsklinik Bern</i>
		16 h 55	«La rééducation de l'incontinence urinaire chez l'homme en post chirurgie. Actualisation et priorités.» <i>M. Claude BRAIZE Kinésithérapeute, chargé de cours St-Etienne</i>
		17 h 10	«Dyssynergies vésico-sphinctériennes de l'enfant» <i>Prof. E. GIRARDIN – Responsable de l'unité de Néphrologie-métabolisme, Hôpital des Enfants de Genève</i>
		17 h 40	«Rééducation des dyssynergies vésico-sphinctériennes de l'enfant et douleur: analyse psychomotrice» <i>M. Jean-Michel LEHMANS – Physiothérapeute – Psycho-motricien, Lausanne</i>
		17 h 55	Table ronde / Discussion Modérateur / Vorsitz: Claude BRAIZE
		18 h 00	Clôture du congrès

Programme sous réserves de modifications

ASRPC (Association Suisse Romande des Physiotherapeutes-Chefs)

TAPE-KURS FÜR PHYSIOTHERAPEUTINNEN

Kursziel/Objectif

- Einsatzmöglichkeiten des straffen und elastischen Klebeverbands praktisch erfahren,
- prophylaktische und therapeutische Versorgung mittels Tape bei rheumatischen Beschwerden und nach Sportverletzungen durchführen,
- die Pathophysiologie verstehen,
- wichtigste Untersuchungstechniken und den Therapieaufbau kennen.
- Applications pratiques de TAPING souple et rigide en Traumatologie du Sport et Rhumatologie

Datum Kurs 1: Samstag, 15. November 2003, von 9.15 bis zirka 17.00 Uhr
Kurs 2: Samstag, 6. Dezember 2003, von 9.15 bis zirka 17.00 Uhr

Ort/lieu Schule für Physiotherapie Bethesda-Spital, 4020 Basel

Sprache/langue Französisch / Deutsch

Inhalt Untere Extremität (**Kurs 1**) [Pied – Cheville – Genou] Metatarsalgien, Tendinopathie Achillessehne, Inversionstrauma OSG, chondropathia patellae, Läsion mediales Seitenband Knie, Muskelriss.
Obere Extremität (**Kurs 2**) [Main – Coude – Epaule – Tronc] Versorgung von Finger und Daumen, Handgelenksinstabilität, Tennisellbogen, Rotatorenmanchettenläsion, akute Lumbalgie.

Kursleiter Herr K. Kerkour, Chefphysiotherapeut Regionalspital Delémont
Herr Ph. Merz, Lehrer an der Schule am Bethesda-Spital Basel

Kurskosten 1 Tag: Fr. 190.– Kurs 1 oder Kurs 2 (Lernende 150.–, Membres ASRPC)
2 Tage: Fr. 340.–, Kurs 1 und Kurs 2 (Lernende 270.–, Membres ASRPC)
Material, Pausenverpflegung und Kursskript inbegriffen.

Anmeldung schriftlich an
Philippe Merz, Schule für Physiotherapie Bethesda-Spital, 4020 Basel
E-Mail: philippe.merz@bethesda.ch
Chaque cours donne droit à 1 attestation d'1 jour de formation continue

FPG (Fachgruppe Physiotherapie in der Geriatrie)

SCHWINDEL – Von der Anamnese zum spezifischen Training (Wiederholung wegen grosser Nachfrage)

Referentinnen Astrid Zollinger, Spital Bern Ziegler, Bern
Maja Frei, Waidspital, Zürich
Silvia Knuchel, Physiotherapieschule, Bern

Datum/Zeit Samstag, 13. September 2003, 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort Ausbildungszentrum Insel, Physiotherapieschule, Murtenstrasse 10, Bern (Ab HB Bern: Bus Nr.11, Richtung Güterbahnhof bis Inselfspital)

Zielgruppe Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Teilnehmerzahl max. 24

Inhalte Schwindeltheorie, Entstehung und Einteilung – gezielte Schwindelabklärung – Anamnese – spezifische

Testmethoden – spezifisches Schwindeltraining – Behandlungsplanung nach ICF ➔ viele praktische Übungsmöglichkeiten und Fallbeispiele

Kosten Mitglieder FPG: Fr. 140.–; Nichtmitglieder: Fr. 180.– (Die Anmeldung gilt erst als definitiv nach Erhalt der Teilnahmebestätigung, d.h. nach Zahlungseingang)

Anmeldung bis 3. September 2003 an:
Marianne Muggli; Grabenmühleweg 5, 3044 Säriswil
E-Mail: mugglis@bluewin.ch

IMTT (Interessengemeinschaft für Myofasziale Triggerpunkt-Therapie)

IMTT-KURSE 2004

Kurs-Nr.	Manuelle Triggerpunkt-Therapie TP1	Kosten
	Rumpf-, Nacken- und Schultermuskeln (4 Tage)	FR. 740.–
2004-01	04.–07.03. A. Iten / Y. Mussato / H. Tanno	Basel
2004-02	11.–14.03. B. Grosjean	Sion (en français)
2004-03	25.–28.03. B. Grosjean	Neuchâtel (en français)
2004-04	28.04.–01.05. R. Gautschi / J. Mathis	Zurzach
2004-05	09.–12.06. Ch. Gröbli / R. Weissmann	Derendingen
2004-06	06.–09.09. U. Koch / M. Strub	Bad Ragaz
2004-07	28.–31.10. D. Bühler / J. Mathis	Zürich
2004-08	06./07.11. + B. Grosjean	Genève
	27./28.11.	(en français)
2004-09	18.–21.11. R. Zillig	Luzern
2004-10	18.–21.11. Ch. Gröbli / M. Scantamburlo	Novaggio
		(in italiano)

Kurs-Nr.	Manuelle Triggerpunkt-Therapie TP2	Kosten
	Extremitätenmuskeln (3 Tage)	IMTT-Mitglieder: Fr. 540.– Nicht-Mitglieder: Fr. 590.–
2004-11	05.–07.03. B. Grosjean	Genève (en français)
2004-12	26.–28.03. R. Zillig	Luzern
2004-13	01.–03.07. R. Gautschi / J. Mathis	Zurzach
2004-14	09.–11.09. Ch. Gröbli / R. Weissmann	Derendingen
2004-15	08.–10.10. B. Grosjean	Sion (en français)
2004-16	22.–24.10. A. Iten / Y. Mussato / H. Tanno	Basel
2004-17	22.–24.10. B. Grosjean	Neuchâtel (en français)

Kurs-Nr.	Manuelle Triggerpunkt-Therapie TP3	Kosten
	Kopf-, Gesichts- und Kaumuskeln	IMTT-Mitglieder: Fr. 540.– Nicht-Mitglieder: Fr. 590.–
	Entrapments, spezielle Themen (3 Tage)	
2004-18	13.–15.02. D. Bühler / J. Mathis	Zürich
2004-19	02.–04.04. B. Grosjean	Genève (en français)
2004-20	10.–12.09. U. Koch / M. Strub	Bad Ragaz
2004-21	21.–23.10. Ch. Gröbli / M. Scantamburlo	Novaggio
		(in italiano)

Kurs-Nr.	Dry Needling DN1	Kosten
	Extremitätenmuskeln (3 Tage)	IMTT-Mitglieder: Fr. 570.– Nicht-Mitglieder: Fr. 630.–
2004-22	19.–21.02. Dr. med. F. Colla / Ch. Gröbli / R. Weissmann	Derendingen
2004-23	23.–25.09. Dr. med. F. Colla / Ch. Gröbli / R. Weissmann	Derendingen

Kurs-Nr.	Dry Needling DN2	Kosten
	Rumpf-, Nacken-, Schulter-, Kopf-, Gesichts- und Kaumuskeln (3 Tage)	IMTT-Mitglieder: Fr. 570.– Nicht-Mitglieder: Fr. 630.–
2004-24	04.–06.11. Dr. med. F. Colla / Ch. Gröbli / R. Weissmann	Derendingen

Kurs-Nr.	Myofasziale Schmerztherapie für Ärztinnen und Ärzte A1	Kosten
Manuelle Triggerpunkt-Therapie, Dry Needling und Stosswellentherapie von Rumpf-, Nacken- und Schultermuskeln, Differenzialdiagnostik (4 Tage)		
2004-25	28.04.–01.05.	Dr. med. F. Colla / Ch. Gröbli / Derendingen R. Weissmann
2004-26	27.–30.10.	Dr. med. F. Colla / Ch. Gröbli / Derendingen R. Weissmann

Kurs-Nr.	Myofasziale Schmerztherapie für Ärztinnen und Ärzte A2	Kosten
Manuelle Triggerpunkt-Therapie, Dry Needling und Stosswellentherapie der Extremitäten-Muskulatur (3 Tage)		
IMTT-Mitglieder: Fr. 925.– Nicht-Mitglieder: Fr. 975.–		
2004-27	05.–07.12.	Dr. med. F. Colla / Ch. Gröbli / Derendingen R. Weissmann

Kurs-Nr.	Workshop	Kosten
IMTT-Mitglieder: Fr. 180.– Nicht-Mitglieder: Fr. 200.–		

Kurs-Nr.	Refresher-Workshop Hüftschmerz	Ort
2004-28	17.01.	R. Zillig Zürich

Kurs-Nr.	Refresher-Workshop Hüftschmerz	Ort
2004-29	28.02.	R. Zillig St. Gallen

Kurs-Nr.	Tonusregulation: Rhythmische Körperarbeit als Weg zur Eutonie	Ort
2004-30	13.03.	R. Gautschi Zürich

Kurs-Nr.	Refresher-Workshop Knieschmerz	Ort
2004-31	24.04.	R. Zillig Luzern

Kurs-Nr.	Anatomie an Präparaten (Wirbelsäule, Rumpf und Kopf)	Ort
2004-32	12.06.	Dr. B. Szarvas / R. Zillig Zürich

Kurs-Nr.	Refresher-Workshop Lumbalgie	Ort
2004-33	26.06.	R. Zillig Zürich

Kurs-Nr.	Refresher-Workshop Schulter	Ort
2004-34	14.08.	R. Zillig Zürich

Kurs-Nr.	Refresher-Workshop Kopfschmerz	Ort
2004-35	18.09.	R. Zillig Luzern

Kurs-Nr.	Refresher-Workshop Knieschmerz	Ort
2004-36	11.12.	R. Zillig St. Gallen

Kurs-Nr.	Clinic Days IMTT 2004	Kosten
IMTT-Mitglieder: Fr. 120.– Nicht-Mitglieder: Fr. 150.–		
2004-40	13.03.	Praxis Johannes Mathis, Romanshorn
2004-41	05.06.	Praxis Daniel Bühler, Zürich-Fluntern
2004-42	30.10.	Praxis Ursula Bachmann, Zürich-Wollishofen
2004-43	20.11.	Praxis Philippe Froidevaux, Frauenfeld

Anmeldung und Auskünfte:

Sekretariat IMTT, Baumschulstrasse 13, CH-8542 Wiesendangen
Tel./Fax 052 242 60 74, E-Mail: imtt@imtt.ch, Homepage: www.imtt.ch

SAMT (Schweiz. Arbeitsgruppe für Manuelle Therapie)

SAMT-WEITERBILDUNGSPROGRAMM 2003/2004

Kurs-Nr.	SAMT-Modula	Kursbezeichnung	Datum/Ort
MANUELLE THERAPIE / EXTREMITÄTEN			
11-1-03	Manuelle Therapie, Teil 2	«untere Extremitäten»	31.10.–03.11.2003
MANUELLE THERAPIE / WIRBELSÄULE			
13-1-03	WS, Teil I	Mobilisation ohne Impuls (MOI)	5.–10.08.2003

14-1-04	WS, Teil II	Modul 4	5.–10.01.2004
15-1-04	WS, Teil III	Modul 5	28.02.–04.03.2004

SAMT-KURSE FÜR FORTGESCHRITTENE:

16-1-04	«Wirbelsäule, MMI, Teil 1»	Modul 6	«Mobilisation mit Impuls» 08.–11.01.2004
---------	----------------------------	---------	---

MANIPULATIV-MASSAGE NACH J.C. TERRIER:

18-3-03	«Manipulativ-Massage» Block III, «Refresher»	Modul 13	14.–16.11.2003
18-1-04	«Manipulativ-Massage» Block I, «HWS»	Modul 11	15.–18.04.2004

REPETITIONSKURSE MANUELLE THERAPIE:

19-1-03	SAMT update: Refresher: «Mobilisation mit Impuls» (MMI)	Modul 14	27./28.08.2004
20-1-03	SAMT update: Refresher: «SAMT-Praxis» (Kursinhalte 10–15)	Modul 15	5.–7.09.2003

WEITERE KURSE SAMT UND F.I.T.:

33-1-03	«Sezierraum» Dr. L. Stammler seziert eine untere Extremität und beantwortet Fragen aus der Praxis	5./6.09.2003	Basel
21-2-03	«AQUA-FIT» F.I.T.-Seminar LeiterInnen Ausbildung	12.–14.11.2003	Leukerbad

KURSE FÜR ERGOTHERAPEUTINNEN:

30-1-04	Manuelle Therapie: Kurs 1 «Gelenke», obere Extremität	6.–8.02.2004	Basel
30-2-04	Manuelle Therapie: Kurs 2 «Muskulatur», obere Extremität	3.–5.09.2004	Basel
30-3-04	Manuelle Therapie: «Handchirurgie»	7.–8.05.2004	Basel

AUSKUNFT UND ANMELDUNG:

SAMT-SEMINARE

Postfach 1218, CH-8201 Schaffhausen
Telefon 052 620 22 44, Telefax 052 620 22 43
E-Mail: samtseminare@swissworld.com, www.samtseminare.ch

SUISSE ROMANDE

Cours extrémité selon demandes à Genève

Cours de base rachis: (Le nombre de participants est limité à 20)

Cours 13	(tous les cours auront lieu à la Clinique Romande de Réadaptation à Sion)	27.03. au 1.04.2004
Cours 14		28.08. au 2.09.2004
Cours 15		14. au 19.02.2004
Cours 16-II		01.11. au 4.11.2003
Cours 16-III	(avec examen final)	13.12. au 16.12.2003

INSCRIPTIONS ET INFORMATIONS:

Séminaires SAMT/SSTM romands

Petit-Chasseur 13 A, 1950 Sion, Internet: www.therapie-manuelle.ch
Téléphone 027 603 23 05, Téléfax 027 603 24 32

WEITERBILDUNG

HEILKRAFT RHYTHMUS

Theorie Impulsreferate zum Thema «Heilkraft Rhythmus»
 Praxis Rhythmische Körperarbeit (TaKeTiNa): konkret, lustvoll, körperzentriert und potenzialorientiert
 Datum 4. bis 7. Oktober 2003
 Ort Hotel UCLIVA, 7158 Waltensburg/GR
 Kurskosten Fr. 460.–
 Leitung, Anmeldung, Info
 Roland und Judith Gautschi-Canonica
 Telefon 056 221 56 41
 E-Mail: gautschi@kehl-33.ch
 homepage: www.kehl-33.ch

Fortbildungszentrum  Zurzach

European sports physiotherapy education network® ESP

Angewandte Leistungsphysiologie
 Therapie bei Diabetes-, Herz- und Lungenproblematik
 Kursleiter Robert van den Berg, MSc., Holland
 Sportphysiotherapeut, Leistungsphysiologe,
 Direktor ESP
 Kurssprache Deutsch
 Kursnummer 20344
 Kursdatum 24. und 25. Oktober 2003
 Kurskosten CHF 380.–
 Voraussetzungen PhysiotherapeutIn/Arzt/Ärztin/SportlehrerIn

Pain Education and pain Management – an evidence based approach

Instructor Louis Gifford, England
 Course language English
 Course number 20381
 Course date 1 to 3 October 2003 (3 days)
 Course fee CHF 580.–
 Prerequisites Physiotherapist/Doctor

Evidence Based Physiotherapie für den Praktiker zeitweise in der Wirtschaftsschule KV, Zurzach (inkl. Internet-Arbeitsplatz)

Kursleiter Hannu Luomajoki, PT, Mphth, OMT svomp®, MMPA
 Kurssprache Deutsch
 Kursnummer 20387
 Kursdatum 5. und 6. Dezember 2003
 Kurskosten CHF 380.–
 Voraussetzungen PhysiotherapeutIn/Arzt/Ärztin

Prinzipien von Schmerzanalyse und Therapie

Kursleiter Dr. med Ben van Cranenburgh, Neurowissenschaftler, Holland
 Kurssprache Deutsch
 Kursnummer 20379
 Kursdatum 17. und 18. September 2003 und 27. und 28. September 2003
 Kurskosten CHF 680.–
 Voraussetzungen Physio-/ErgotherapeutIn/Arzt/Ärztin/ (Neuro-)Psychologen

Bobath Konzept – Aufbaukurs Gang (IBITA-anerkannt)

Wiederherstellung eines funktionellen Gangbildes beim Patienten mit erwachsenen Hemiplegie und anderen neurologischen Dysfunktionen.
 InstruktorInnen Susan P. Woll, Jan Utley, USA
 Kurssprache D/E
 Kurs-Nr. 20326
 Kursdatum 22. bis 26. September 2003
 Kurskosten Fr. 950.–
 Voraussetzungen Bobath Grundkurs

Klinische Neurorehabilitation

Kursleiter Dr. med. Ben van Cranenburgh, Holland
 Kurssprache Deutsch
 Kursnummer 20332
 Kursdaten 1. bis 4. Oktober 2003
 8. bis 11. Dezember 2003
 Kursort Fortbildungszentrum, Zurzach
 Kurskosten CHF 1300.–
 Voraussetzungen Physio-/ErgotherapeutIn/Arzt/Ärztin/ (Neuro-)Psychologen

Informationen und Anmeldeunterlagen erhältlich bei

Fortbildungszentrum Zurzach • Badstrasse 33 • CH-5330 Zurzach

Telefon +41 (0) 56 269 52 90/91 • Telefax +41 (0) 56 269 51 78 • E-Mail: fbz@rehaclinic.ch • www.fbz-zurzach.ch



**Immer mehr Physiotherapeuten/Innen
erkennen die Vorteile der
Energetisch-Statistischen Behandlung
ESB/APM
Ohr-Reflexzonen-Kontrolle n. Radloff**

Da Beschwerden und Schmerz nicht identisch mit der Ursache sein müssen, bleiben Behandlungserfolge gelegentlich unbefriedigend.

Mit der Energetisch-Statistischen Behandlung (ESB/APM), die auf die alte chinesische Medizin aufbaut, können Sie diese Ursachen erkennen und sinnvoll Abhilfe schaffen.

Dabei können Sie Ihre gewohnten Arbeitstechniken weitgehend beibehalten. Mit der ESB/APM werden Ihnen nicht nur Ursachen, sondern auch Reizort und Arbeitsrichtung etc. bekannt.

**Informieren Sie sich!
Fordern Sie unsere Informationen an**

LEHRINSTITUT RADLOFF

9405 Wienacht - Bodensee

Tel. 071 891 31 90

Fax 071 891 61 10

email radloff@bluewin.ch

**Besuchen Sie uns im Internet
<http://www.esb-apm.com>**



Beckenbodenarbeit mit Kindern und Jugendlichen

am Kinderspital Zürich

Aufbau-Modul des Pelvitrain, USZ

Daten 10. bis 12. September und 19. bis 21. November 2004

Ziel Die Teilnehmer erwerben die theoretischen und praktischen Grundlagen zur physiotherapeutischen Behandlung von Problemen des kindlichen und jugendlichen Urogenitaltraktes; insbesondere der pädiatrischen Inkontinenzproblematik.

Zielpublikum KinderphysiotherapeutInnen

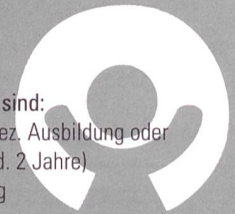
Kosten Fr. 950.- (PP: Fr. 900.-)

Voraussetzungen für die Teilnahme am Kurs sind:

- Kinderphysiotherapeut/in (spez. Ausbildung oder Tätigkeit in Kinderklinik, mind. 2 Jahre)
- Beckenbodengrundausbildung

Bei Interesse oder für weitere Informationen

Rahel Rigganbach, Leitung Physiotherapie,
Kinderspital Zürich, Telefon 01 266 71 11 (8.00 bis 10.00 Uhr)



KINDERSPITAL ZÜRICH
Universitäts-Kinderklinik · Eleonoren-Stiftung



Kursausschreibung

Lymphologische Physiotherapie

(Lymphdrainage)

Kursziele

- verschiedene Arten von Ödemen unterscheiden
- eine klinische Untersuchung durchführen, an Patienten mitverfolgen
- einen Therapieplan aufstellen, die Drainagetechnik ausführen
- spezielle Griffe bei Komplikationen des Lymphödems kennen
- Bandagietechniken ausführen, Patienten beratend instruieren
- weitere unterstützende Massnahmen kennen
- Erfolgskontrolle durchführen

Kursinhalte in 40 Stunden Theorie und 80 Stunden Praxis (Stunden à 60 Minuten) insgesamt 120 Stunden à 60 Minuten oder **150 Unterrichtsstunden**, werden die lymphatischen bzw. venös-arteriellen Pathologien und die verschiedenen Arten von Ödemen vorgestellt. Praktisches Üben der Entstauungstherapie. Der Kurs wird mit einer Prüfung abgeschlossen.

Teilnehmerzahl auf 24 beschränkt.

Kursleiter

- Dr. C. Schuchhardt, Onkologe und Lymphologe, Chefarzt Rehaklinik Pieper
- D. Tomson, Physiotherapeut/Lehrer
- D. Klumbach, masso-kinésithérapeute/Lehrer

Kursdaten Donnerstag, 22., bis Sonntag, 25. Januar, und Samstag, 14., bis Montag, 16. Februar, und Samstag, 27., bis Mittwoch, 31. März, und Sonntag, 21., bis Montag, 22. November 2004 (14 Tage)

Zusätzlich ein 15. Tag in der Rehaklinik Pieper in Menzenschwand

Kursort Schule für Physiotherapie Bethesda-Spital Basel

Kurskosten Fr. 2100.-, Material und Unterlagen (Skript und Buch) inbegriffen. **Das Skript und ein Lehrbuch werden vor dem Kurs verschickt.**

Anmeldung Philippe Merz
Schule für Physiotherapie Bethesda-Spital, 4020 Basel
E-Mail: philippe.merz@bethesda.ch

INSELSPITAL

UNIVERSITÄTSSPITAL BERN
HOPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE

Workshop Thoracic Outlet Syndrom

Ziel: Verschiedene physiotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten (u.a. Maitland, Mc Kenzie, Samt) und die operative Behandlung werden zu diesem Thema vorgestellt und mit praktischer Arbeit ergänzt.

Referenten: P. Oesch (Valens), PT
D. Liedtke (St. Anna – Luzern), PT
W. Nafzger (Heimberg), PT
L. Burkhard (Inselspital – Bern), PT
H. Savolainen (Inselspital – Bern), Dr. med.

Datum: Samstag, 8. November 2003

Zeit: 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Inselspital Bern, Polikliniktrakt 2 (PKT 2)

Kosten: Fr. 200.- (inkl. Mittagessen)

Auskunft: M. Rocourt / L. Burkhard,
Physiotherapie Orthopädie, Inselspital Bern
031 632 24 26

Anmeldung: bis Ende September 2003 durch Einzahlung der Zahlungsgebühr auf Konto 20 080.200.0.97 Berner Kantonalbank – Bern, Inselspital Bern
Vermerk: TOS / Ref. Nr 201020 – 212056 + Absender mit Adresse

Rumpfinstabilität in der Neurorehabilitation

HPF übersetzt neurophysiologische Vorgänge in biomechanische Phänomene. HPF MACHT Neurologie sicht- und greifbar und hilft die Behandlung den wirklichen funktionellen Bedürfnissen der Patienten anzupassen.

HPF ist ein umfassendes Therapiekonzept, welches sowohl in der Neurologie sowie auch in anderen Therapiebereichen eine breite Anwendung findet.

Dozent Harry Bachmann (ehem. Schulleiter Physiotherapieschule Triemli, Direktor PARACTIVA, Dozent für Neurologie an der Universität Maimonides in Buenos Aires)

Datum 11./12. Oktober 2003

Ort Physiotherapieschule am Stadtspital Triemli

Anmeldung PARACTIVA, Isabelle Bachmann
 Telefon 041 448 44 68

isabelle_bachmann@bluewin.ch, www.paractiva.com.ar

Klar und gut leserlich geschriebene **Manuskripte** ersparen uns und Ihnen zeitaufwendige **Umtriebe**.

Wir bedanken uns für Ihre Kenntnisnahme.

Für Ihre **Weiterbildung** oder Ihren beruflichen **Neueinstieg**

Simplicity® Feldenkrais-Ausbildung in Zürich

Die etwas andere Ausbildung mit Petra Koch, Paul Newton, Eli Wadler, Roger Russell und Lea Wolgensinger.

Diese Ausbildung ist TAB-akkreditiert und unser Diplom international anerkannt.

Die Ausbildung beginnt im Dezember 2003 und dauert 3 1/2 Jahre.

Wir integrieren Zusatzfächer wie Anatomie/Physiologie, Biomechanik, Kommunikation, Marketing, Stimmbildung usw. Der Unterricht ist deutschsprachig.

Wir nehmen max. 30 Studenten und unterrichten mehrheitlich im Team in Kleingruppen, denn wir legen besonderen Wert auf eine sorgfältige Vorbereitung für die Praxis.

Pädagogische Leitung:
Lea Wolgensinger, Feldenkrais-Trainerin
 Organisation:
Simplicity, Würzwies 10, CH-8064 Zürich



Auskünfte über:
 Telefon 01 431 33 80 Fax 01 431 33 81
E-Mail: office@simplicity.ch oder www.simplicity.ch

6. Spiraldynamik® Herbstkongress 2003

Samstag, 1., und Sonntag, 2. November 2003
 Stadtsaal, Zentrum Trafohalle, 5400 Baden

ZEIT – DIE 4. DIMENSION DER BEWEGUNG

Spiraldynamik® – intelligent movement
 Kunst und Wissenschaft menschlicher
 Bewegungskoordination, das
 Bewegungskonzept für TherapeutInnen,
 PädagogInnen und KünstlerInnen

spiral dynamik®

PROGRAMMAUSZUG:

Samstag: Vorträge

- Der Aspekt der Zeit in der Bewegung
- Laufen – Rhythmus und Bewegung – unser Körper in Schwingung?
- Energiefluss – die 5 Wandlungsphasen

Sonntag: Workshops

- Augen für blinde Flecken in meiner Körpertopographie
- Vom Kraft- zum Impulstraining
- SNAIX – das ganz spezielle Fahrrad

Information und Anmeldung: Spiraldynamik International
 Sa & So: CHF 360.– T: 0878 885 888, F: 0878 885 889
 nur Sa: CHF 200.– E-Mail: info@spiraldynamik.com



Kurse in orthopädischer Medizin Cyriax®

Kursleitungs-Team: René de Bruijn
 Dozenten orthopädische Medizin

Extremitäten 2003/2004

Fuss 21. bis 23. November 2003
 Einführung/Schulter 4. bis 7. März 2004

Wirbelsäule 2004

LWS/SIG 19. bis 23. Mai 2004
 BWS 3. bis 5. September 2004
 HWS 2. bis 5. Dezember 2004

Kursinhalt	Systematische Untersuchung des Bewegungsapparates nach Cyriax® mit aktualisierten Methoden und Tests der orthopädischen Medizin
Kursort	Physiotherapieschule Luzern
Kursgebühr	CHF 160.– pro Tag
Organisation Assistenz	Maria Heeb, 3454 Sumiswald Telefon/Fax 034 431 39 71 E-Mail: maria.heeb@swissonline.ch
Info	www.cyriax.org

Kursangebot 2004

Rehaklinik
Bellikon

Neurorehabilitation

- Titel** Grundkurs für die Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit Hemiparese / Bobath-Konzept (IBITA-anerkannt)
Leitung Daniela Stier, Monika Finger, Instruktorinnen IBITA
Datum Teil 1: Freitag, 22. bis Freitag, 29. Oktober 2004
Teil 2: Samstag, 29. Januar bis Freitag, 4. Februar 2005
- Titel** Bobath-Aufbaukurs (IBITA-anerkannt) Schwerpunkt Patienten mit Schädelhirntrauma Vom bettlägerigen Patienten zum Fussgänger
Leitung Joan D. Mohr, Bobath Senior Instructor IBITA, NDTA, Instruktorin Kinder-Bobath, USA
Assistenz Daniela Stier, Instruktorin IBITA
Datum Montag, 28. Juni bis Freitag, 2. Juli 2004
- Titel** Was ist normale Bewegung? Fokus untere Extremität – Gang
Leitung Monika Finger, Instruktorin IBITA
Datum Donnerstag, 18. bis Samstag, 20. November 2004
- Titel** Rehabilitation des Gesichtes und des oralen Traktes von Patienten mit zentralen Läsionen, Grundkurs
Leitung Barbara Elferich, Heike Sticher, F.O.T.T.TM-Instruktorinnen
Datum Montag, 27. September bis Freitag, 1. Oktober 2004
- Titel** Übungstag – Ergonomischer Transfer und Lagerung von schwer betroffenen Patienten mit neurologischen Erkrankungen
Leitung Daniela Stier, Instruktorin IBITA
Datum Samstag, 17. Januar 2004
- Titel** Forced Use Therapy (FUT) bzw. Constraint Induced Movement Therapy (CIMT)
Leitung Daniela Stier, Instruktorin IBITA
Datum Samstag, 14. und Sonntag, 15. Februar 2004
- Titel** Der «chronische» Schlaganfallpatient in der ambulanten Therapie
Leitung Daniela Stier, Instruktorin IBITA
Datum Donnerstag, 20. bis Samstag, 22. Mai 2004
- Titel** Lernen im Alltag, Grundkurs
Leitung Hans Sonderegger, lic. phil., dipl. Logopäde
Datum Montag, 7. bis Freitag, 11. Juni 2004
- Titel** Funktionen der oberen Extremität im Fokus
Leitung Daniela Stier, Instruktorin IBITA
Datum Samstag, 16. und Sonntag, 17. Oktober 2004

Bindegewebs-Tastdiagnostik

- Titel** Einführung in die Bindegewebs-Tastdiagnostik
Leitung Werner Strebel, Physiotherapeut
Datum Freitagnachmittag, 16. April 2004
- Titel** Bindegewebs-Tastdiagnostik Basiskurs 1 Wahrnehmung in der Untersuchung
Leitung Werner Strebel, Physiotherapeut
Datum Teil 1: Freitag, 30. April und Samstag, 1. Mai 2004
Teil 2: Freitag, 18. und Samstag 19. Juni 2004
Teil 3: Samstag, 3. Juli 2004
- Titel** Therapeutische Interventionen bei HWS-Patienten – Fallführung
Leitung Werner Strebel, Physiotherapeut
Datum Freitag, 22. und Samstag, 23. Oktober 2004
- Titel** Therapiekonzepte rund um die Narbe
Leitung Werner Strebel, Physiotherapeut
Datum Samstag, 13. November 2004

Diverse Themen

- Titel** Zaubern als therapeutisches Mittel
Leitung Christine Amrein und Stefan Staubli, Ergotherapeuten, Pierre Greiner, Magier und Initiant Project Magic Schweiz
Datum Samstag, 3. April 2004
- Titel** Anatomie begreifen – obere Extremität Vom Behandeln zum Handeln
Leitung Daniela Stier, Instruktorin IBITA
Datum Samstag, 12. und Sonntag, 13. Juni 2004
- Titel** Steigerung der Lebensqualität im Rollstuhl Ergonomie und Rollstuhlversorgung
Leitung Bengt Engström, Physiotherapeut und Ergonom, Schweden
Datum Teil 1: Montag, 6. September 2004:
Teilnehmer Bellikon und Basel
Teil 2: Dienstag, 7. und Mittwoch, 8. September 2004:
Rehaklinik Bellikon oder
Donnerstag, 9. und Freitag, 10. September 2004:
REHAB Basel

Unser neues Kursprogramm sowie detaillierte Informationen zu den Kursen erhalten Sie unter

www.rehabellikon.ch

oder via

Telefon 056 485 54 54 / Fax 056 485 54 44

Rehaklinik Bellikon, Kurse und Kultur

CH-5454 Bellikon

events@rehabellikon.ch

suvaCare
Ganzheitliche Rehabilitation

Lust auf Erfolg? Lust auf Weiterbildung!



Reflexzonen- Schule H. Marquardt

Entscheiden Sie sich für eine berufsbegleitende Weiterbildung nach den neuesten Erkenntnissen der Reflexzonen-therapie am Fuss. Unsere Ausbildung eröffnet neue Perspektiven und höchsten Anwendungsnutzen. Wir bieten: Ganzheitlicher Unterricht in Kleinklassen, begleitetes praktisches Einüben, Supervision, berufserfahrene Kursleiter und Krankenkasse – EMR-anerkannter Abschluss. 4-tägiger Grundkurs ab Fr. 640.–/680.–

Nächste Grundkurse: 22. bis 25. Oktober 2003; 19. bis 22. November 2003; 21. bis 24. Januar 2004

Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt an oder besuchen Sie unsere Website. Ausbildung nur für medizinisches Fachpersonal.

RZF-Schule H. Marquardt
Edgar und Roland RIHS

Krähenbergstrasse 6
2543 LENGNAU BE

Telefon 032 652 45 15
Telefax 032 652 45 19

E-Mail: info@reflexrihs.com
www.reflexrihs.com

Giger md Therapie, praktischer Kurs

Thema Erfolgreicher und effizienter neurologische, orthopädische und rheumatologische Erkrankungen und Verletzungen behandeln. Selbsterfahrung, Techniken, Tipps und wissenschaftliche Grundlagen.

Referent Thomas Nyffeler, dipl. Physiotherapeut

Datum/Zeit Sonntag, 14. September 2003, 9.30 bis 15.30 Uhr

Kosten Fr. 120.–

Ort Physiotherapie Thomas und Domenica Nyffeler
Bahnhofstrasse 1, 6312 Steinhausen

Anmeldung Physiotherapie Thomas und Domenica Nyffeler
Bahnhofstrasse 1
6312 Steinhausen

Telefon 041 741 11 42

Telefax 041 741 11 52

E-Mail: tnyff@bluewin.ch

Voice Dialogue

Tages-Workshops mit Martha Hauser

Workshop 1

Mit schwierigen PatientInnen umgehen

und die Beziehung für beide Seiten nutzbringend gestalten

Ziel Nervende Verhaltensweisen nutzen, um mit schwierigen PatientInnen freier umzugehen.

Workshop 1.1 Samstag, 27. September 2003, Luzern

Workshop 1.2 Samstag, 29. November 2003, Basel

Workshop 2

Die therapeutische Beziehung bewusst halten

Bewusstheit erleichtert den Selbständigkeitsprozess der PatientInnen

Ziel Die therapeutische Beziehung zu beiderseitigem Nutzen bewusst handhaben

Workshop 2.1 Samstag, 25. Oktober 2003, Luzern

Allgemeine Informationen

Gruppen pro Tages-Workshop 6 bis 12 Personen

Honorar pro Tages-Workshop CHF 180.–

Anmeldung, Unterlagen und Auskunft

Voice Dialogue Center Region, Luzern/Zentralschweiz

Martha Hauser, Phys. Ther., Erw. bildn. (eidg. FA)

Voice Dialogue Coach

Telefon 041 370 65 47, Fax 041 370 65 90

Mail: martha.hauser@tic.ch

www.marthahauser.com



Colorado Cranial Institute

Craniosacrale Osteopathie Level I:

Leitung: G. Braun, dipl. Phys., dipl. Psych. HAP und

U. Keil, dipl. Phys.

31. Okt. bis 3. Nov. 2003, 26. bis 29. März 2004 – 4 Tage

Kosten: Fr. 800.– in Zürich

Rehabilitation des Kiefergelenks

Leitung: Dr. Robert Norett, DC, USA engl. mit deut.

Übersetzung

14./15. Oktober 2003, 2 Tage – Kosten: Fr. 450.–

Behandlung chron. Traumata der Halswirbelsäule/Schleudertrauma

Leitung: Dr. Robert Norett, DC, USA engl. mit deut.

Übersetzung

17. bis 19. Oktober 2003, 3 Tage – Kosten: Fr. 650.–

Wir bieten Weiterbildungen für Fachpersonen aus Körper- und Physiotherapie an.

Verlangen Sie ausführliche Informationen bei:

Colorado Cranial Institute, c/o Praxis Friesenberg,

Friesenbergstrasse 23, 8055 Zürich

Telefon 01 451 21 88, Telefax 01 451 21 35

E-Mail: info@cranialinstitute.com, www.cranialinstitute.com

Kommunikation im Berufsalltag der Physiotherapie

3 Tage 14./15. November 2003 und 13. Dezember 2003 in Bern

Inhalte – Grundsätze der Kommunikation
– Der Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
– Konfliktlösung

Der Kurs bietet Hilfestellungen und Modelle für ein gutes, unterstützendes Gesprächsklima an, welche in der Arbeit mit dem Patienten und dem Mitarbeiter leicht integriert werden können.

Kursort Feusi-Physiotherapieschule 3008 Bern

Leitung und Anmeldung:

Barbara Crittin, Aeschholzstrasse 17, 8127 Forch

Telefon 01 980 55 47 oder barbara.crittin@bluewin.ch

bis 5. November 2003, max. 12 Teilnehmer

Kurskosten Fr. 530.– inkl. Unterlagen, Pausenverpflegung.

Dynamische Wirbelsäulen-Therapie®

① die funktionelle und sanfte Alternative zur Chirotherapie

- ② Problemanalyse
- ③ zielgerichtete Stabilisation
- ④ befundorientierte Mobilisation
- ⑤ Neuorientierung bei Alltagsbelastungen
- ⑥ Veränderung von Haltungs- und Bewegungsmustern
- ⑦ Biomechanik und neurofunktionelle Konditionierung

Biomechanik und Sicht-, Tast-, Messbefund: Becken-Iliosakralgelenke, muskuläre/ligamentäre Hyper- und Hypomobilität, lumbosakraler Übergang, Wirbelsäulen-Bewegungssegmente, Atlantookzipital-/Costovertebral-/Sternoklavikular-/Akromioklavikular-Gelenke, Kiefergelenk, Gesamthaltung und Gesamtbewegung, Einführung in Röntgen-/ CT-/ MR-Therapeutenbefund

Therapie: Passive und aktive Mobilisation, Automobilisation, dynamische Stabilisation, funktionelles Taping, Lösungstherapie (Schwingungs- und Mobilisationsmassage auf dem pat. Physio-Lagerungskissen nach Horn®), Ergonomie, Neukonditionierung von Haltung und Bewegung, Skoliosebehandlung.

① Friedrich Ch. Horn CH - 9434 Au (SG) * Postfach 404

D - 87574 Kaufbeuren * Postfach 1405

① 0 7 6 3 7 7 4 6 7 6 www.dwth.com * eMail: Horn@dwth.com

Biomechanisch-neurofunktionelles Physiotherapiekonzept



I.T.M.O. – C.H.

Institut de Thérapeutique • Manuelle et d'Ostéopathie
Lavigne Gills – Collaye Serge

Concept biomécanique et neurophysiologique

1^{ère} année

Ostéopathie structurelle

2^{ème} année

Ostéopathie pour certaines pathologies viscérales – clinique – examens complémentaires – imagerie médicale

3^{ème} année

Ostéopathie pour certaines pathologies crano-fasciales – posturologie spécialisations

10 séminaires de 3 jours par année.

Prochaine rentrée les 12, 13, 14 septembre 2003.

Renseignements sur Suisse: Téléphone 024 495 38 32
sur France: Téléphone 00 33 1 43 42 01 17



Upledger
Institut
Schweiz

Upledger CranioSacral Therapie
Viscerale Manipulation
Integrative Prozessbegleitung

Das Kursangebot nach den originalen und laufend aktualisierten Lehrplänen von Dr. J. E. Upledger* und Dr. J.-P. Barral**

CranioSacral Therapie 1	27. Nov. bis 2. Dez. 2003	Basel
	13. bis 18. April 2004	Zürich
Viscerale Manipulation 1	17. bis 22. März 2004	Ascona
	27. Aug. bis 1. Sept. 2004	Zürich
Integrative Prozessbegleitung 1	29. Jan. bis 3. Febr. 2004	Basel

* Begründer der CranioSacral Therapie

** Begründer der Visceralen Manipulation

Upledger Institut Schweiz

salita Renecone 12
CH-6616 Losone

Tel + 41 91 780 59 50
Fax + 41 91 780 59 51

mail@upledger.ch
www.upledger.ch

**Merci de penser à
nos annonceurs lors de
vos achats.**



Swiss International College of Osteopathy SICO

Tel. +41 (0) 1 825 40 41 Fax +41 (0) 1 825 36 69

A unique training for your professional success

Member of the «Collèges Traditionnels d'Ostéopathie» Association

20 years of experience

Five year part-time program taught in the heart of Switzerland, followed by a thesis culminating in a Diploma in Osteopathy, D.O. You may also take a Bsc (Hon) Osteopathy, University of Wales, for the «Collège d'ostéopathie de Montréal».

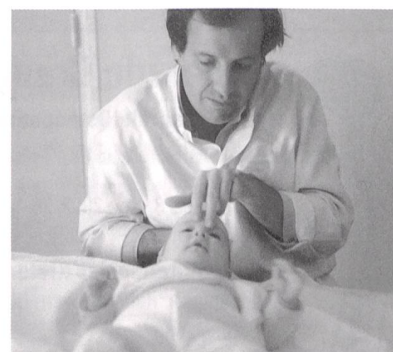
Starting October 2003

- Six weekend courses (four days each) per year
All teachers are experienced, highly qualified and bilingual in both French and English.
- Instruction Language: English, assistance available in French/German
- Exams and course outline available in English, French or German

Reserved for Practising Health Professionals:

Medical Doctor, M.D., Dentist, Nurses, Midwives, Physical Therapists, Chiropractors, Veterinarian, Registered Naturopaths

For further information, please visit our site: www.osteopathy-switzerland.ch





WEITERBILDUNGSZENTRUM

Maitland 2003

Funktionelle lumbale Instabilität 28. und 29. November 2003 Fr. 380.–

Revision und Vertiefungskurs Manipulationen
5. und 6. Dezember 2003 Fr. 400.–

Die mit dem gekennzeichneten Kurse werden von Pieter Westerhuis, Principal IMTA Instruktor, geleitet.

Repetitionswoche 20. bis 24. September 2003 Fr. 850.–
Referentin: Renee de Ruijter

Maitland 2004

Level 1 Grundkurs Fr. 3100.– (Ratenzahlung)

15. bis 19. März 2004 / 28. Juni bis 2. Juli 2004 /
29. November bis 3. Dezember 2004 / 11. bis 15. April 2005
Referent: Jan Herman van Minnen

Level 1 Grundkurs Fr. 3100.– (Ratenzahlung)

23. bis 27. Februar 2004 / 03. bis 08. Mai 2004 /
09. bis 13. August 2004 / 28. März bis 1. April 2005
Referent: Werner Nafzger

Level 2 A Aufbaukurs mit Prüfung Fr. 1950.– (Ratenzahlung)

08. bis 12. März 2004 / 14. bis 18. Juni 2004
Referenten: Jan Herman van Minnen und Pieter Westerhuis

Level 2 A Aufbaukurs mit Prüfung Fr. 1950.– (Ratenzahlung)

17. bis 21. Oktober 2004 / 14. bis 18. März 2005
Referenten: Jan Herman van Minnen und Pieter Westerhuis

Level 2 B Fr. 1950.– (Ratenzahlung)

11. bis 15. Mai 2004 / 15. bis 19. November 2004
Referenten: Jan Herman van Minnen und Pieter Westerhuis

Repetitionswoche 22. bis 26. März 2004 Fr. 850.–
Referent: Jan Herman van Minnen

Funktionelle Glenohumerale Instabilität 02. bis 04. April 2004 Fr. 580.–

Zervikale Kopfschmerzen 18. und 19. Juni 2004 Fr. 380.–

Lumbale Instabilität 02. und 03. Juli 2004 Fr. 380.–

Zervikale Instabilität 19. bis 21. November 2004 Fr. 580.–

Revision und Vertiefungskurs Manipulationen
10. und 11. Dezember 2004 Fr. 420.–

Die mit dem gekennzeichneten Kurse werden von Pieter Westerhuis, Principal IMTA Instruktor, geleitet.

Medizinische Trainingstherapie in der Reha

Die klinische Anwendung der Reha-Trainings-Therapie in Theorie und Praxis. Neueste Erkenntnisse werden vermittelt.

RTT Teil 3 Themen u.a.: Schleudertrauma, BWS, Demo Rückentherapie
Patient HWS, Schwindel, Sportspezifisches Training usw.

Kursdaten 27. bis 29. September 2003

Referenten Maarten Schmitt, dipl. PT., dipl. Man. PT.
Hans Koch, dipl. PT., dipl. Man. PT.

Kurskosten Pro Kursteil Fr. 550.–, inkl. Unterlagen und Getränke

Haptonomie mit Ted Troost – Ein ganz spezieller Kurs!!!

Kursdaten 13. und 14. September 2003

Kurskosten Fr. 400.–

Programm Themen u. A: Phänomen Tast, Praktische Begegnung mit dem
Tastsinn, berühren und berührt werden, das Loslassen von
rationellen Methoden, zuhören und wahrnehmen, Untersuchung
und Begegnung aus anderem Gesichtswinkel.

Referenten Ted Troost, Haptonom, sehr bekannt von der Behandlung von
Sportlern (AC Milan, Chelsea, Tennis)
Bram de Boer, dipl. Physiotherapeut und Haptonom.

Weitere Infos: WBZ Emmenhof, Emmenhofallee 3, 4552 Derendingen
Telefon 032 682 33 22 Telefax 032 681 53 69
E-Mail: sport@pt-koch.ch, www.wbz-emmenhof.ch

Grundlagen Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept® Kursreihe A

31. 1. – 4. 2. 04
A1 Extremitäten
Thomas Wismer (PT, OMT), CH Fr. 800.–

11. 9. – 15. 9. 03 / 24. 3. – 28. 3. 04 / 4. 9. – 8. 9. 04
A2 Wirbelsäule
Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), CH Fr. 800.–

4. – 7. 3. 04
A3 MTT-1 Grundkurs Medizinische Trainingstherapie
Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH Fr. 700.–

10. 1. 04 + ?
Prüfung Kursreihe A/B Fr. 170.–

Weiterführende Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept® Kursreihe B

1. 4. – 4. 4. 04
B4 Obligat. Basiskurs B-Reihe Obere Körperh.: HWS, Kopf
Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH Fr. 640.–

3. 6. – 6. 6. 04
B5 Obere Körperhälfte: HWS, obere Extremität
Robert Pfund (PT, OMT, MAppSc), D Fr. 640.–

3. 7. – 6. 7. 04
B6 Obere Körperhälfte: Obere Extremität, Training
Thomas Wismer (PT, OMT), CH / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH Fr. 640.–

17. 9. – 20. 9. 03 / 9. 9. – 12. 9. 04
B7 Untere Körperhälfte: LBH 1 Lumbal, Becken, Hüfte
Robert Pfund (PT, OMT, MAppSc), D Fr. 640.–

31. 10. – 3. 11. 03 / 23. 10. – 26. 10. 04
B8 Untere Körperhälfte: LBH 2 Lumbal, Becken, Hüfte
Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), CH Fr. 640.–

13. 12. – 16. 12. 03 / 27. 11. – 30. 11. 04
B9 Untere Körperhälfte: Untere Extremitäten, Training
Thomas Wismer (PT, OMT), CH / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH Fr. 640.–

Weiterführende Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept® Kursreihe C

auf Nachfrage!
C10 Dysfunktion obere Körperhälfte, Klinik
Robert Pfund (PT, OMT, MAppSc), D / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH Fr. 500.–

auf Nachfrage!
C11 Dysfunktion untere Körperhälfte, Klinik
Robert Pfund (PT, OMT, MAppSc), D / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH Fr. 500.–

MTT Trainingskurse

24. 10. – 27. 10. 03 / 10. 6. – 13. 6. 04 / 13. 12. – 21. 12. 04
MTT-1 Grundkurs Medizinische Trainingstherapie
Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH Fr. 700.–

29. 11. + 30. 11. 03 / 3. 7. – 4. 7. 04
MTT-2 Aufbaukurs Medizinische Trainingstherapie
Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH Fr. 350.–

Diverse Kurse

14. 5. – 16. 5. 04
HyperMob Die lumbale u. cervicale Hypermobilität (Instabilität)
Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH Fr. 500.–

6. – 8. 2. 04
MobNS-1 Einführung
Hannu Luomajoki (PT, OMT, MPhty), Schweiz Fr. 580.–

2. 10. – 4. 10. 04
MobNS-2 Aufbau
Hannu Luomajoki (PT, OMT, MPhty), Schweiz Fr. 580.–

16. – 18. 4. 04
Schmerz der problematische Schmerzpatient
M. Zusman (PT, M.App.Sc.), Austr.; M. Moog, (PT, M.App.Sc.), Austr. Fr. 580.–

13.–14. 9. 03 / ?
Kopf Cervicogener Kopfschmerz (Kursprache:englisch!)
Dean H. Watson, MAppSc, MPAA, Australien Fr. 375.–

?
Schwindel Vestibulärtraining
Matthias Wiemer (PT, MT), Deutschland Fr. 350.–

ab 2005 spt-education
erst dann wieder freie Plätze!
Sportphysiotherapie Lehrgang in Magglingen, CH

Gesamtes Kursangebot: Änderungen vorbehalten!



www.gamt.ch

gamt gmbh
sekretariat
gutenbergstrasse 24
ch-8640 rapperswil
gamt@gamt.ch
fon +41 (0) 55 214 34 29
fax +41 (0) 55 214 34 39

insert 9/03

Informationen
sowie Anmeldung
über das Sekretariat
'gamt'

Kursort:
Universitätsspital
Zürich

Kursangebot | 03 | 04 |

CONGRÈS INTERNATIONAL FRANCOPHONE DE PHYSIOTHÉRAPIE

ORGANISÉ PAR LA REVUE ROMANDE DE PHYSIOTHÉRAPIE

« FORCE - MOBILITÉ - COORDINATION: L'INDISPENSABLE EQUILIBRE »

VENDREDI 7 ET SAMEDI 8 NOVEMBRE 2003

PALAIS DE BEAULIEU - LAUSANNE - SUISSE

www.rrphy.ch

REVUE ROMANDE DE
PHYSIOTHÉRAPIE



VENDREDI 7 NOVEMBRE

MOBILITÉ: DR NATHALIE FARPOUR-LAMBERT

«EVOLUTION DE LA FORCE ET DE LA MOBILITÉ DE L'ENFANT À L'ADULTE»
«FORCE - ENDURANCE: ÉVALUATION ET PRINCIPES D'ENTRAÎNEMENT»

FORCE: GILLES COMETTI

COMMUNICATIONS LIBRES
PR PATRICE ROUGIER

«ÉVALUATION DE LA PERFORMANCE POSTURALE»
«ANALYSE QUALITATIVE DU MOUVEMENT»
«LES DIFFÉRENTS ASPECTS DE LA RESTRICTION DE MOBILITÉ»
«INSTABILITÉ CERVICALE: PRÉSENTATION CLINIQUE ET TRAITEMENT»
«RÉÉDUCATION DE L'ÉPAULE INSTABLE CHEZ LE SPORTIF»

PASCALE DAMIDOT ET ALL.
DANIEL REIS -

COORDINATION: ÉLAINE MAHEU

FORCE: THIERRY MARC

ATELIERS - 2 SESSIONS À CHOIX
GILLES COMETTI -
PR PATRICE ROUGIER -
ÉLAINE MAHEU -

ENCHAÎNEMENTS SPÉCIFIQUES
RÉENTRAÎNEMENT PAR FEEDBACK VISUEL
ÉVALUATION BIOMÉCANIQUE DÉTAILLÉE DU RACHIS CERVICAL
ÉPAULE INSTABLE ET/OU TENDINOPATHIES

THIERRY MARC -

APÉRITIF ET SPECTACLE PAR L'ÉCOLE DE CIRQUE DE LAUSANNE

SAMEDI 8 NOVEMBRE

MOBILITÉ: RAYMOND SOHIER

COORDINATION: DR PAUL FAYADA

COMMUNICATIONS LIBRES
VERONIKA SCHOEB ET ALL.
YVES CHATRENET

«MONTRE-MOI COMMENT TU BOUGES 'MAL' ET JE TE DIRAI LE 'POURQUOI' DE TON ARTHROSE»
«CONSCIENCE OSTÉO-ARTICULAIRE ET COORDINATION NEURO-MUSCULAIRE PAR LES CHAÎNES MUSCULAIRES GDS»

ATELIERS - 2 SESSIONS À CHOIX
RAYMOND SOHIER -

DIAGNOSTIC PHYSIOTHÉRAPEUTIQUE
«PHYSIOTHÉRAPIE DU GENOU - CORRÉLATION ENTRE L'OUTIL DE BILAN ET LES ACTES DE PHYSIOTHÉRAPIE»

ALAIN D'URSEL -

THIERRY MARC -
GILLES COMETTI -
COMMUNICATIONS SPÉCIALES: PHYSIOTHÉRAPIE ET DOPAGE
DR ALAIN GARNIER

TECHNIQUE DE CORRECTION DES CONSÉQUENCES DES PRÉDOMINANCES FONCTIONNELLES
DE LA CUIRASSE MUSCULAIRE À LA CHARPENTE OSSEUSE PAR LES CHAÎNES MUSCULAIRES G.D.S.
ÉPAULE INSTABLE ET/OU TENDINOPATHIES
ENCHAÎNEMENTS SPÉCIFIQUES

LAURENT VIQUERAT

«L'AGENCE MONDIALE ANTI-DOPAGE: STRATÉGIES ET DÉFIS»
«RÔLE DU KINÉSITHÉRAPEUTE DANS LA LUTTE CONTRE LE DOPAGE ET PROGRAMME ANTI-DOPAGE DU GROUPE DE TRAVAIL 'PHYSIOTHÉRAPIE' DU CIO»
«CONCEPT DE L'ASSOCIATION SUISSE DE PHYSIOTHÉRAPIE DU SPORT EN MATIÈRE DE LUTTE CONTRE LE DOPAGE»

NICOLAS MATHIEU

DÉBAT «SPÉCIAL DOPAGE» / CONCLUSION / TOMBOLA

ORGANISATION

LA REVUE ROMANDE DE PHYSIOTHÉRAPIE

CASE POSTALE 62 - 1239 COLLEX - SUISSE

TÉL / FAX: ++33 (0)4.50.28.25.44

E-MAIL: jocc@eurospan.com - site: www.rrphy.ch



TARIFS POUR LES PARTICIPANTS

	AVANT LE 15.09.03		DÈS LE 16.09.03	
LES 2 JOURS	380.- CHF	254 €	400.- CHF	267 €
1 JOUR (LE 7 OU LE 8 NOVEMBRE)	210.- CHF	140 €	230.- CHF	153 €
ÉTUDIANTS (SUR JUSTIFICATIF)				
LES 2 JOURS	200.- CHF	133 €	220.- CHF	147 €
1 JOUR (LE 7 OU LE 8 NOVEMBRE)	130.- CHF	87 €	150.- CHF	100 €

CES DROITS D'INSCRIPTION COMPRENNENT:

PARTICIPATION AU CONGRÈS, AINSI QU'AUX ATELIERS. • LUNCH ET PAUSES-CAFÉ. • APÉRITIF ET SPECTACLE (VENDREDI 7 NOVEMBRE). • ACCÈS AUX STANDS D'EXPOSITION. • ACCÈS AU PARKING COUVERT. • ATTESTATION DE PARTICIPATION (1 OU 2 JOURS). • CD ROM CONTENANT LE RÉSUMÉ DES CONFÉRENCES. • PORTE DOCUMENTS • PARTICIPATION AU TIRAGE AU SORT DE LA TOMBOLA (1^{ER} PRIX D'UNE VALEUR DE 2'800.- CHF / 1'860 €).

VOTRE RÈGLEMENT

- CHÈQUE BANCAIRE OU POSTAL À L'ORDRE DE L'ASSOCIATION DE LA RRP
- VIREMENT POSTAL: ASSOCIATION DE LA RRP 3962 MONTANA - CCP 17 - 78763 - 5

JE M'INSCRIS POUR LE(S) JOUR(S) SUIVANTS AVEC 2 ATELIERS PAR JOUR À CHOIX:

- VENDREDI 7 NOVEMBRE 2003 ATELIER G. COMETTI ATELIER P. ROUGIER ATELIER E. MAHEU ATELIER T. MARC
 SAMEDI 8 NOVEMBRE 2003 ATELIER R. SOHIER ATELIER A. D'URSEL ATELIER T. MARC ATELIER G. COMETTI

LA REVUE ROMANDE DE PHYSIOTHÉRAPIE / MONSIEUR PIERRE BESSON / IMMEUBLE ROTHORN / 3962 MONTANA

FAX: 027 481.59.43 / e-MAIL: bessonphysio@bluewin.ch / www.rrphy.ch

JE PRENDS NOTE QUE MON INSCRIPTION SERA ENREGISTRÉE DÈS LE VERSEMENT DU MONTANT INTÉGRAL. AUCUNE INSCRIPTION NE SERA PRISE PAR TÉLÉPHONE !

MES COORDONNÉES

NOM: _____ PRÉNOM: _____

ADRESSE: _____

N° POSTAL: _____ VILLE: _____

PAYS: _____

TÉL: _____ FAX: _____

DATE: _____ SIGNATURE: _____

RÉSERVES: Le/la participant(e) ne pourra faire valoir aucune prétention à des dédommagements vis-à-vis de l'organisateur (La Revue Romande de Physiothérapie) si des changements sont apportés au programme à la suite d'annulation d'intervenants ou si en cas de force majeure le Congrès 2003 devait être annulé. En s'inscrivant, le/la participant(e) accepte cette réserve.

Akademie für Chinesische Naturheilkunst

*Akupunktur * Kräuterkunde *Qi Gong *Praktikum
*Medizinische Grundlagenfächer

Berufsbegleitende und Vollzeitausbildung in
Traditioneller & Klassischer Chinesischer Medizin



NEU: AB FRÜHJAHR
2003

WINTERTHUR

TEL: 052-365 35 43 FAX: 052-365 35 42
ADMINISTRATION: CHIWAY AG, POSTFACH, CH-8355 AADORF
WWW.CHICONNECTION.COM



SPHINX
CRANIOSACRAL-
INSTITUT

Craniosacral- Weiterbildung

Basiskurse CS 1:
2.-5. 10. 03; 19.-22. 2. 04

Aufbaukurs CS 2:
12.-15. 2. 04

Weiterführungskurse mit div. Dozenten, max. 12-18 Teilnehmer,
Supervision, Abschluss in craniosacral_flow® zum CS-Praktizierenden
Mitglied im Schweiz. Dachverband für CS-Therapie (SDVC)

Praxisbuch «Craniosacral-Rhythmus»

Daniel Agustoni, Irisiana-Verlag, mit 90 Fotos + Poster

Informationen und Weiterbildungsprogramm bei:
Sphinx-Craniosacral-Institut, Postfach 629, 4003 Basel
Tel. 061 274 07 74 Fax 061 274 07 75 sphinx@craniosacral.ch
www.craniosacral.ch

SAKENT Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Kurse in Entwicklungs-
neurologischer Therapie nach Bobath

ASEND Association suisse pour l'enseignement de la thérapie neuro-dévelop-
pementale d'après Bobath

Workshop:

Gross Motor Function Measure (GMFM)

Inhalt

Die Gross Motor Function Measure (GMFM) ist ein Instrument, mit dem Verän-
derungen der körpermotorischen Fähigkeiten bei Kindern mit Cerebralparese
gemessen werden können. Die GMFM ist ein standardisierter und validierter
Test zur praktischen und wissenschaftlichen Evaluation des Behandlungseffektes
einer physiotherapeutischen, orthopädischen, operativen oder medikamentösen
Therapie. Anhand der Testergebnisse kann der therapeutische Erfolg objektiv er-
fasst und gegebenenfalls die therapeutische Strategie optimiert werden. Das
Verfahren misst vor allem die Quantität, weniger die Qualität der motorischen
Fähigkeiten von Kindern mit Bewegungsstörungen. Die GMFM ist das weltweit
am meisten akzeptierte Evaluationsinstrument für Kinder mit Cerebralparese.

Datum Freitag/Samstag, 16./17. Januar 2004

Referentinnen Sabine Stein und Ulla Michaelis, Physiotherapeutinnen der
Universitäts-Kinderklinik Freiburg/D

Zielgruppe PhysiotherapeutInnen, Kinderärztinnen und -ärzte und
andere Berufsgruppen, die sich mit CP-Kindern befassen

Kursort Regionales Krankenhaus Baden

Kursgebühren Angestellte von Mitglied-Institutionen der SAKENT:
Fr. 490.-; übrige: Fr. 520.-.
Das übersetzte Handbuch ist in diesen Gebühren inbegriffen.

Teilnehmerzahl 30 Personen.

Information/Anmeldung
SAKENT/ASEND
Grabackerstrasse 6, Postfach, 4502 Solothurn
Telefon/Fax 032 622 18 58, E-Mail: office@sakent-asend.ch

Anmeldungen bis spätestens Ende September 2003

Spezialausbildung in Visceraler Neuromyostatik

Neuromyostatische viscerale Rehabilitationstechnik

Kursleitung Dr. M. Caufriez
(Übersetzung gleichzeitig in Deutsch)

Ort Spital Cadolles-Pourtalès Neuchâtel

Daten (4 Module)
4., 5., 6., 7., 8., 9. Dezember 2003
6., 7., 8., 9., 10., 11. März 2004
17., 18., 19., 20., 21., 22. Juni 2004
9., 10., 11., 12., 13., 14. September 2004

Preis Fr. 900.- pro Modul

Auskünfte und Anmeldung
Service de Formation, Hôpitaux Cadolles-Pourtalès
Case postale, 2007 Neuchâtel
Téléphone 032 722 92 70 am Morgen
E-mail: Sandrine.Furrer@ne.ch

Cours de Spécialisation en rééducation viscérale Cephalo-Abdomino-Pelvienne

Techniques de rééducation neuromyostatique viscérale

Enseignant Dr M. Caufriez
(Traduction simultanés en allemand)

Lieu Hôpitaux Cadolles-Pourtalès Neuchâtel

Dates (4 modules)
4, 5, 6, 7, 8, 9 décembre 2003
6, 7, 8, 9, 10, 11 mars 2004
17, 18, 19, 20, 21, 22 juin 2004
9, 10, 11, 12, 13, 14 septembre 2004

Prix CHF 900.- par module

Renseignements et inscriptions
Service de Formation, Hôpitaux Cadolles-Pourtalès
Case postale, 2007 Neuchâtel
Téléphone 032 722 92 70 le matin
E-mail: Sandrine.Furrer@ne.ch

Weiterbildung für Körpertherapeuten

- Migränetherapie
- Moxa und Schröpfen
- Ohrakupunktur
- Puls- und Zungendiagnose
- Diagnostikkurs
- Thai Fussmassage

Erkundigen Sie sich nach den Vorkenntnissen und verlangen Sie das Programm

TAO CHI

Ausbildungs- und Seminarzentrum, Bachwiesenstr. 115-117a, 8047 Zürich
Tel. 01 401 59 00, Fax 01 401 59 06, taochi@bluewin.ch, www.taochi.ch

ins

Stellenanzeiger Deutschschweiz

INSELSPITAL
UNIVERSITÄTSSPITAL BERN
HOPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE

Per 1. November 2003 oder nach Vereinbarung suchen wir für die Physiotherapie der Orthopädischen Klinik eine/einen

Physiotherapeutin / Physiotherapeuten 90–100%

Der fachliche Inhalt Ihrer Arbeit liegt in der Betreuung von Patienten der Orthopädischen Klinik im stationären sowie im ambulanten Bereich. Ebenso gehört das Zentrum der medizinischen Trainings-therapie «Inselfit» zu unserem Aufgabengebiet. Es erwartet Sie eine faszinierende und hochspezialisierte Tätigkeit auf universitärem Niveau.

Unser engagiertes, dynamisches Team besteht aus 9 erfahrenen PhysiotherapeutInnen und 4 Studierenden der Physiotherapie.

Für diese Stelle verfügen Sie mit Vorteil über einige Jahre Berufserfahrung und haben eine Zusatzausbildung in MTT. Kenntnisse am wissenschaftlichen Arbeiten und Interesse, sich an den Forschungsprojekten aktiv zu beteiligen, werden von uns sehr geschätzt. Sind Sie zudem teamfähig, flexibel und belastbar, dann erwartet Sie eine vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Marianne Rocourt, Chefphysiotherapeutin, Telefon 031 632 24 26, E-mail marianne.rocourt@insel.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, senden Sie diese bitte an das Inselspital, Direktionsbereich Personal, InselStellen, Kennziffer 085/03, 3010 Bern.

www.insel.ch/stellen

Gemeinsam für Patientinnen und Patienten

Sarnen, OW

medicalfitness

Training | Physiotherapie | Sport-Rehabilitation | Sarnen

Wir suchen ab Herbst 2003 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

(50% oder nach Vereinbarung)

in moderne Physiotherapiepraxis mit Trainingscenter.

Detaillierte Informationen erhältst du von:

Medical Fitness

Bas Prinsen & Aart Vrijenhoek

Christoph Burch & Urs Keiser

Güterstrasse 3, 6060 Sarnen

Telefon 041 661 20 80

Wir freuen uns auf deinen Anruf!

Physiotherapie
Wirtshausmatte

B. + J. Aebischer-Dormann
dipl. Physiotherapeuten
Gwattstrasse 6
3185 Schmittlen

Gesucht

Ferienvertretung für Oktober.

Kleine Allgemeinpraxis zwischen Bern und Freiburg. Gute Bahnverbindungen.

Weitere Infos und Bilder siehe

www.physioaebischer.ch, Telefon 026 496 24 26

Physiotherapie Volkshelbad

Gesucht ab sofort oder nach Vereinbarung (100%)

dipl. Physiotherapeut/in (SRK-anerkannt)

Mit Freude an flexiblem, selbständigem und engagiertem Arbeiten (Empfang, Behandlung, Büro usw.) in einer neuen, modernen Praxis. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung: Brigitte Zumofen, Postfach 34, 3954 Leukerbad,

Telefon 027 472 21 90, Handy 076 579 58 11, info@physiotherapie-leukerbad.ch



Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suchen wir per 1. Januar 2004 oder nach Vereinbarung einen selbständigen, flexiblen, engagierten

dipl. Physiotherapeuten (50 bis 100%)

Ausbildung in manueller Therapie bzw. Osteopathie und/oder Sportphysiotherapie (MTT) ist wünschenswert.

Wir bieten:

- sonnige, moderne und grosszügig eingerichtete Praxis (160 m²) mit einem ebenso grossen MTT-Raum, ausgestattet u.a. mit dem kompletten EN-Track-System
- interessante, vielseitige Tätigkeit
- gute Entlohnung
- kollegiales Arbeitsklima in einem Team von 3 Physiotherapeuten und einer Sekretärin

Ich freue mich auf deinen Anruf oder eine schriftliche Bewerbung.

Physiotherapie Jeroen van Harxen

Dornastrasse 5, CH-9477 Trübbach, Telefon 081 783 33 88,

Fax 081 783 33 75, E-Mail: physio-active@bluewin.ch

Wir suchen in Spezialarztpraxis in Biel per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin/en (zirka 60%)

Wir bieten:

- moderne Praxisräume
- vielseitiges Patiententum: Rheumatologie, Orthopädie, Traumatologie, Geriatrie, Rehabilitationen
- Interne Weiterbildung und 1 Woche externe Weiterbildung
- 5 Wochen Ferien
- kleines Team

Wir erwarten: Engagierte Person mit Freude an der interdisziplinären Zusammenarbeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Praxis Dr. med. H.U. Bieri, FMH physikalische Medizin und Rehabilitation, Madretschstr. 108, Brühlplatz, 2503 Biel
Telefon 032 365 00 33

Gesucht auf 1. Oktober

Physiotherapeutin (80 bis 100%)

Bist du auf der Suche nach einem modernen, gut ausgestatteten (Sport-)Rehabilitationszentrum, dann kann ich dir einen sehr interessanten Job anbieten!

Schwerpunkt: Orthopädie und Sportverletzungen

Bist du eine sportliche Persönlichkeit und liebst du den Umgang im kleinen Team (4 Therapeuten, 2 Sekretärinnen), dann ist das bei uns die richtige Adresse!

- gute Bezahlung
- eigene Verantwortlichkeit
- gute Möglichkeit zur Weiterentwicklung

Herr Pieter Keulen
Physiotherapie und Trainingszentrum Pieter Keulen
Buchenstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 260 68 68
www.physiozentrum.ch
info@physiozentrum.ch

Gesucht ab Oktober 2003 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (50 bis 100%)

- Zur Ergänzung unseres Teams suche ich eine/n Kollegin/en mit Engagement und Freude an selbständigem Arbeiten
- Gut wären Grundkenntnisse in manuellen Therapien (Maitland-Konzept) und MTT
- Wir sind ein moderner Betrieb im Zentrum von Winterthur, direkt angeschlossen an eine rheumatische Gemeinschaftspraxis
- Wir bieten unseren Patienten Manualtherapie, MTT, Triggerpunkttherapie und osteopathische Medizin
- Bei uns findest du attraktive Anstellungsbedingungen und gute Möglichkeiten zur internen und externen Weiterbildung

Melde dich für ein unverbindliches Gespräch!

Physiotherapie zum Delfin, Bachmann Peter
Stadthausstrasse 12, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 15 71

Wattwil im Toggenburg

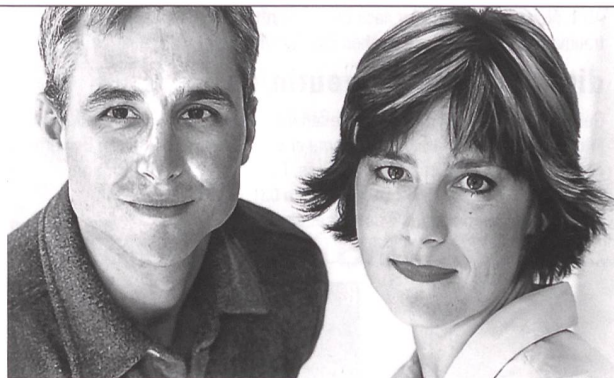
Wir suchen auf 1. Oktober 2003 in unsere der orthopädischen Praxis angegliederten, räumlich aber getrennten Physiotherapie

dipl. Physiotherapeut/in

Verlangt wird eine selbständige, initiative, engagierte Arbeit. Voraussetzung ist CH-Diplom oder gleichwertiges ausländisches Diplom. Geboten wird ausser attraktiver Lohnregelung ein sehr interessantes Arbeitsfeld mit Anschluss an die Praxis, woher – neben Direktzuweisungen – auch das Gros an Arbeitsaufträgen kommt (klassische und postoperative Behandlungen).

Wenn Sie interessiert sind, so nehmen Sie bitte mit mir in nächster Zeit Kontakt auf! Info auch durch Frau I. Weerts, Physiotherapeutin (Telefon 071 988 20 66).

Dr. med. U. Schwarzenbach, Orthopädischer Chirurg FMH
Volkshausstr. 20, 9630 Wattwil, Tel. 071 988 20 11, Fax 071 988 60 11



Gestalten Sie Ihre Zukunft mit uns als

GruppenleiterIn Physiotherapie

In der Physiotherapie rehabilitieren wir stationäre und ambulante PatientenInnen, mit Schwerpunkt Orthopädie-Traumatologie, Physikalische Medizin, Handchirurgie, Neurorehabilitation. Diese Disziplinen werden ergänzt durch die Bereiche Psychosomatik, Schmerztherapie, Innere Medizin, Ergonomie und Berufliche Wiedereingliederung. In der grosszügig eingerichteten Physiotherapieabteilung steht Ihnen ein umfangreiches Spektrum an aktiven und passiven Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung.

In Ihrer Funktion als GruppenleiterIn führen Sie ein Team von acht bis zwölf Mitarbeitenden. Sie nehmen regelmässig an Kader- und Teamrapporten teil. Zudem vertreten Sie die Physiotherapie bei Arztvisiten auf der Station und an Eintrittsrapporten. Ferner betreuen Sie PraktikantenInnen im 7. und 8. Semester. Ihr Engagement in verschiedenen Projektarbeiten ist erwünscht.

Diese Tätigkeiten setzen einige Jahre Berufserfahrung und hohe Fachkompetenz, besonders auch Erfahrung in der Behandlung von neurologischen PatientenInnen, voraus. Ausserdem sollten Sie über eine ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit verfügen. Sie haben Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit und bringen gute Grundkenntnisse in Italienisch und/oder Französisch mit.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an Rehaklinik Bellikon, Personaldienst, 5454 Bellikon.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Madeleine Isler, Leiterin Physiotherapie, Telefon 056 485 53 31, zur Verfügung.

Rehaklinik Bellikon

Die Rehaklinik Bellikon ist eine der führenden Rehabilitationskliniken der Schweiz. Sie verfügt über 211 Betten und behandelt Patientinnen und Patienten nach einem Unfall oder einer Krankheit.

suvaCare

Ab 1. November 2003 oder nach Übereinkunft suche ich in meiner traumatologischen/orthopädischen Praxis in der Stadt Bern eine/en

dipl. Physiotherapeutin/en (70 bis 80%)

Geboten werden selbständiges Arbeiten in angenehmer Umgebung mit guter Infrastruktur, flexible Arbeitszeit. Gerne erwarte ich Ihre schriftliche Bewerbungsunterlagen mit Foto an folgende Adresse: PD Dr. med. M. Ledermann Neubrückstrasse 96, 3012 Bern, Telefon 031 302 55 66
E-Mail: praxis.ledermann@tiscalinet.ch

Nach Arbon (Bodensee) und Kronbühl (St. Gallen) gesucht:

dipl. Physiotherapeut

mit Freude an selbständigem Arbeiten, nach Vereinbarung, mit Praxiserfahrung. Auf Ihre schriftliche Bewerbung freut sich: Physiotherapie Kronbühl-Wittenbach, Roman Neuber, Romanshornerstr. 19a, 9302 Kronbühl, Telefon 071 298 15 40



Für unser Wellness- und Therapiezentrum suchen wir per 1. November 2003 oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeut/in oder med. Masseur/in FA SRK

für die Leitung des Massage- und Wellnessbereiches sowie die Betreuung der Massagepraktikanten.

Wir sind ein Team mit 5 Physiotherapeuten und 4 Masseuren (inkl. Praktikanten), welches eine gute kollegiale Zusammenarbeit pflegt.

Das Team freut sich auf eine/n kompetente/n und motivierte/n Mitarbeiter/in und wird Sie in allen Belangen tatkräftig unterstützen.

Voraussetzung für diese vielseitige Tätigkeit sind eine breit abgestützte Berufserfahrung, Freude am Vermitteln von Fachwissen, Sozialkompetenz, Selbstverantwortung und Lust am Ausarbeiten von neuen Wellnessangeboten.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Bogn Engiadina Scuol SA, z.Hd. Herrn J.D. Neuhaus, 7550 Scuol, Telefon 081 861 20 00



Wegen Schwangerschaft und zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine aufgestellte Kollegin und engagierte

Physiotherapeutin (80 bis 100%)

Wir bieten dir einen hellen, modernen Arbeitsort mit MTT-Raum über den Dächern Wohlens, angenehmes Arbeitsklima und flexible Arbeitszeit.

Kenntnisse in Sportphysio/Maitland sind von Vorteil, gute Laune jedoch ein Muss. Interessiert?

Bewerbungen/Informationen: Derk Welmers, Telefon 056 621 98 30 oder physiowelm@bluewin.ch

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung, vor allem für die Abendstunden

dipl. Physiotherapeut/in (20 bis 40%)

mit eigener K-Nummer oder Umsatzbeteiligung.

Physiotherapie Flumenthal, Baselstrasse 5, 4534 Flumenthal, Milosevic Bane, Telefon 032 637 01 02, ab 20 Uhr 079 489 24 19

physiotherapie & fitness neumatt

4562 biberist (solothurn)

Wir suchen ab 1. Oktober oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (80 bis 100%)

In unseren modernen **Praxis- und Fitnessräumen** (300 m²) behandeln wir Patienten aus allen Bereichen.

Wichtigste Voraussetzungen sind Teamgeist, Humor, Flexibilität und eine Portion persönliches Engagement.

Manuelle Therapie, I.A.S., Manuelle Lymphdrainage von Vorteil.

- Wir bieten:
- überdurchschnittliche Entlohnung
 - 5 Wochen Ferien
 - interne und externe Weiterbildung

Schriftliche oder telefonische Bewerbungen an:

**Eric Kemperman, Physiotherapie Neumatt, 4562 Biberist
Telefon 032 672 10 80, E-Mail: flyingdutchman@planet.ch**



Physio-, Trainings- und Präventionstherapie Beat Ryser, Grüningen, Zürich-Oberland

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (40 bis 60%)

Für nähere Auskünfte bin ich erreichbar unter
Telefon 01 935 28 20 oder abends unter 055 244 31 49.

Ich freue mich auf Ihren Anruf! Beat Ryser

Gesucht für November 2003 in geräumige Praxis

dipl. Physiotherapeutin (ca. 30 bis 50%)

mit eigener Konkordatsnummer oder evtl. in Anstellung. Erfahrung in Sohier-Konzept oder manueller Therapie ist von Vorteil. Wir sind 3 Therapeutinnen mit abwechslungsreicher Arbeit. Bist du engagiert im Beruf, kannst du selbständig arbeiten und bist du eine frohe Natur, so freuen wir uns auf deinen Anruf.

Weitere Auskunft und schriftliche Bewerbungen an: Physiotherapie C. Martig Arnold Böcklin-Str. 45, CH-4051 Basel, ab 4.9.03 Tel. 061 301 31 11

HOCHSCHULE WALLIS GESUNDHEIT UND SOZIALE ARBEIT

Um die Aufträge in Zusammenhang mit der HES-S2 zu gewährleisten und weiterzuentwickeln, schreibt die HEVs2 für das Oberwallis folgende Stellen aus:

Projektleiter: 70–100%

VERANTWORTLICHER DER AUSBILDUNGS- ZENTREN VISP UND LEUKERBAD

- Herstellen und Entwickeln von Synergien der beiden Ausbildungszentren
- Entwicklung eines interdisziplinären Weiterbildungszentrums für das Oberwallis
- Aufbau und Weiterentwicklung eines Konzeptes mit den Partnern aus dem Gesundheits- und Sozialbereich
- Durchführung einer Machbarkeitsstudie bezüglich einer berufsbegleitenden Ausbildung im Bereich Gesundheit
- Promotion der deutschsprachigen Ausbildungen im Sozialbereich in enger Zusammenarbeit mit dem Ausbildungszentrum in Sitten

Professoren HES: 200%

FÜR DEN STUDIENGANG PHYSIOTHERAPIE IN LEUKERBAD

- Erfahrung und/oder Kompetenzen im Bereich der Rehabilitation
- Personen, welche Erfahrungen im Bereich der Forschung und Dienstleistung mitbringen, werden bevorzugt
- Zweisprachigkeit: Deutsch/Französisch ist Voraussetzung

Professoren HES: 250%

FÜR DEN STUDIENGANG SOZIALARBEIT IN SITTEN

- Erfahrung im Bereich der Wiedereingliederung
- Kandidaten, welche gute Kenntnisse und Beziehungen des schweizerischen und internationalen Sozialnetzes haben und zweisprachig sind D/F, werden bevorzugt

Verantwortlicher (80–100%)

FÜR DIE NICHTFACHHOCHSCHULAUSBILDUNGEN (KLEINKINDERZIEHERIN, WERKSTÄTTLEITERIN IM SOZIALPÄDAGOGISCHEN BEREICH) IN SITTEN

- Gute Kenntnisse des sozialen Bereiches
- Erfahrung in Erwachsenenbildung
- Zweisprachigkeit: Deutsch/Französisch ist Voraussetzung

Sekretärin (100%)

IN LEUKERBAD

- Zweisprachigkeit: Deutsch/Französisch ist Voraussetzung

Sekretärin (80%)

FÜR DIE NICHTFACHHOCHSCHULAUSBILDUNGEN IN SITTEN

- Zweisprachigkeit: Deutsch/Französisch ist Voraussetzung
- Stellenteilung möglich

Dokumentalistin (30%)

FÜR DAS AUSBILDUNGSZENTRUM IN SITTEN

- Gute Kenntnisse im Bereich der Rehabilitation und Wiedereingliederung
- Zweisprachigkeit erwünscht

Bibliothekar (80%)

IN VISP UND SITTEN

- Zweisprachigkeit erwünscht
- Kompetenzen als Webmaster
- Stellenteilung möglich

Sämtliche Stellen richten sich an Frauen und Männer.

Arbeitsbeginn der ausgeschriebenen Stellen: 1. Oktober 2003 oder nach Übereinkunft

Die Bewerbungsunterlagen, Lebenslauf mit Foto sowie Motivationsschreiben, sind bis am 20. August 2003 an folgende Adresse zu senden:

Direktion HEVs2
Chemin de l'Agasse 5
1950 Sitten



haute école santé - social valais
hochschule wallis
gesundheit und soziale arbeit

Hes·s2

Haute Ecole Spécialisée
Santé-Social de Suisse romande
Fachhochschule Westschweiz
für Gesundheit und Soziale Arbeit

Muri AG

In vielseitige, kleine Praxis wegen Mutterschaftsurlaub gesucht vom November 2003 bis März 2004

Physiotherapeutin

(20 bis 40%)

für Abendstunden, 2- bis 3-mal pro Woche.

Wir würden uns sehr freuen, mit einer motivierten Kollegin zusammenzuarbeiten.

Physiotherapie Klosterfeld

M. Riechsteiner Lorenzi

Klosterfeldstrasse 33

5630 Muri

Telefon 056 664 26 77



Praxisklinik Rennbahn

für Orthopädie und Sportmedizin

(Dres. Med. P. Jenoure, B. Segesser)

CH-4132 Muttenz-Basel

Wir sind eine Privatklinik mit Schwerpunkt Orthopädie, Sportmedizin und Chirurgie und sind im Bereich Sport sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene sehr engagiert.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung einen

Physiotherapeuten (100%)

mit ausgeprägtem Interesse an der Sporttraumatologie, Sportmedizin und Rehabilitation.

In enger Zusammenarbeit mit den Ärzten betreuen Sie stationäre und ambulante Patienten aus dem Gebiet der Orthopädie und Sportmedizin.

Zur Erfüllung dieser anspruchsvollen und interessanten Aufgabe stellen wir uns idealerweise eine teamorientierte, engagierte und flexible Persönlichkeit vor, welche folgendem Anforderungsprofil entspricht:

- abgeschlossene Berufsausbildung (SRK-anerkannt)
- einige Jahre Berufserfahrung in Orthopädie und Sportmedizin
- Ausbildung in Manueller Therapie, SAMT oder Maitland von Vorteil

Bei Bereitschaft zu einer guten interdisziplinären Zusammenarbeit bieten wir Ihnen eine selbstständige und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem aufgestellten, gut organisierten und motivierten Team.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Frau Irène Wyss, Physiotherapie Praxisklinik Rennbahn
4132 Muttenz

Telefonische Auskünfte unter 061 465 64 44

Physiotherapie Rennbahn, Irène Wyss

Weinfelden TG (5 Min. vom Bahnhof) – Zur Teamergänzung suche ich in meine neue, modern eingerichtete Praxis mit MTT per sofort eine/n

Physiotherapeutin/en (25 bis 50%)

Schriftliche Bewerbung sowie telefonische Anfrage richten Sie bitte an:
Marion Bühler, Marktplatz 3, 8570 Weinfelden, Telefon 071 620 15 40,
mtt-weinfelden@bluewin.ch

Gesucht

dipl. Physiotherapeut/in

in Allgemeinpraxis zu zirka 20%. Eintritt demnächst erwünscht.

Bewerbungen an: Dr. med. Cr. M. Adank, Zelgliweg 11,
3421 Lyssach, Telefon 034 445 55 41

rehab

Physiotherapie
und Sportrehabilitation

Zürich-Oerlikon (4 Gehminuten vom Bahnhof)

Per 1. Januar 2004 gesucht in kleine, jedoch sehr vielseitige
Praxis mit Zugang zu Fitness-Center im Hause, Pensum 20 bis
50%

dipl. Physiotherapeut/in mit SRK-Anerkennung

Kenntnisse in Maitland-Technik sowie in Trainingslehre/
Sportphysiotherapie sind wünschenswert.

Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.
rehab, Anja Weidmann, Binzmühlestrasse 81, 8050 Zürich
Telefon 01 319 99 88, info@sportrehab.ch

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (30 bis 50%)

Kenntnisse in Manual- und Trainingstherapie von Vorteil.

Physiotherapie P. Kunz
Seftigenstrasse 370, 3084 Wabern, Telefon 031 961 54 40



Für unser modernes Pflegezentrum mit
200 Betten, Schwerpunkt Alters- und Langzeit-
betreuung, suchen wir per sofort oder nach
Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en

(70- bis 100%-Pensum)

Sie verfügen über Erfahrung in den Bereichen
Rheumatologie, Neurologie, Chirurgie,
Orthopädie und haben Kenntnisse in Bobath.
Selbstverantwortung, Engagement, Flexibilität
und Freude an der interdisziplinären Zusammen-
arbeit runden Ihr Profil ab.

Wir sind ein Team von 6 Physiotherapeut/innen
und behandeln in enger Zusammenarbeit mit
dem Zentrumsarzt, der Ergotherapie und dem
Pflegedienst unsere Bewohner/innen.
Zudem bieten wir ambulanten Patienten jeden
Alters, mit verschiedenen Krankheitsbildern,
Therapien an.

Für Auskünfte steht Ihnen Herr H. Beck,
Leiter Physiotherapie, gerne unter Telefon
056 203 82 40 zur Verfügung.

Wir laden Sie ein, Ihre Bewerbung einzu-
reichen an:



Regionales Pflegezentrum
Baden, Frau A. Gambino
Leiterin Personalwesen
Wettingerstrasse, 5400 Baden



Gesucht per November 2003 ins sonnige Wallis nach Visp

dipl. Physiotherapeut/in

in moderne Physiotherapie mit integriertem Fitnesscenter.
Abwechslungsreiche, selbstständige Arbeit in einem
5er-Team.

Wir freuen uns auf deinen Anruf oder schriftliche
Bewerbung.

Physiotherapie Gerda Loretan
Bahnhofplatz 7, 3930 Visp
Telefon 027 946 41 01
E-Mail: physio.loretan@freesurf.ch

4052 Basel-Zentrum – Suche in Physiotherapiepraxis ab Herbst

dipl. Physiotherapeut/in

für Teilzeitpensum nach Absprache.

Freue mich auf Ihren Anruf. Telefon 061 312 22 77 ab 9.30 bis 17 Uhr,
ausser Mittwoch, oder Telefon 061 411 04 12 ab 21 Uhr

Ich suche im Raum Bern/Burgdorf Physiotherapeutin/en für eine

Arbeitsgruppe

zum fachlichen Austausch und zum Erarbeiten von Therapie-
möglichkeiten. Schwerpunkt: Chirurgie, Orthopädie, Neurologie.

Bist du interessiert, dann melde dich bei:
Esther Amrhein, Telefon P 031 701 28 00, G 031 858 01 15

Suche ab Januar 2004

Physiotherapeut/in / Partner/in (60 bis 80%)

für moderne Praxis in Basel. Sehr gute Ausgangslage, vielfältiges
Patientengut, interdisziplinäre Zusammenarbeit. Unterlagen gern
unter: Chiffre FA 09032, Schweizer Physiotherapie Verband,
«FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (40 bis 80%)

nach Arbon am Bodensee in unser junges und engagiertes Team in
einer nagelneuen und modern eingerichteten Praxis mit grossem MTT.

Wir freuen uns über dein Interesse. Physio Perret, Weitegasse 6,
9320 Arbon, Telefon 071 446 75 90, oder E-Mail: tclanghans@bluewin.ch

Diessenhofen, am Rhein, Kt. Thurgau

Ich suche per Herbst 2003 für meine junge Privatpraxis:

dipl. Physiotherapeut/in (50 bis 80%)

Die Physiotherapie konnte ich in einer ehemaligen Apotheke
einrichten, sie liegt 3 Min. vom Bahnhof entfernt.

Ich behandle Patienten/Klienten aus allen Fachgebieten.

Ich wünsche mir eine/n Mitarbeiter/in, der/die engagiert ist,
den fachlichen Austausch sucht und die Zusammenarbeit
schätzt.

Physiotherapie Esther Gloor
Bahnhofstrasse 5, 8253 Diessenhofen
Telefon und Fax 052 657 26 27, Di bis Fr erreichbar



Thurgauer Schaffhauser
Höhenklinik Davos

Wir sind eine Spezialklinik für Lungen- und Herz-Kreislaufkrankungen, Innere Medizin, Psychosomatik, Rheumatologie und muskuloskelettaler Rehabilitation und suchen zur Ergänzung unseres Teams per 1. Januar 2004 oder nach Vereinbarung eine/n

Physiotherapeutin/en

zur Behandlung der stationären und ambulanten Patienten.

Fachgebiete:

- pneumologisch-kardiale Rehabilitation
- chirurgisch-orthopädische Rehabilitation
- physikalische Medizin
- Rheumatologie
- Neurologie

Wir wünschen:

- Interesse an Innerer Medizin (Pneumologie)
- Berufserfahrung
- selbständiges, initiatives Zusammenarbeiten mit Ärzten, Pflege und Therapeuten
- Bereitschaft, die Praktikumsbetreuung eines Schülers zu übernehmen

Wir bieten:

- hellen, modern eingerichteten Arbeitsplatz
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Möglichkeiten zu Fort- und Weiterbildungen

Für Fragen und weitere Informationen steht Ihnen Herr U. Albrecht, Stv. Leiter Physiotherapie, gerne zur Verfügung. Telefon 081 415 95 95.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an:

THURGAUER SCHAFFHAUSER HÖHENKLINIK
Personalbüro, Grünstrasse 18, 7270 Davos Platz

Wir suchen auf Dezember 2003 eine/n

Physiotherapeuten/in

(90- bis 100%-Pensum)

Wir erwarten:

- Interesse und Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit einer Körperbehinderung
- Bobath-Ausbildung erwünscht
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- Initiative und Flexibilität

Wir bieten:

- sorgfältige Einführung
- interessante und vielseitige Aufgabe
- teamorientiertes Arbeiten und ein angenehmes Arbeitsklima
- interdisziplinäre Fortbildung/Fachberatung
- Möglichkeiten zur Weiterbildung

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an unseren Institutionsleiter Sepp Sennhauser, CP-Schule Birnbäumen, Flurhofstrasse 56, CH-9000 St. Gallen

Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere Physiotherapeutin Frau Bianca van Hemert, Telefon 071 245 28 88, Fax 071 244 08 40



CP-SCHULE BIRNBÄUMEN

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir nach REINACH BL

dipl. Physiotherapeut/in (70 bis 90%)

Kenntnisse in SOHIER Techniken und/oder WBA nach R. Ott sind erwünscht.

Schriftliche Bewerbung an:

Physiotherapie KERN, Mitteldorfstrasse 2, 4153 Reinach,
Telefon P 061 712 02 10 ab 20.00 Uhr

Wir suchen in modern eingerichtete Praxis per 1. November 2003 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (nur mit SRK-Registrierung)

- mit Interesse an
- einem Pensum von 80%
 - fortschrittlichen Arbeitsbedingungen
- mit Freude
- selbstständig und verantwortungsbewusst in einem kleinen Team zu wirken
- mit Berufserfahrung
- und Kenntnissen in modernen Behandlungsmethoden
 - sowie vielen guten Ideen

Physiotherapie Norbert A. Bruttin
St. Jakobs-Strasse 81, 4133 Pratteln
Tel./Fax 061 821 32 81, E-Mail: physiobruttin@teleport.ch

Physiotherapie Unterdorf – 9230 Flawil SG
Gesucht in zentral gelegene Physiotherapie per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin 80 bis 100%

Vielseitiger und interessanter Aufgabenbereich, flexible Arbeitszeit, Selbstständigkeit. Interessiert an manueller Therapie, MTT und Sportphysiotherapie?

Für nähere Auskünfte stehe ich gerne unter 071 393 13 37 zur Verfügung.
Pierre Genton, Physiotherapeut / Osteopath

REGIONAL SPITAL EINSIEDELN

Infolge eines mehrmonatigen Ausland-Weiterbildungsaufenthaltes einer Mitarbeiterin suchen wir

temporär vom 15. Dezember 2003 bis 30. April 2004

dipl. Physiotherapeut/in (100%)

Unser Angebot:

Abwechslungsreiche Tätigkeit mit stationären Patienten aus der Region (Chirurgie, Orthopädie, Medizin und Neurologie) und einem grossen Ambulatorium mit Trainingstherapie.

Es erwartet Sie eine weitgehend selbständige Arbeit in einem kleinen Team (6 Diplomierte und ein Praktikant), ein angenehmes Arbeitsklima sowie zeitgemässe Arbeitsbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Für Auskünfte stehen Ihnen Herr René Corbeels, leitender Physiotherapeut, oder Herr Josef Schönbächler, Verwalter, gerne zur Verfügung.

Regionalspital Einsiedeln,
Postfach 462, 8840 Einsiedeln, Telefon 055 418 51 11

Ab sofort in kleine Physiotherapie am rechten Ufer des Zürichsees,

Kollegin für 20 bis 30% Arbeitsauslastung,

mehr bei häufiger Ferienvertretung, cranio-sacrale Therapie erwünscht, aber nicht Bedingung. Konkordatsnummer nötig.
Telefon 01 920 54 82

Döttingen – Ostargau

Du interessierst dich für eine Stelle als Physiotherapeut/in und arbeitest gerne selbständig in einem guten, freundschaftlichen Betriebsklima, in einer modernen, gut eingerichteten Praxis.

Dann suchen wir genau dich unsere neue, aufgestellte Kollegin. Bedingung ist eine K-Nummer oder 2 Jahre Praxiserfahrung in der Schweiz.

Wir können dir viel bieten wie zum Beispiel Umsatz- und/oder Geschäftsbeteiligung und würden dich gerne kennen lernen, rufe noch heute an – 056 245 82 50 / 01 939 29 77

Remko Benthem / Casper van der Wall
www.medibaer.ch, casper@medibaer.ch



STIFTUNG FÜR SCHWERBEHINDERTE LUZERN SSBL

Die Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL begleitet und betreut im Kanton Luzern in 33 verschiedenen Wohngruppen und 3 Tagesstätten 350 erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung und beschäftigt 640 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (verteilt auf 390 Vollzeitstellen).

Rathausen bei Emmen ist ein Arbeits- und Lebensort für 130 Frauen und Männer mit Behinderungen. Im Zentrum unserer Tätigkeit steht eine ganzheitliche Begleitung und Betreuung. Als Physiotherapeutin/Physiotherapeut haben Sie eine vielseitige, interessante und herausfordernde Aufgabe.

Wir suchen per 1. Dezember oder nach Vereinbarung eine/n

Physiotherapeutin/en (30%)

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Erhaltung der Mobilität
- Prophylaktische Arbeit
- Aktive, interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Betreuungspersonen

Wir erwarten:

- selbständige, innovative und kommunikative Persönlichkeit
- idealerweise Erfahrung im neurologischen Bereich und Hilfsmittelabklärung
- SRK-Anerkennung und evtl. eigene Konkordatsnummer

Wir bieten:

- selbständige Arbeitszeitplanung
- Projektarbeit
- attraktive Anstellungsbedingungen
- Mitbenützung der Infrastruktur für freiberufliche Tätigkeit

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Guido Häller, Leiter Physiotherapie Rathausen, gerne zur Verfügung, Telefon 041 269 35 41, physio@ssbl.ch

Zusätzliche Informationen finden Sie unter www.ssbl.ch

Haben wir Ihr Interesse für eine Mitarbeit in der SSBL geweckt? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

STIFTUNG FÜR SCHWERBEHINDERTE LUZERN SSBL
Guido Häller, Leiter Physiotherapie, Rathausen, 6032 Emmen

INSELSPITAL UNIVERSITÄTSSPITAL BERN HOPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE

Suchen Sie die fachliche Herausforderung?
Möchten Sie lernen und lehren?

Für die Physiotherapie Handchirurgie suchen wir per 1. November 2003 und per 1. Februar 2004 zwei

Physiotherapeutinnen/ Physiotherapeuten 70–90%

5 Physiotherapeuten/innen und 1 Schüler der Schule für Physiotherapie betreuen die mehrheitlich ambulanten Patienten. Ihnen zur Seite steht ein reges, innovatives interdisziplinäres Team, bestehend aus Ergotherapeutinnen, Schwestern und Ärzten, das Sie täglich fordert neues Wissen aufzunehmen und das Spezialgebiet der Handchirurgie weiterzuentwickeln.

Idealerweise bringen Sie Berufserfahrung und/oder ein grosses Interesse für die Hand mit. Sie besitzen ein manuelles Geschick, denn wir stellen auch Schienen für die handverletzten Patienten her. Fremdsprachenkenntnisse (F oder I) sind erwünscht.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Beatrice Kobi, Chephysiotherapeutin Departement DOPH, Telefon 031 632 85 58 oder E-mail beatrice.kobi@insel.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, senden Sie diese bitte an das Inselspital, Direktionsbereich Personal, InselStellen, Kennziffer 125/03, 3010 Bern.

www.insel.ch/stellen

Gemeinsam für Patientinnen und Patienten

AsanaGruppe

Spital Menziken

Zwischen Aarau und Luzern – im oberen Wynental – befindet sich unser Spital mit 70 Akut- und 70 Langzeitpflegebetten. Das Spital mit Schwerpunkt Kardiologie ist verantwortlich für die Grundversorgung der Region.

Zur Ergänzung unseres 10-köpfigen Physio-Teams (mit zwei Praktikanten) suchen wir auf November 2003 eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en

Pensum 40 bis 80%

Wir bieten:

- Behandlung ambulanter und stationärer Patienten aus allen Fachbereichen
- dynamische Teamkollegen, welche Freude an ihrer Arbeit zeigen
- eine moderne, helle Physiotherapieabteilung mit Gymnastikraum, Bewegungsbad, Fitnesscenter/MTT
- eine Vielfalt an Behandlungskonzepten, welche mittels interner und externer Weiterbildungen regelmässig aktualisiert und weiterentwickelt werden

Wir erwarten:

- eine aufgestellte, teamorientierte Persönlichkeit
- Bereitschaft, Ideen einzubringen und aktiv mitzuhelfen, die individuelle Lebensqualität unserer Patienten zu optimieren

Weitere Infos finden Sie unter www.spitalmenziken.ch. Gerne gibt Ihnen auch unsere Leiterin der Physiotherapie, Frau Sonia Marth, Auskunft (Telefon 062 765 31 95).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:
ASANA GRUPPE, Spital Menziken, Frau Therese Rickenbacher,
Leitung Pflegedienst, 5737 Menziken,
E-Mail-Adresse: pflagedienst@spitalmenziken.ch



Kantonales Frauenspital Fontana
Lürlibadstrasse 118, 7000 Chur
Tel. 081 254 81 11
Direktwahl 081 254 82 20 Physiotherapie

Gesucht per 1. Januar 2004 oder nach Vereinbarung eine

dipl. Physiotherapeutin (20 bis 40%)

Sie sind zuständig für die Behandlung von stationären und ambulanten Patientinnen aus dem Fachgebiet Gynäkologie und Geburtshilfe.

Berufserfahrung und Kenntnis in der Beckenbodenrehabilitation und Lymphologische Physiotherapie sind willkommen.

Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung:

Frauenspital Fontana, Physiotherapie Veerle Exelmans
Lürlibadstrasse 118, 7000 Chur
Telefon 081 254 82 20
E-Mail: veerle.exelmans@san.gr.ch



Unsere Stiftung begleitet in den Bereichen Schule, Wohnen und Arbeit Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistigen und/oder körperlichen Behinderungen.

Für die Leitung und zur Ergänzung unseres interdisziplinären Therapieteams (Physiotherapie/Ergotherapie/Logopädie) suchen wir eine

Bereichsleitung Therapie Pensum 60 bis 80%

Die Bereichsleitung Therapie arbeitet eng mit der stellvertretenden Bereichsleitung zusammen. Beide Funktionen ergänzen sich. Die Bereichsleitung Therapie ist Mitglied des Führungsteams und gestaltet in dieser Funktion die Entwicklung der Stiftung aktiv mit.

Aufgaben

- Führung und Unterstützung des Therapieteams
- Einzel- und Gruppenbehandlungen von KlientInnen mit Entwicklungsverzögerungen wie Cerebrale Paresen, Wahrnehmungsstörungen, Gendefekten, Mehrfachbehinderungen und deren Folgen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit allen Bereichen
- Beratung und Handlinganleitung von Eltern und weiteren Bezugspersonen nach medizinisch-therapeutischen Gesichtspunkten
- Zusammenarbeit mit den Haus-, Konsiliar- und Spezialfachärzten sowie externen Orthopädietechnikern
- Hilfsmittelanpassungen und -versorgung in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten

Profil

- Mit Weiterbildung ergänzte Ausbildung in Logopädie, Ergotherapie oder Physiotherapie
- Einige Jahre praktische Erfahrung und Führungserfahrung
- Breites medizinisches Hintergrundwissen
- Selbständiges, eigenverantwortliches Arbeiten; teamfähig, loyal, flexibel und vernetzt denkend

Zukunft

- Anspruchsvolle Aufgabe mit vielfältigen Möglichkeiten, eigene Ideen einzubringen und umzusetzen
- Chance, die Weiterentwicklung des Therapiebereichs mitzugestalten
- Fortbildungsmöglichkeiten

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Adresse. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Herr Stefan Eckhardt, Geschäftsführer (Telefon 01 855 55 60).

Stiftung Schulheim Dielsdorf für cerebral Gelähmte,
Spitalstrasse 12, Postfach 113, 8157 Dielsdorf

PHYSIOTHERAPIE EDEN

Beat Mettler, dipl. Physiotherapeut

Zürcherstr. 123, 8406 Winterthur
Telefon 052 203 12 62

Gesucht

Physiotherapeutin (zirka 60%)

Abwechslungsreiche Arbeit in moderner, grosszügiger Praxis mit Trainingsmöglichkeit (MTT, Cybex).

Telefon 052 203 12 62, physioeden@swissonline.ch

Knonau ZH (10' von Zug und 35' von Zürich)

Gesucht auf 1. Oktober 2003 oder nach Vereinbarung engagierte/r

dipl. Physiotherapeut/in (40 bis 80%)

als weitere Mitarbeiter/in oder Partner/in in moderne Praxis mit MTT. Es erwarten dich eine selbständige, abwechslungsreiche Tätigkeit mit flexiblen Arbeitszeiten und vielseitigem Patientenangebot. Ich freue mich auf deinen Anruf.

Physio- und Sporttherapie Corinne Widmer

Telefon und Fax 01 768 29 68, E-Mail: physio.widmer@swissonline.ch

physiotherapie

wylerfeld

BERN

Ab sofort suchen wir eine/n selbständige/n

Physiotherapeuten/in mit eigener Konkordatsnummer

für 20 bis 40%. Eventuell auch Stellvertretung möglich.

Für mehr Infos melde dich bitte bei:

Jolanda Dubach-v.d. Spek, Winkelriedstrasse 34, 3014 Bern

Telefon G 031 333 90 44, P 031 767 92 60

Stellengesuche / Demandes d'emploi

Physiothérapeute indépendant cherche de suite

petit institut ou locaux adéquats

en Suisse romande.

Faire offre au 021 320 54 50

Dipl. Physiotherapeutin

vielseitig ausgebildet, mit eigener Konkordatsnummer, sucht Möglichkeit zur Mitarbeit (zirka 40%) in Gemeinschaftspraxis im Raum Zürcher Oberland/Zürich.

Chiffre FA 09031, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

HAUTE ÉCOLE SANTÉ – SOCIAL VALAIS

En vue d'assurer les missions liées à l'accroissement du nombre de ses étudiant-e-s, la HEVs2 met au concours les postes suivants:

200% Professeurs HES en physiothérapie

LOÈCHE-LES-BAINS, AVEC COMPÉTENCES ET/OU
EXPÉRIENCE EN MATIÈRE DE RÉHABILITATION

- Préférence sera donnée aux personnes ayant une expérience en recherche et prestations de service
- Bilinguisme exigé

250% Professeurs HES

FILIÈRE TRAVAIL SOCIAL, SION, AVEC COMPÉTENCES
DANS LE DOMAINE DE LA RÉINSERTION

- Préférence sera donnée aux personnes ayant une bonne connaissance et des relations avec les milieux de l'action sociale au niveau suisse ou intercantonal
- Préférence sera donnée aux candidats bilingues

150% Professeurs HES

À SION ET MONTHEY, AVEC EXPÉRIENCE EN FORMATION
D'ADULTES. EXPÉRIENCE EN PRESTATIONS DE SERVICES SOUHAITÉE

80-100% Responsable des formations non-HES (EPE/MSP) SION

- Bonnes connaissances du tissu social
- Expérience en formation d'adultes
- Bilinguisme exigé

100% Secrétaire bilingue À LOÈCHE-LES-BAINS

80% Secrétaire bilingue pour les formations non-HES SION

- poste divisible

80% Secrétaire pour les formations en travail social SION

- poste divisible

30% Documentaliste

À SION, AVEC COMPÉTENCES DANS LE DOMAINE DE LA
RÉHABILITATION/RÉINSERTION, BILINGUISME SOUHAITÉ

80% Bibliothécaire À VIÈGE ET À SION

- Bilinguisme souhaité
- Compétences de Webmaster
- Poste éventuellement divisible

Entrée en fonction: 1er octobre 2003 ou à convenir.

Les offres de services avec lettre de motivation, curriculum vitae ainsi qu'une photo sont à adresser jusqu'au **20 août 2003** à: **Direction HEVs2, Chemin de l'Agasse 5, 1950 Sion**

Ces postes concernent indifféremment des hommes ou des femmes.



haute école santé - social valais

Hes·s²
Haute École Spécialisée
Santé-Social de Suisse romande
Fachhochschule Westschweiz
für Gesundheit und Soziale Arbeit



Service d'emploi Romandie

Cabinet de physiothérapie à Rolle cherche une

physiothérapeute (à 60%)

Date d'entrée à convenir.

Physiothérapie Frédéric Duboux

Av. de la Gare 10, 1180 Rolle, Téléphone 021 825 50 18

Andere Berufe



BERNISCHE RHEUMALIGA
Ligue bernoise contre le rhumatisme

Sie sind eine Allrounderin/ein Allrounder und suchen eine neue Herausforderung!

Die Bernische Rheumaliga ist eine Non-profit-Gesundheitsorganisation. Sie bietet Rheumaerkrankten professionelle Hilfe an und setzt sich im Bereich der Primär- bis Tertiärprävention von muskulo-skelettalen Erkrankungen ein. Als

Geschäftsleiterin/Geschäftsleiter

(60 bis 100%)

übernehmen Sie die Verantwortung für unsere Geschäftsstelle im Bereich Organisation, Finanzen und Administration. Zu Ihrem Aufgabenbereich gehört die effiziente und qualitativ einwandfreie Planung und Organisation der wöchentlich über 100 Bewegungskurse (Wassergymnastik, Rückentraining, Osteoporosegymnastik und Rheumagymnastik), die Kurzberatung am Telefon und die Führung der Kursleitenden, vorwiegend dipl. Physiotherapeuten und -therapeutinnen. In Ihrer Tätigkeit werden Sie durch unsere Sekretärin unterstützt. Sie nehmen an Tagungen und Konferenzen der Rheumaliga Schweiz teil und organisieren selbstständig Öffentlichkeitsanlässe. Dank Ihrer hohen Flexibilität, Belastbarkeit und Sozialkompetenz fällt es Ihnen leicht, sich für diese

abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit

zu begeistern. Vorzugsweise haben Sie Erfahrung in der Personalführung, kaufmännische und gute EDV-Kenntnisse und beherrschen die französische und deutsche Sprache. Haben Sie eine abgeschlossene Ausbildung als Physiotherapeutin/Physiotherapeut oder eine gleichwertige Ausbildung im Gesundheitsbereich und interessieren Sie sich auch für gesundheitspolitische Fragen? Dann freuen wir uns, Sie bald kennen zu lernen und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Bernische Rheumaliga, Gurtengasse 6, 3001 Bern.

Auskunft erteilen Ihnen Frau Barbara Schnyder
(Telefon 071 744 22 11, erreichbar ab 3. September 2003) oder
Herr Ronald Liechti (Telefon 032 384 70 86).

**Zu verkaufen, zu vermieten/
A vendre, louer/Vendesi, affittasi**

Zu verkaufen

Praxisräume 110 m²

in Oberburg bei Burgdorf

in neu erstellter, attraktiver Liegenschaft, an vorteilhafter Lage, direkt vis-à-vis allgemeinmedizinischer Doppelpraxis, keine Therapie im Ort, grosses Einzugsgebiet.

Bezug per Ende 2004. Preis Fr. 400 000.–, Miete möglich.

Interessenten melden sich bei

Dr. P. Wittwer, Telefon 034 422 61 24, oder

Arch.büro Liechti + Sollberger, Telefon 034 422 34 82

Mitten in Luzern, verkehrsgünstige Lage: zwei miteinander verbundene Räume (je 14 m²) in einer Arztpraxis an Physiotherapeut/in für 1150.–/Monat zu vermieten.

Gute, kollegiale Atmosphäre. Mitbenutzung des Wartebereichs und des Gemeinschaftsraumes. Längerfristiges Mietverhältnis angestrebt.

Kontakt unter Praxis_Khatschi@hotmail.com oder unter Telefon 041 410 28 22.

Im Zentrum von Stregelbach AG vermieten wir an zentraler Lage neben Einkaufszentrum sehr schöne und fertig ausgebaute

Praxisräumlichkeiten

Empfang, Büro, Labor, 2 Konsultationsräume, Patienten-WC, Personal-WC, Aufenthaltsraum Personal, rollstuhlgängig. Nähe Bushaltestelle. Parkplätze vorhanden.

Telefon 062 794 22 48 oder 01 744 59 89

Per sofort oder n.V. vermieten wir in Arztpraxis (Orthopädie) moderne, grosszügige Räumlichkeiten (80 m²).

Mitbenutzung der bestehenden Infrastruktur wünschbar. Beste Passantenlage, beim Bahnhof Zürich-Oerlikon. Ideal für Physiotherapie.

ROHNER Ärzteadministration: rohnerossingen@smile.ch, Telefon/Fax 052 301 21 21/22.

Wegen Krankheit – Zu verkaufen in Ferienort der Zentralschweiz in OW an zentraler Lage

Physiotherapiepraxis mit Sauna

komplett eingerichtet. Interessiert?

Melden Sie sich bitte unter Telefon 041 637 10 10

Zu vermieten in Basel in bestehender, internistischer Praxis

3 Räume (zirka 80 m²) mit separatem Eingang,

wovon 2 Räume mit Lavabo, Vorplatz, gartenseitiger Balkon (zirka 8 m²), 2 WC, Lift.

Anfragen: Telefon 061 821 92 89 oder 061 331 45 42

A vendre à Lausanne, date à convenir

cabinet de physiothérapie

Surface 65 m², loyer Fr. 1180.–, charges comprises. Quartier actif, proche de la gare. Cause santé et changement d'activité. Reprise non limitée par l'interdiction d'ouverture de nouveaux cabinets. Renseignements au 078 790 49 49, Fax 021 652 81 73

Gesucht

Zu kaufen gesucht

Einrichtung für Physiotherapie

Export für dritte Länder. Telefon 071 925 38 83



Stellenanzeiger • Zu verkaufen / Zu vermieten

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe, Nr. 10/2003, ist der 11. September 2003, 12 Uhr.

Service d'emploi • A vendre / à louer

La clôture de réception pour le prochain numéro 10/2003 est fixée au 11 septembre 2003, 12 heures.

Offerte d'impiego • Vendesi / affittasi

Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione no 10/2002 è il 11 settembre 2003, ora 12.

Inserate / Annonces / Inserzioni

Schweizer Physiotherapie Verband

Verlag «FISIO Active»

St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

Tel. 041 926 07 80

Fax 041 241 10 32

E-Mail: active@fisio.org

next

Next/Impressum

68 FISIActive 9/2003

THEMEN DER KOMMENDEN AUSGABE SIND UNTER ANDEREM:

THEORIE

- Ungenutzte Möglichkeiten der manuellen Therapie und PNF – ein Fachartikel von Renata Horst

INFO

- Dialog: Unternehmertum
- Aktivität: Kongress 2004 in Lugano

LES THÈMES DU PROCHAIN NUMÉRO SONT ENTRE AUTRES:

INFO

- Dialogue: Être entrepreneur
- Activité: Congrès 2004 à Lugano

NELLA PROSSIMA EDIZIONE SI TRATTERANNO TRA L'ALTRO I TEMI SEGUENTI:

INFO

- Dialogo: Essere imprenditore
- Attività: Congresso 2004 a Lugano

IMPRESSUM

7840 Exemplare (WEMF-beglaubigt), monatlich
39. Jahrgang
7840 exemplaires mensuels (tirage certifié REMP)
39^e année
7840 esemplari, mensile, anno 39^e
ISSN 1660-5209

HERAUSGEBER / EDITEUR / EDITORE

Schweizer Physiotherapie Verband
Swiss Association of Physiotherapy
Association Suisse de Physiothérapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 926 07 99
E-mail: info@fisio.org, Internet: www.fisio.org

**VERLAG UND REDAKTION / EDITION ET
RÉDACTION / CASA EDITRICE E REDAZIONE**
St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 241 10 32

**VERLAGSLEITUNG / DIRECTION DE L'ÉDITION /
DIREZIONE EDITORIALE**
Christoph Zumbühl (cz)

**REDAKTIONSLEITUNG / DIRECTION DE LA
RÉDACTION / DIREZIONE REDAZIONALE**
Helene Fleischlin (lin)

**REDAKTIONSKOMMISSION / COMMISSION DE
RÉDACTION / COMMISSIONE DI REDAZIONE**
VERBAND / ASSOCIATION / ASSOCIAZIONE
Christina Vollenwyder-Riedler / Helene Fleischlin /
Emmanuel Hofer (eh)

FACHTEIL / ARTICLES SPÉCIALISÉS / ARTICOLI SPECIALIZZATI

Khelaf Kerkour / Philippe Merz / Helene Fleischlin

PRODUKTION / PRODUCTION / PRODUZIONE
Multicolor Print AG, Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 30, Telefax 041 767 76 79

FACHLICHER BEIRAT / COMITÉ DE LECTURE / CONSIGLIO AGGIUNTO DEGLI ESPERTI

Claudine Beuret / Christian Francet / Urs N. Gamper /
Khelaf Kerkour / Jan Kool / Philippe Merz / Peter Desch /
Daniela Ravasini / Andrea Scartazzini / Hans Terwiel /
Verena Werner / Andrea Zängerle-Baumann

NACHDRUCK / REPRODUCTION / RIPRODUZIONE
Nachdruck nur mit schriftlicher Bewilligung der
Redaktion. La rédaction décline toute responsabilité
pour les documents envoyés sans demande.

Toute reproduction requiert l'autorisation écrite de la
rédaction. La rédaction décline toute responsabilité
pour les documents envoyés sans demande.

La riproduzione di articoli o contenuti della rivista è
ammessa solo previa autorizzazione scritta della
redazione. La redazione declina ogni responsabilità per
documenti o manoscritti che gli vengono inviati senza
specificata richiesta.

ABONNEMENTE / ABONNEMENTS / ABBONAMENTI

Schweizer Physiotherapie Verband
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 926 07 99

ABONNEMENTSPREISE/PRIX DE L'ABONNE- MENT/ PREZZI DELL'ABBONAMENTO

(exkl. MwSt./excl. TVA/escl. IVA)

INLAND / SUISSE / SVIZZERA
Fr. 87.– jährlich/par année/annui

AUSLAND / ÉTRANGER / ESTERO
Fr. 111.– jährlich/par année/annui

INSERATE / ANNONCES / INSERZIONI
Schweizer Physiotherapie Verband
Verlag / Edition / Edizioni «FISIO Active»
St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 241 10 32
E-mail: active@fisio.org

**INSERATENSCHLUSS STELLENANZEIGER UND
«ZU VERKAUFEN/ZU VERMIETEN» /
DÉLAI DES ANNONCES D'EMPLOI ET
«À VENDRE/À LOUER» /
TERMINE PER GLI ANNUNCI DI LAVORO O DI
«AFFITTO/VENDITA»**
am 11. September bis 12 Uhr
le 11 septembre jusqu'à 12 heures
il 11 settembre fino le ore 12

**INSERATENSCHLUSS ANZEIGEN, KURSE,
TAGUNGEN, GESCHÄFTSINSERATE /
DÉLAI DES ANNONCES, AUTRES COURS,
CONGRÈS /
TERMINE PER GLI ANNUNCI INERENTI A CORSI O
CONGRESSI**
am 29. August
le 29 août
il 29 agosto

INSERTIONSPREISE / PRIX DES INSERTIONS PUBLICITAIRES / PREZZI DELLE INSERZIONI

(exkl. MwSt./excl. TVA/escl. IVA)

**SEITEN UND SEITENTEILE / PAGES ET FRACTIONS
DE PAGES / PAGINE E PAGINE PARZIALE**

1/1	Fr. 1386.–	1/4	Fr. 461.–
1/2	Fr. 810.–	3/16	Fr. 365.–
3/8	Fr. 731.–	1/8	Fr. 269.–

**STELLENANZEIGEN UND «ZU VERKAUFEN / ZU
VERMIETEN» /
OFFRES D'EMPLOI ET RUBRIQUE «À VENDRE /
À LOUER» /
ANNUNCI DI LAVORO E «VENDESI/AFFITTA»**

1/1	Fr. 1319.–	3/16	Fr. 349.–
1/2	Fr. 772.–	1/8	Fr. 257.–
1/4	Fr. 438.–	1/16	Fr. 165.–

**WIEDERHOLUNGSRABATT / RABAIIS POUR
INSERTIONS RÉPÉTÉES / SCONTI PER INSER-
ZIONI RIPETUTE**
3 × 5%, 6 × 10%, 12 × 15%

Der Verband behält sich vor, nur Anzeigen zu veröffent-
lichen, die inhaltlich der Zielsetzung des Verbandes
entsprechen.

L'association se réserve le droit de refuser tout article
ou publicité ne correspondant pas à l'éthique de la
profession.

L'associazione autorizza unicamente la pubblicazione di
inserzioni che non ledono gli obiettivi della federazione
e della professione.

fitvibe

good vibrations...

Gerät zur Ganzkörpervibration
mit Einsatzmöglichkeit im

- Fitnessbereich
- Wellnessbereich
- Leistungssport
- Medizinbereich



GymnaUniphy
YOUR PHYSIO COMPANY

Kölla
MEDIZINTECHNIK

Bei der Ganzkörpervibration (WBV) werden mechanische Schwingungen mit Hilfe einer Vibrationsplatte vom ganzen Körper appliziert.

Die Wirkungen der WBV findet man in allen Körperteilen: Zunahme der Muskelstärke, Verbesserung der Muskelelastizität, der Beweglichkeit der Gelenke, der Durchblutung und des Stoffwechsels, Mobilisation und Sensibilisierung des Nervensystems, Zunahme der Produktion von Wachstumshormonen und Testosteron, Verbesserung der Durchblutung, Bekämpfung von Cellulite, Verstärkung des Knochengewebes, verbesserte Heilung der Knorpel.

Sie möchten weitere Infos? Rufen Sie uns an oder senden Sie uns ein Mail.

Einrichtungen für die
Physikalische Therapie

Reppischtalstrasse
8914 Aeugstertal a. A.
Telefon 01 761 68 60
Mail: info@koella.ch
www.koella.ch



Das entspannendste Stück Schwedens:

SISSEL® Nackenkissen PLUS

Mehr als 90 Ventilationskanäle verhindern unangenehme Wärmestaus.

Die einzigartige Abschrägung lenkt die Halswirbelsäule sanft in eine anatomisch korrekte Haltung!

Anpassung an die Schulterbreite, Nackenlänge und individuelle Liegeposition dank der Vario-Einlage.

